Patrycia Ziółkowska
Ensemble

Cornelia Lang
Theaterkasse & Empfang / Box Office & Reception

Tapiwa Svosve
Musiker / Musician

Stina Werenfels
Publikum / Audience

Jeannine Messmer
Theaterkasse / Box Office

Yuvviki Dioh
Agentin für Diversität / Agent for Diversity

Julian Schuler
Stv. Leiter Schlosserei / Deputy Head of Locksmithery

Paulina Späni
Spielerin Jugendclub / Performer Youth Club

Alexandros Ioannidis
Künstlerisches Betriebsbüro / Production Office

Sebastian Rudolph
Ensemble

Fayrouz Gabriel
Schauspielerin / Actor

Mathis Gröber
Spieler Jugendclub / Performer Youth Club

Paul Dorn
Bühnentechniker / Stage Technician

Guido Brunner
Leiter Schlosserei / Head of Locksmithery

Hanne Wulff
Leiterin Kostüm & Maske / Head of Costumes & Make-Up

Elisabeth Hefti
Publikum / Audience

Norah Knapp
Spielerin Jugendclub / Performer Youth Club

Roger de Weck
Publikum / Audience

Mona Eglsoer
Kostümassistentin / Costume Assistant

Annette Bhagwati
Publikum / Audience

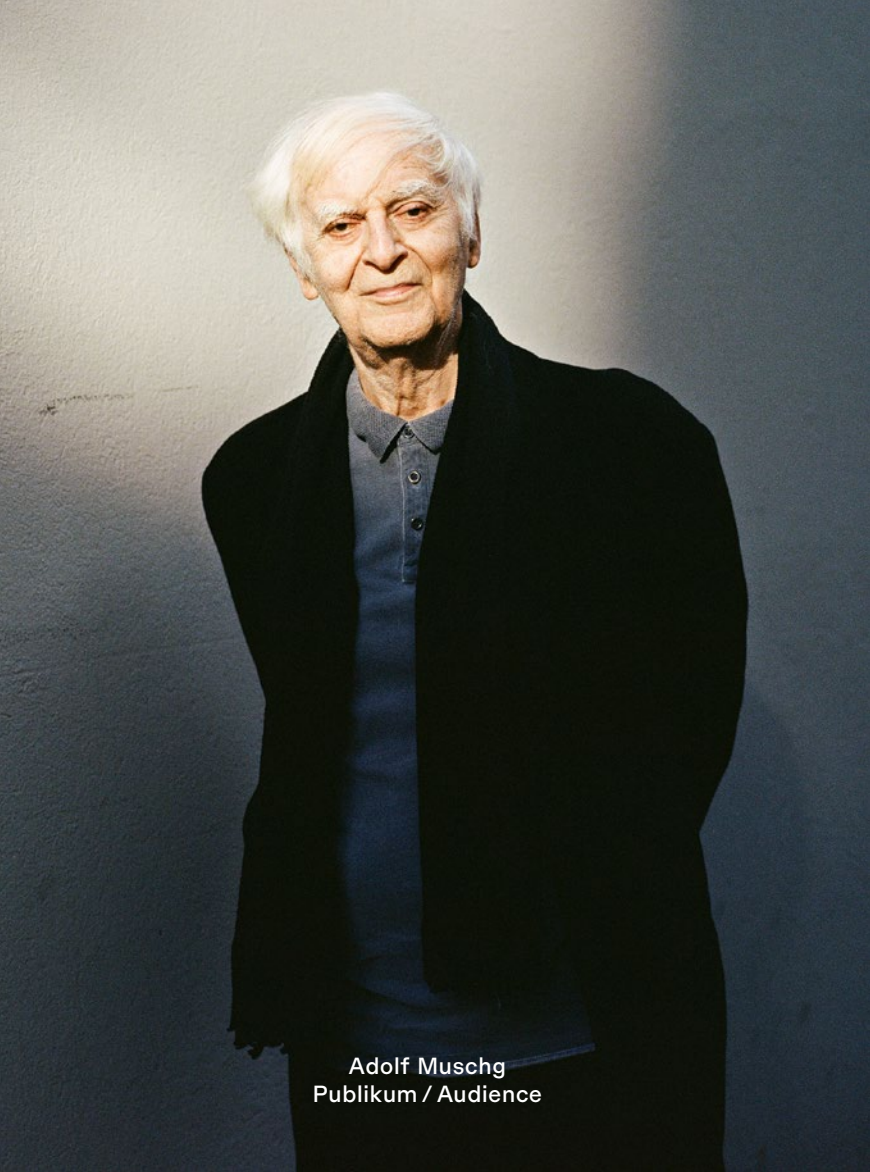
Karl Dietrich
Bühnenbildassistent / Stage Design Assistant

Stas Zhyrkov
Related Artist at Risk

Christopher Matthews
Tänzer / Dancer

Annette von Spesshardt-Portatius
Publikum / Audience

Josh Johnson
Ensemble



Adolf Muschg
Publikum / Audience

Nils Kahnwald
Schauspieler / Actor

Paula Malcolm
Reinigungskraft / Cleaning Service

Thomas Strässle
Publikum / Audience

Marco Göttler
Beleuchter / Lightning Technician

Selma Jamal Albin
Theaterjahr 2023/24

Laurin Buser
Autor / Author

Black Cracker
Musiker / Musician

Georg Frei
Mitglied / Member Förder Circle Schauspielhaus Zürich

Antonia Andreae
Schulbeauftragte / Schools Representative

Bendix Fesefeldt
Dramaturg / Dramaturge

Kathrin Veser
Publikum / Audience

Wanda Nay
Publikum / Audience

Seyda Harjo Grahn
Ensemble

Suna Gürler
Hausregisseurin und Leiterin Jugendclubs /
In-House Director & Head of Youth Clubs

Sibylle Berg
Autorin / Author

Gianni Blumer
Schauspieler / Actor

Tania Cambeiro Antelo
Projektleiterin / Project Manager
Corporate Citizenship Zürcher Kantonalbank

Samira Graf
Schauspielerin / Actor

Stephen Thompson
Tänzer / Dancer

Ramon Schwarz
Schlosser / Locksmith

Tabita Johannes
Ensemble

Noha Badir
Schauspieler / Actor

Lukas Bärfuss
Autor / Author

Katrin Nottrodt
Bühnenbildnerin / Stage Designer

Anita Lang
Leiterin Herrenschneiderei & Stv. Kostümleitung /
Head of Men's Tailoring & Deputy Head of Costumes

Aina Aliotta
Assistentin der Intendanz / Assistant to the Artistic Directors

Trajal Harrell
Hausregisseur / In-House Director

Johanna Bajohr
Bühnenbild- und Videoassistentin /
Stage Design & Video Assistant

Matthias von Hartz
Publikum / Audience

Hengameh Yaghoobifarah
Autor*in / Author

Rita von Horváth
Souffleuse / Prompter

Mandy Abou Shoak
Anti-Rassismus-Coachin / Anti-Racism Coach

Michael Neuenschwander
Ensemble

Sarah Fröhlicher
Requisiteurin / Props Manager

Michael Guggenheimer
Publikum / Audience

Carolina Müller-Möhl
Mitglied / Member Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich
Dance Ensemble Fan Club

Dominik Waser
Publikum / Audience

Brigit Wehrli
Mitglied Gesellschaft der Freunde des Schauspielhaus Zürich /
Member of the Society of Friends of Schauspielhaus Zürich

Perle Palombe
Ensemble

Leonie Böhm
Hausregisseurin / In-House Director

Michelle Akanji
Publikum / Audience

Shirana Shahbazi
Publikum / Audience

Patrick Belaga
Musiker / Musician

Silvan Gisler
Audience Developer & Creative Director

Nikolai Gralak
Schauspieler / Actor

Nikki Böhler
Publikum / Audience

Fabienne Villiger
Schauspielerin / Actor

Vincent Baudriller
Publikum / Audience

Lena Schwarz
Ensemble

Philipp Stevens
Theaterjahr 2023/24

Sanija Ameti
Publikum / Audience

Lulu Mae Johansen
Foyer

Thomas Kürstner
Musiker / Musician

Songhay Toldon
Ensemble

Der Cora Frost
Performer

Talaya Schmid
Publikum / Audience

Anna Fierz
Theaterpädagogin / Theatre Pedagogue

Alexander Giesche
Hausregisseur / In-House Director 2019–22

Miriam Cahn
Künstlerin / Artist

Samuel Schwarz
Publikum / Audience

Ileana Nomikos
Gründerin / Founder Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich
Dance Ensemble Fan Club

Miriam Ibrahim
Dramaturgin / Dramaturge

Maja Beckmann
Ensemble

Ruth Wulffen
Kostümassistentin / Costume Assistant

Christiane Jatahy
Related Artist

Fatima Moumouni
Autorin / Author

Coco Wydler
Mitglied / Member Komplizen Club Schauspielhaus Zürich

Hagia Jany
Spielleiterin Jugendclub / Director Youth Club

Heike Munder
Publikum / Audience

Anna von Brühl & Salami
Geschäftsführerin / Managing Director LUMA Foundation

Daniel Lommatzsch
Ensemble

Nasheeka Nedsreal
Tänzerin / Dancer

Klara Weiss, Barbara Pung, Pierre Widmer
Vorstand Gesellschaft der Freunde des Schauspielhaus Zürich /
Board of the Society of Friends of the Schauspielhaus Zürich

Fredi Senn
Schauspieler / Actor

Yana Ross
Hausregisseurin / In-House Director 2019–22

Rahel El-Maawi
Anti-Rassismus Coachin / Anti-Racist Coach

Franco Stauffer
Bühnentechniker / Stage Technician

Eva Willenegger
Inspizientin / Stage Manager

Georg Gati
Mitglied / Member Förder Circle Schauspielhaus Zürich

Enno Rennenkampff
Assistent*in Künstlerisches Betriebsbüro /
Assistant Production Office

Necati Öziri
Autor / Author

Stella Cristiana
Social Media Manager & Webredaktorin / Web Editor

Dieter Kägi
Publikum / Audience

Stefan Scheuermann
Künstlerischer Betriebsdirektor / Head of Production Office

Zora Schaad
Leiterin Medien- & Öffentlichkeitsarbeit /
Head of Media & Public Relations

Evelyne Albin
Publikumsservice / Visitor Service

Jonas Junker
Künstlerisches Betriebsbüro & Produktionsleiter Jugendclubs /
Production Office & Production Manager Youth Clubs

Maximilian Reichert
Ensemble

Karen Roth
Publikum / Audience

Samuel Streiff
Publikum / Audience

Noémie Blumenthal
Publikum / Audience

Caitlin Friedly
Schauspielerin / Actor

Jean-Pierre Hoby
Publikum / Audience

Yèinou Avognon
Schauspieler*in / Actor

Milo Rau
Related Artist

Thelma Buabeng
Schauspielerin / Actor & Stand-Up Comedian *Security*

Thomas Wodianka
Ensemble

Laura Paetau
Dramaturgin / Dramaturge *Security*

Stephan Stock
Regisseur / Director

Julio Dertoni
Stv. Leiter Ton & Video / Deputy Head of Sound & Video

Sharon Dodua Otoo
Autorin / Author

Anna-Sophie Mahler
Publikum / Audience

Reto Jost
Leiter Reinigungsdienst / Head of Cleaning Service

Alicia Aumüller
Ensemble

Conrad U. Brunner
Publikum / Audience

Lisa-Maria Liner
Theaterjahr 23/24

Saisonvorschau 2023/24 Schauspielhaus Zürich

Inhalt / Content

Über die Porträits / About the Porträits 4
Editorial 6
Ensemble 12
Premieren / Premieres 18
Wiederaufnahmen / Reruns 58
Reihen / Series 78
Specials 84
Künstlerische Teams & Institutionelle Arbeit / Artistic Teams & Institutional Work 92
Partner*- & Unterstützer*innen / Partners & Supporters 111
Service 121
Menschen / People 176

Über die Portraits

Sieben Fotograf*innen haben im April 2023 am Schauspielhaus Zürich Mitarbeitende, Zuschauer*innen, Unterstützer*innen und Weggefährt*innen portraitiert, die sie dort in ihrem Arbeitsalltag, bei Premieren und Vorstellungen angetroffen haben. So ist eine Momentaufnahme von Menschen entstanden, die in diesem Frühjahr das Theater kreuzten oder besuchten, in ihm arbeiten, es gestalten und mitprägen.

Die Auswahl hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie ist ein Abbild des Augenblicks. Im Verlauf der Spielzeit 23/24 wird sie sich auf den Kanälen des Schauspielhauses in den digitalen Raum erweitern, weitere Portraits werden dazukommen. Den vielen Menschen, die wichtiger Teil des Hauses und ihm von nah oder fern verbunden sind, sich aber auf den Fotos nicht wiederfinden, ist dieses Heft gewidmet.

About the Portraits

In April 2023, seven photographers took portraits of staff, audience members, supporters and companions at the Schauspielhaus Zürich whom they encountered in their daily work, at premieres and shows. The result is a snapshot of people who crossed or visited the theatre this spring, who work in it, shape it, and contribute to it.

The selection does not claim to be complete, it is a reflection of the moment. It will expand into the digital space on the Schauspielhaus channels over the course of the 23/24 season, and more portraits will be added. This issue is dedicated to all the people who are an important part of the house and are connected to it from near or far, but who do not find themselves in the photos.

Editorial

Liebes Publikum

Die kommende Spielzeit wird besonders. Zum einen durch aussergewöhnliche Inszenierungen. Zum anderen, weil sie unsere letzte Spielzeit hier sein wird. Das bedeutet natürlich etwas – für uns, vielleicht aber auch für Sie. Vielleicht werden Sie Stücke unter dem Eindruck des «zum letzten Mal» wahrnehmen. Vielleicht werden einige von Ihnen auch die Debatte um das Schauspielhaus Zürich noch im Hinterkopf haben, die polemische, auch politisch motivierte Anteile in sich trug – die letztendlich aber als Debatte wichtig ist und wichtig bleiben wird. Sie muss weitergehen – auf andere Art vielleicht, getragen von der Bereitschaft, einander zuzuhören: Wohin will sich die Stadt Zürich und wohin soll sich das Theater der Stadt entwickeln? Was ist ihr das Schauspielhaus wert? Für wen soll es sein?

In der Vorbereitung auf diese Spielzeit wiederum haben wir nicht so viel anders gemacht als sonst auch. Wir wollen, dass Theater sinnlich ist und Spass macht. Und wir haben weiter versucht, die Gegenwart zu reflektieren – etwa mit den Uraufführungen von Kim de l'Horizons *Blutbuch*, von Virginie Despentes *Liebes Arschloch* oder der Oper *Carmen* durch die Augen und Ohren des Performance-Kollektivs Moved by the Motion. Aber auch in der Inszenierung von Brechts *Leben des Galilei* – auf den Tag genau 80 Jahre nach der Uraufführung im Pfauen: einem Stück über Fortschritt und die Kräfte, die ihn aufhalten wollen.

Und wie jedes Jahr gestalten wir die Spielzeit mit Menschen, an die wir als Künstler*innen glauben und an deren Vermögen, Theaterarbeiten zu schaffen, die in ihren Bedeutungsebenen und sinnlichen Qualitäten viel grösser sind, als jede Debatte es abbilden könnte. Wir freuen uns, in dieser letzten Saison im Zentrum wieder mit denselben

acht Regisseur*innen zusammenarbeiten zu können, mit denen wir in unserer ersten Spielzeit 2019/20 angetreten sind, um das Theater für neue Ästhetiken und Produktionsprozesse zu öffnen: Neben den Hausregisseur*innen Leonie Böhm, Suna Gürler, Trajal Harrell, Christopher Rüping, Wu Tsang und natürlich Nicolas Stemann kehren Alexander Giesche und Yana Ross für je eine Neuinszenierung zurück. Auch Christiane Jatahy ist wieder mit dabei und neu stösst Joana Tischkau dazu (S.42).

Verbunden durch die Zusammenarbeit mit dem Ensemble und diesen Künstler*innen – und damit einer Konstellation von Menschen, die so nie wieder an einem Ort zusammenkommen wird – ist erlebbar, was Kunst bewirkt und wie diese ein Haus und dessen Publikum verändern kann. Erlebnisse, wie sich mit und durch diese Menschen und weitere Kolleg*innen der Theaterbetrieb und Produktionsprozesse langsam wandeln und öffnen. Schliesslich Erlebnisse, die uns mit Ihnen verbunden haben: unserem Publikum.

Diese Verbindungen sind es, die für uns wichtig waren und wichtig sind. Sowie das Gefühl von einem Prozess des lebendigen Wandels, der ausserordentlichen Kunst und der mutigen und entschiedenen Neugier. Die Unterstützung, die wir für diesen Wandel und auch als Reaktion auf die Ankündigung der Nichtverlängerung unserer Verträge in den letzten Monaten erfahren durften, durch pointierte Wortmeldungen, Solidaritätsbekundungen und offene Briefe hat uns berührt und wir sind dankbar dafür.

All diese Begegnungen sind es, die bleiben. Auch in Form dieses Heftes, wofür wir einige der Menschen, die sie ausmachen, fotografieren durften.

Das, was für Sie bleiben soll, entscheiden auch Sie.

Wir freuen uns auf die kommende Spielzeit mit Ihnen.

Herzlich,
Ihre Benjamin von Blomberg und Nicolas Stemann

Dear audience

The upcoming season will be special. On the one hand, because of extraordinary productions. On the other hand, because it will be our last season here at the Schauspielhaus Zürich. Naturally, that means something – for us, but maybe also for you. Maybe you will experience plays with a sense of "for the last time". Maybe some of you will still have the debate about the Schauspielhaus Zürich in the back of your minds, which carried polemical and also politically motivated elements – which, in the end, are important to a debate and will remain important. These debates must continue – perhaps in a different way, supported by the willingness to listen to each other: Where does the city of Zurich want to go and in which direction should the city's theatre develop? What is the Schauspielhaus worth to the city? For whom should it be?

In the preparation for this season, however, we did not do so much differently than usual. We want theatre to be sensuous and fun. And we have continued to try to reflect the present – for example with the world premieres of Kim de l'Horizon's *Blutbuch*, of Virginie Despentes' *Liebes Arschloch* or the opera *Carmen* through the eyes and ears of the performance collective Moved by the Motion. And also with the production of Brecht's *Life of Galileo* – exactly 80 years to the day after its world premiere at the Pfauen: a play about progress and the forces that want to stop it.

And as we do every year, we create the season with people we believe in as artists and in their ability to create theatre pieces that are all the greater in their levels of meaning and sensuous qualities than any debate could portray. In this final season, we are delighted to continue working with the same eight directors at the centre as we started with in our first season in 2019/20, opening up

the theatre to new aesthetics and different production processes: in addition to the in-house directors Leonie Böhm, Suna Gürler, Trajal Harrell, Christopher Rüping, Wu Tsang and of course Nicolas Stemann, Alexander Giesche and Yana Ross return for one new production each. Christiane Jatahy is also back and Joana Tischkau joins us this season (p.43).

Experiences of what art can do and how it can change a house and an audience are connected through the collaboration with the ensemble and these artists – and thus a constellation of people that will never come together in one place again. Experiences of how, with and through these people and other colleagues, theatre operations and production processes slowly change and open up. Finally, experiences that have connected us with you: our audience.

It is these connections that were and are important to us. And the sense of a living process of change, of extraordinary art, and of courageous and determined curiosity. We have been touched by the support we have received for this change in response to the announcement of the non-renewal of our contracts in recent months. We are grateful for pointed statements, declarations of solidarity and open letters.

What will remain are the encounters with the people here. They will also remain in the form of this publication, for which we were allowed to photograph some of the people who shape us.

Finally, you also decide what should remain for you.

We look forward to the coming season with you.

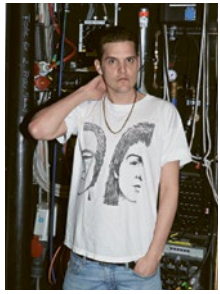
Yours sincerely,
Benjamin von Blomberg and Nicolas Stemann

Ense

mble

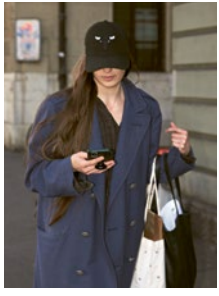
Alicia Aumüller

Asma Maroof



Benjamin Lillie

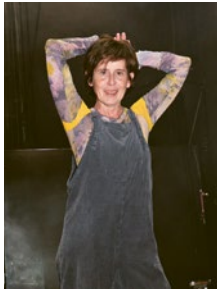
Daniel Lommatzsch



Frances Chiaverini

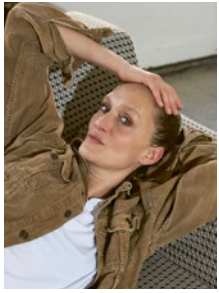
Gottfried Breitfuss

Josh Johnson



Karin Pfammatter

Kay Kysela



Lena Schwarz

Lukas Vögler

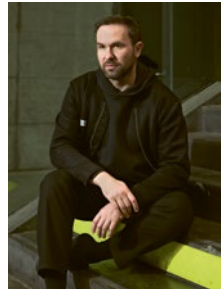
Maja Beckmann

Matthias Neukirch

Maximilian Reichert

Michael Neuenschwander

New Kyd



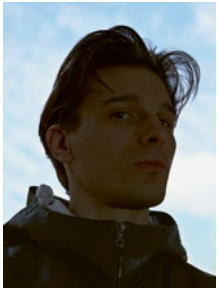
Ondrej Vidlar

Patrycia Ziółkowska

Perle Palombe

Sasha Melroch

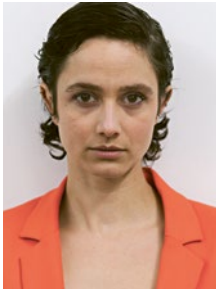
Sebastian Rudolph



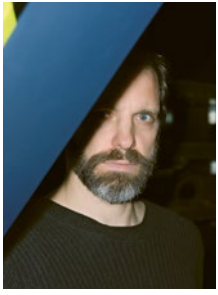
Seyda Harjo Grahn

Songhay Toldon

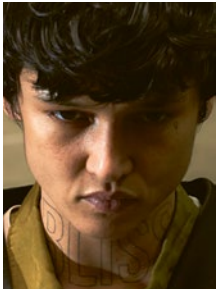
Steven Sowah



Tabita Johannes



Thomas Wodianka



Tosh Basco

Vincent Basse

Wiebke Mollenhauer

Prem
Prem

ieren
ieres

Der Junge aus der letzten Reihe

Von / By Juan Mayorga
Inszenierung / Staging: Christiane Jatahy
Schweizer Erstaufführung / Swiss premiere: 8. September 2023, Schiffbau-Box

Leben des Galilei

Von / By Bertolt Brecht
Mit Musik von / With music by Hanns Eisler
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Premiere: 9. September 2023, Pfauen

jetzt, jetzt, jetzt (AT/WT)

Eine Stückentwicklung von / A play developed by Lucien Haug, Suna Gürler, Yunus Ersoy
Inszenierung / Staging: Suna Gürler
Uraufführung / World premiere: 28. September 2023, Pfauen
Auch interessant für Menschen ab 14 / For ages 14 and up

Blutstück

Nach dem Roman / Based on the novel *Blutbuch* von / by Kim de l'Horizon
Inszenierung / Staging: Leonie Böhm
Uraufführung / World premiere: 20. Oktober / October 2023, Pfauen

Amore United

Von / By Lucien Haug
Inszenierung / Staging: Lucien Haug
Zürich-Premiere: Oktober / October 2023, Pfauen-Kammer
Auch interessant für Menschen ab 14 / For ages 14 and up

Schneewittchen Beauty Queen

Inszenierung & Text / Staging & Script: Nicolas Stemann
Wiederaufnahme-Premiere / Rerun premiere: 4. November 2023, Pfauen
Auch interessant für Menschen ab 8 / For ages 8 and up

Liebes Arschloch

Von / By Virginie Despentes
Inszenierung / Staging: Yana Ross
Uraufführung / World premiere: 25. November 2023, Pfauen

The Ozard of Wiz

Inszenierung / Staging: René Geerlings
Zürich-Premiere: 6. Dezember / December 2023, Schiffbau-Box
Auch interessant für Menschen ab 9 / For ages 9 and up

Die Möwe

Von / By Anton Tschechow
Inszenierung / Staging: Christopher Rüping
Premiere: 20. Dezember / December 2023, Pfauen

Der Sturm

Von / By William Shakespeare
In einer Fassung von / Adapted by Sophia Al-Maria
Inszenierung / Staging: Wu Tsang mit / with Moved by the Motion
Premiere: 20. Januar / January 2024, Pfauen

Tambourines

Von / By Trajal Harrell
Inszenierung und Choreografie / Staging and choreography: Trajal Harrell
Premiere: 10. Februar / February 2024, Pfauen

Last Night a DJ Took My Life

Von / By Joana Tischkau
Inszenierung und Choreografie / Staging and choreography: Joana Tischkau
Premiere: 12. März / March 2024, Schiffbau-Box

Biedermann und die Brandstifter

Von (und 65 Jahre nach) / By (and 65 years after) Max Frisch
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Premiere: 21. März / March 2024, Pfauen

Antigone im Amazonas

Von / By Milo Rau & Ensemble
Inszenierung / Staging: Milo Rau
Zürich-Premiere:
Frühjahr / Spring 2024, Pfauen

Moïse und die Welt der Vernunft

Nach dem Roman von / Based on the novel by Tennessee Williams
Inszenierung / Staging: Alexander Giesche
Deutschsprachige Erstaufführung / German premiere: 19. April 2024, Pfauen

Carmen

Von / By Sophia Al-Maria und / and Andrew Yee nach der Oper von / based on the opera by George Bizet
Inszenierung / Staging: Wu Tsang mit / with Moved by the Motion
Uraufführung / World premiere: 4. Mai / May 2024, Schiffbau-Halle

Parzival ff

Nach dem Versroman von / Based on the verse romance by Wolfram von Eschenbach
Inszenierung / Staging: Leonie Böhm
Ein spielzeitübergreifendes Projekt mit dem Ensemble / A season-spanning play with the ensemble

Produktionen Jugendclubs 1–4 / Productions Youth Clubs 1–4

Premieren / Premieres: Mai und Juni / May and June 2024, Pfauen & Schiffbau

Der Junge aus der letzten Reihe

Von / By Juan Mayorga
Inszenierung / Staging: Christiane Jatahy
Schweizer Erstaufführung / Swiss premiere:
8. September 2023, Schiffbau-Box
♥ Affairs / Related Artist

Ein Schüler, der Aufsätze darüber schreibt, wie er in das Haus einer reichen Familie eindringt – und dort zuerst dem Sohn, dann dem Ehemann die Rolle streitig macht. Ein Lehrer, den diese Lektüre so fasziniert, dass er erst zum Mentor, dann zum Komplizen und schliesslich zum Opfer seines Schülers wird.

Mit der Geschichte des *Jungen aus der letzten Reihe* schafft der spanische Dramatiker Juan Mayorga eine dichte psychologische Studie über die Grenzen von Pädagogik und Klassenzugehörigkeit. Aus den Aufsätzen des Schülers entstehen Situationen im Haus der Familie, aus den Korrekturen des Lehrers Dialoge der Figuren. In rasanter Szenenfolge vermischt Mayorga Leben und Literatur.

Die Regisseurin Christiane Jatahy ist bekannt für solche Gratwanderungen zwischen Realität und Fiktion. Nach der Überschreibung von Shakespeares *Macbeth* im Pfauen konzentriert sie sich in ihrer zweiten Zürcher Arbeit mit dem Ensemble ganz auf das Schauspiel: In einer Ellipse um die runde Bühne in der Schiffbau-Box kann das Publikum sich in der letzten Reihe wähnen, von der aus das Schauspiel der anderen gut zu beobachten ist – und befindet sich dabei doch mitten im Haus der fremden Familie.

A student writes essays about infiltrating the home of a wealthy family, where he first challenges the role of the son, then the husband. A teacher so fascinated by what he reads, he becomes his student's mentor, then his accomplice and, finally, his victim. In his story about the boy at the back of the class, Spanish playwright Juan Mayorga creates a dense psychological study of the limits of pedagogy and class affiliation. The student's essays give rise to situations in the family home, and the teacher's corrections lead to dialogues between the characters. In a rapid succession of scenes, Mayorga mixes life and literature.

Director Christiane Jatahy is known for these kinds of balancing acts between reality and fiction. Now in her second Zurich work with the ensemble, after adapting Shakespeare's *Macbeth* at the Pfauen, she focuses entirely on the acting: In an ellipse around the round stage in the Schiffbau-Box, audience members can imagine themselves sitting in the back of the classroom, allowing them to easily observe the actors – awhile finding themselves right in the home of an unfamiliar family.

Inszenierung / Staging: Christiane Jatahy
Künstlerische Mitarbeit, Bühnenbild und Lichtdesign / Artistic assistance, Stage design and Lighting: Thomas Walgrave
Kostümbild / Costume design: Paula Hermann
Musik / Music: Pedro Cunha Vituri
Beleuchtungsmeister / Master electrician: Frank Bittermann
Produktionsleitung / Production manager: Henrique Mariano
Dramaturgie / Dramaturgy: Bendix Fesefeldt

Unterstützt von der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhaus Zürich (gfs) / Supported by the Society of Friends of the Schauspielhaus Zürich (gfs)

Leben des Galilei

Von / By Bertolt Brecht
Mit Musik von / With music by Hanns Eisler
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Premiere: 9. September 2023, Pfauen

Galilei kann es beweisen: Die Erde dreht sich um die Sonne, nicht andersrum. Er bringt sich damit in Opposition zur Obrigkeit, zum Vatikan, wird beinahe zum Revoluzzer. Erst der Moment, da er seine Erkenntnisse öffentlich selbst verleugnet, stellt einen Kompromiss zwischen wissenschaftlicher Praxis und institutioneller politischer Macht her, der die Epoche der Moderne kennzeichnen wird. Was war das: brillante Strategie, versteckter Narzissmus oder Totalversagen?

Bertolt Brecht schrieb seinen *Galilei* Ende der 1930er Jahre im dänischen Exil und überarbeitete das Stück zweimal, erst in den USA, später in Ostberlin. 125 Jahre nach seiner Geburt und auf den Tag genau 80 Jahre nach der Uraufführung des Stücks im Zürcher Pfauen nimmt sich Nicolas Stemann das *Leben des Galilei* vor. Er fragt nach den politischen Widerständen, mit denen neue Ideen heute zu kämpfen haben, und dem prekären Verhältnis von Wissenschaft und Macht im Angesicht von Krieg, Pandemie und Hyperkapitalismus.

Galilei can prove it: The earth revolves around the sun – not the other way around. He challenges the authorities, the Vatican, almost becoming a revolutionary. Only once he recants, however, is a compromise between scientific practice and institutional political power established, marking the era of modernity. Which was it: brilliant strategy, hidden narcissism, or total failure?

Bertolt Brecht wrote his *Galileo* in the late 1930s in exile in Denmark and revised the play twice: first in the United States, later in East Berlin. Now, 125 years after his birth and 80 years to the day after the play's premiere at Zurich's Pfauen, Nicolas Stemann takes on the *Life of Galileo*. He asks about the political resistance that new ideas have to struggle with today and about the precarious relationship between science and power in the face of war, pandemics and hypercapitalism.

Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Bühnenbild / Stage design: Jelena Nagorni
Kostümbild / Costume design: Ellen Hoffmann
Musik / Music: Andrina Bollinger
Dramaturgie / Dramaturgy: Moritz Frischkorn

Unterstützt von / Supported by
D&K DubachKeller-Stiftung

jetzt, jetzt, jetzt (AT/WT)

Eine Stückentwicklung von / A play developed by
Lucien Haug, Suna Gürler, Yunus Ersoy
Inszenierung / Staging: Suna Gürler
Uraufführung / World premiere: 28. September 2023, Pfauen
Auch interessant für Menschen ab 14 / Also interesting for ages 14 and up

Für ihre neue Inszenierung setzt Suna Gürler die langjährige Zusammenarbeit mit Lucien Haug fort. Das Gespann trifft mit seinen Stücken – am Schauspielhaus *Greta*, ~~*Frühlings Erwachen*~~, *My Heart Is Full of Na-Na-Na* – immer wieder den Nerv der Zeit, sei es in Zürich, Basel oder Berlin. Und den Nerv des Publikums, sei dies erwachsen oder jugendlich.

Dieses Mal stehen auf der Bühne vierzig junge Menschen. Ein Chor? Ein Orchester? Chaos, jedenfalls ein bisschen. Um den Anbeginn der Welt und ihre Schöpfung könnte es also gehen. Darum, dass es immer auch anders hätte kommen können und dass also genau *jetzt, jetzt, jetzt* die Zukunft verhandelt wird. Darum, dass diese Entscheidungen nicht Einzelne fällen, sondern das Kollektiv. Darum, wie schwierig das ist: gemeinsam zu entscheiden. Als Paar, im Verein, auf der Demo. Im Vorstand wie im Bundesrat. Zu zweit, zu dritt, als Gruppe. Auf der Bühne. Als Gesellschaft.

In her new production, Suna Gürler continues her long-standing partnership with Lucien Haug. With their plays *Greta*, ~~*Frühlings Erwachen*~~, and *My Heart Is Full of Na-Na-Na* the duo always has its finger on the pulse, be it in Zurich, Basel or Berlin. And the nerve of the audience, whether younger or older.

This time, there are 40 young people on stage. A choir? An orchestra? At least a bit of chaos. It could be about the creation of the world and its beginnings. About the fact that things could have turned out differently, and that the future is being negotiated right *now, now, now*. About the fact that these decisions are not made by individuals but rather by the collective. About how difficult it is to make decisions together. As a couple, in an organisation, at a protest. In the board of directors as well as in the Federal Council. In pairs, in threes, as a group. On the stage. As a society.

Inszenierung / Staging: Suna Gürler
Bühnen- und Kostümbild / Stage and costume design: Moïra Gilliéron, Cleo Niemeyer-Nasser
Musik / Music: Singoh Nketia
Dramaturgie / Dramaturgy: Yunus Ersoy

Das junge Programm wird unterstützt von / The young programme is supported by Elisabeth Weber-Stiftung, Stiftung Accentus und / and Landis & Gyr Stiftung

Blutstück

Nach dem Roman / Based on the novel *Blutbuch*
von / by Kim de l'Horizon
Inszenierung / Staging: Leonie Böhm
Uraufführung / World premiere: 20. Oktober / October 2023, Pfauen

Wir sind Oma-Mutter-Kind-Mischwesen. Wir alle beherbergen ein Leben lang Zellen unserer Mütter – und unsere Mütter einige von uns. In *Blutbuch* macht die Erzählfigur Kim eine Bestandsaufnahme der Dinge, die wir ungefragt weitertragen, die in unser Körpergedächtnis über Zellen und Erzählungen hineingesickert sind: Ängste, Lüste und Zugehörigkeiten. Grenzen, Regeln und all das, was nie gesagt wurde, aus Scham, Scheinheiligkeit oder Schmerz. Kim stemmt sich gegen das Beschweigen. Denn wenn wir mit allem verbunden sind, dann können wir es doch auch verändern? Wie bringt man also all dies wieder in Bewegung?

Leonie Böhm und Autor*in Kim de l'Horizon sind sich letztes Jahr in Zürich begegnet. Leonie Böhm, die in ihren radikalen Klassikerbearbeitungen die Gedanken und Emotionen der kanonischen Texte im Hier und Jetzt erfahrbar macht und damit ihr transformatives Potential herauskehrt, wendet sich nun einem zeitgenössischen Stoff zu, der den Willen zum Dialog und zur Transformation bereits in sich trägt. Und Kim de l'Horizon gibt *Blutbuch*, das wohl meistbesprochene deutschsprachige literarische Debüt des letzten Jahres und ausgezeichnet mit dem Schweizer und dem Deutschen Buchpreis 2022, in einen künstlerischen Prozess mit offenem Ausgang.

We are granny-mother-child-hybrids. We all harbor cells from our mothers throughout our lives – and our mothers, some of ours. In *Blutbuch*, the narrator Kim takes stock of the things we carry on without being asked to, things that have seeped into our bodily memory via cells and narratives: fears, desires, and affiliations. Boundaries, rules and all that was never said, out of shame, hypocrisy or pain. Kim takes a stand against staying silent. After all, if we are connected to everything, then surely we can change – can't we? So how do we get everything back in motion?

Leonie Böhm and author Kim de l'Horizon met last year in Zurich. Leonie Böhm – whose radical adaptations of the classics have made her thoughts and emotions tangible in the here and now, bringing out their transformative potential – now turns to contemporary source material that already contains the will for dialogue and change. And Kim de l'Horizon puts *Blutbuch* – arguably the most talked-about German-language literary debut of last year and winner of the 2022 Swiss and German Book Prizes – into an artistic process with an open outcome.

Inszenierung / Staging: Leonie Böhm
Bühnenbild / Stage design: Zahava Rodrigo
Kostümbild / Costume design: Mascha Mihoa Bischoff
Dramaturgie / Dramaturgy: Helena Eckert

Unterstützt von / Supported by Think Tank für Transformation, Diversität und Inklusion

Eine Koproduktion mit den / A coproduction with the Wiener Festwochen

Amore United

Von / By Lucien Haug
Inszenierung / Staging: Lucien Haug
Zürich-Premiere: Oktober / October 2023, Pfauen-Kammer
Auch interessant für Menschen ab 14 / Also interesting for ages 14 and up

Mira zerrt Gwen und Yves in ein Klassenzimmer. Gwen hat nämlich – alle haben es gesehen – Yves eine Gabel in die Hand gerammt. Mit Anlauf. Und extra. Aber warum? Das weiss niemand so genau. Sicher ist nur, dass Yves blutet und Gwen keine Entschuldigung aussprechen will. Was hat sie zu ihrer Verteidigung zu sagen? Und wieso entschuldigt sich eigentlich Yves? Was ist geschehen und geht das eigentlich irgendjemanden ausser den beiden etwas an?

Vor dem Hintergrund grassierender Unversöhnlichkeiten und der vermeintlichen gesellschaftlichen Polarisierung erzählen wir die Geschichte eines kleinen Streits bester Freund*innen. Gwen und Yves waren sich sicher, dass ihre Freundschaft stets unkomplizierter sein wird als jede Liebesbeziehung. Doch vielleicht sind Konflikte unvermeidbar, wenn sich Menschen begegnen. Die Frage ist nur, wie unaushaltbar Konflikte werden, wenn man sich nicht um sie kümmert.

Mira drags Gwen and Yves into a classroom. Gwen has – everyone has seen it – jabbed a fork into Yves's hand. With a running start. On purpose. But why? No one knows for certain. We only know for sure that Yves is bleeding and Gwen doesn't want to apologise. What does she have to say in her defense? And why is Yves apologising? What happened, and is it anyone's business but theirs?

Against the backdrop of increasing irreconcilabilities and the supposed polarisation of society, we tell the story of a small quarrel between best friends. Gwen and Yves were always sure that their friendship would be less complicated than any romantic relationship. But perhaps conflict is inevitable when people meet. The question is simply a matter of how unbearable conflicts become when they are not properly addressed.

Inszenierung & Text / Staging & Script: Lucien Haug
Kostümbild / Costume design: Lucien Bricola
Dramaturgie / Dramaturgy: Uwe Heinrich

Eine Produktion von / A production of junges theater basel

Das junge Programm wird unterstützt von / The young programme is supported by Elisabeth Weber-Stiftung, Stiftung Accentus und / and Landis & Gyr Stiftung

Schneewittchen Beauty Queen

Von / By Nicolas Stemann, nach den / based on Gebrüder Grimm
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Wiederaufnahme-Premiere / Rerun premiere: 4. November 2023, Pfauen
Auch interessant für Menschen ab 8 / Also interesting for ages 8 and up

«Wer ist die Schönste i…» She's back! Nicolas Stemanns erste Inszenierung am Schauspielhaus Zürich, die die Neue Zürcher Zeitung dazu brachte, diesem «emanzipierten Schneewittchen» «Kultpotential» zuzuschreiben, kehrt zurück in den Pfauen. Zur Erinnerung: Weil ein sprechender Spiegel die Fragen einer von Neid zerfressenen Stiefmutter nicht zufriedenstellend beantwortet, will diese ihre Stieftochter um die Ecke bringen. Die Stieftochter sucht daraufhin Zuflucht bei sieben Zwergen und so weiter und so fort – so erzählt Nicolas Stemann das altbekannte Märchen nicht. Stattdessen gibt es ein vorlautes Rotkäppchen, einen lieben Wolf, einen zaghaften Jäger, der Lieder über vegane Leber singt, und einen abwesenden Vater («Konto, Konto, Kontostand – wer ist der Reichste im ganzen Land?»). Schneewittchen bringt unterdessen den Zwergen bei, wie diese in ihrer Männer-WG den Haushalt selbst schmeissen und verhindert nebenbei die Abholzung des Märchenwaldes.

“Who is the fairest o...” She’s back! Nicolas Stemann’s first production at Schauspielhaus Zürich, an “emancipated Snow White” with “cult potential”, according to Neue Zürcher Zeitung, returns to the Pfauen. A talking mirror fails to answer this question to the satisfaction of a stepmother eaten up with envy, she decides to bump off her stepdaughter. The stepdaughter then seeks refuge with seven dwarfs ... – no, that’s not how Nicolas Stemann tells the well-known fairy tale. Instead, there is a cheeky Little Red Riding Hood, a kind wolf, a timid huntsman who sings songs about vegan liver, and a deadbeat dad. Snow White, meanwhile, teaches the dwarfs how to run the household themselves in their all-male flatshare and, along the way, prevents the fairytale forest from being cut down.

Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Bühnenbild / Stage design: Katrin Nottrodt
Kostümbild / Costume design: Marysol del Castillo
Musik / Music: Thomas Kürstner, Nicolas Stemann, Sebastian Vogel
Dramaturgie / Dramaturgy: Joshua Wicke

Liebes Arschloch

Von / By Virginie Despentes
Inszenierung / Staging: Yana Ross
Uraufführung / World premiere: 25. November 2023, Pfauen

Oscar ist Schriftsteller um die 50, auf dem Höhepunkt seines Erfolges – und auf einmal Beschuldigter in einem #MeToo-Skandal. Er wähnt sich unschuldig und versteht die Welt nicht mehr: Es war doch eine Liebesgeschichte, eine unglückliche obendrein, wie kann Zoé daraus eine Story über Machtmissbrauch zimmern, die sein Leben und seine Karriere für immer zerstören? Geht es ihr nur um ihren Fame als feministische Bloggerin? Und überhaupt: War nicht er es, der zurückgewiesen wurde? Wer ist also das Opfer hier? Verstört und beleidigt sucht Oscar Kontakt zum Schwarm seiner Jugend, eine der grössten Filmdiven des Landes. Rebecca, nur wenige Jahre älter als Oscar, hat zwar zunächst ebenfalls wenig Verständnis für den Moralismus der jungen Generation, entwickelt aber zunehmend Empathie für Zoés Perspektive. Es beginnt ein Duell über alten und neuen Feminismus, über Prüderie, Rausch und #MeToo, über Klasse, Identität und Political Correctness, in dem schliesslich deutlich wird, dass die Dinge komplexer sind als sie sich im Schwarz-Weiss-Denken der Shitstorms zeigen.

Virginie Despentes' neuer Briefroman ist politische Literatur mit schwarzem Humor, der kein Ego schont und keinen persönlichen Widerspruch zu verheimlichen sucht. Schillerndes Material für die Wandlerin zwischen den Welten und Kulturen Yana Ross, die die Uraufführung des Bestsellers aus Frankreich im Pfauen inszeniert.

Oscar is a writer in his 50s, at the height of his success – and suddenly accused in a #MeToo scandal. He believes himself innocent and no longer understands the world: It was a love story, an unhappy one at that. How could Zoé turn it into a story about abuse of power that would destroy his life and career forever? Is she only interested in her fame as a feminist blogger? And anyway, wasn't it he who got rejected? Who is the victim here? Distraught and offended, Oscar seeks contact with the heartthrob of his youth, one of the country's biggest film divas. Rebecca, only a few years older than Oscar, initially doesn't have much understanding for the moralism of the younger generation, either, but increasingly develops empathy for Zoé's perspective. A duel begins about old and new feminism, about prudishness, intoxication and #MeToo, about class, identity and political correctness, in which it ultimately becomes clear that things are less black-and-white than they seem amid the shitstorms.

Virginie Despentes' new epistolary novel is political literature with black humour that doesn't spare any ego nor try to hide any personal contradiction. Dazzling material for the wanderer between worlds and cultures Yana Ross, who directs the world premiere of the adaptation of the French bestseller at the Pfauen.

Inszenierung / Staging: Yana Ross
Kostümbild / Costume design: Zane Philstrom

The Ozard of Wiz

Inszenierung / Staging: René Geerlings
Zürich-Premiere: 6. Dezember / December 2023, Pfauen
Auch interessant für Menschen ab 9 / Also interesting for ages 9 and up

Du schaust den Film, sooft du kannst. Du atmest, isst und lebst die Geschichte. Du bist gleichzeitig ein ängstliches Mädchen, eine Vogelscheuche, ein Löwe, ein Blechmann, eine gute und böse Hexe und ein Zauberer. Du tanzt und spielst alleine die ganze Fantasie von *The Wizard of Oz* durch. Aber dann öffnet sich die Tür deines sicheren Zimmers und du musst dich mit der echten Welt und all den Vorurteilen, Regeln und Schubladen auseinandersetzen, die damit einhergehen. Du wünschst dich weg, und auf magische Weise wirst du von einem Sturm ergriffen und landest in einer Welt jenseits des Regenbogens.

In *The Ozard of Wiz* kehren sieben Menschen in ihre Kindheit zurück, in eine Zeit ohne Scham. Sie alle hoffen, schliesslich das zu bekommen, wonach sie ihr ganzes Leben lang gesucht haben: Gehirne, Mut, ein Herz und ein Zuhause. Das Familienstück im 70er-Jahre-Stil ist voller Vogue, Popmusik und Melancholie.

You watch the movie whenever you can. You breathe, eat and live the story. You are simultaneously a frightened girl, a scarecrow, a lion, a tin man, a good witch, a bad witch and a wizard. You can act out *The Wizard of Oz* by yourself, dances included. But then the door of your bedroom opens, and you have to deal with the real world and all the prejudices, rules and pigeonholes that come with it. You wish yourself away, and magically you get swept up in a storm and land in a world beyond the rainbow.

In *The Ozard of Wiz*, seven people return to their childhood, to a time without shame. They all hope to eventually get what they have been searching for all their lives: brains, courage, a heart and a home. The play serves vogue, pop music and melancholy – with a 70s sauce.

Inszenierung, Konzept / Staging, Concept:
René Geerlings
Choreografie / Choreography: Guilliano Pinas
Bühnenbild / Stage design: Calle de Hoog
Kostümbild / Costume design: MAISON the FAUX
(Joris Suk)
Musik / Music: Reinier van Harten
Licht / Lighting: Remko van Wely
Dramaturgie / Dramaturgy: Merel Heering

Eine Koproduktion von / A coproduction by Maas Theater und / and Dance & ROSE Stories

The Ozard of Wiz ist ein Gastspiel für junges Publikum und wird in Kooperation mit dem Blickfelder Festival (S. 89) nach Zürich eingeladen. / *The Ozard of Wiz* is a guest performance for young audiences, brought to Zurich in cooperation with the Blickfelder Festival (p. 89).

Das junge Programm wird unterstützt von / The young programme is supported by Elisabeth Weber-Stiftung, Stiftung Accentus und / and Landis & Gyr Stiftung

Die Möwe

Von / By Anton Tschechow
Inszenierung / Staging: Christopher Rüping
Premiere: 20. Dezember / December 2023, Pfauen

Die Familie trifft sich im Haus am See. Mutter und Sohn, beide in der Kunst, bringen ihre Liebhaber*innen mit. Die Liebe flirrt wie die Sommerhitze, das neue Stück des jungen Kostja floppt, seine Mutter Arkadina macht sich lustig. Tschechows *Möwe* erzählt von Freiheitsdrang, der Sehnsucht nach künstlerischer Anerkennung und einem unstillbaren Lebenshunger. Dabei treten Junge gegen Alte an, Theaterreformer*innen gegen das Establishment.

In seiner ersten Tschechow-Inszenierung überhaupt nähert sich Christopher Rüping dem Stoff mit Spieler*innen seiner eigenen Generation und fragt: Wie schauen wir auf die eigene Biografie, wenn die stürmischen Jahre hinter uns liegen, wir aber noch nicht alt, reich oder berühmt geworden sind? Was trennt und vereint Menschen in der Mitte des Lebens?

The family meets at the house by the lake. Mother and son, both in the arts, bring their lovers with them. Love sizzles like the summer heat, young Kostya's new play flops, his mother Arkadina makes fun of it. Chekhov's *The Seagull* tells of the desire for freedom, the longing for artistic recognition and an insatiable hunger for life. Young people compete against old, theatre reformers against the establishment.

In his first take on Chekhov, Christopher Rüping approaches the material with actors from his own generation, asking: How do we look at our own life stories when the turbulent years are behind us, but we have not yet grown old, rich or famous? What separates and unites people in midlife?

Inszenierung / Staging: Christopher Rüping
Bühnenbild / Stage design: Jonathan Mertz
Kostümbild / Costume design: Tutia Schaad

Unterstützt von / Supported by Zürcher Kantonalbank, Else v. Sick Stiftung

Der Sturm

Von / By William Shakespeare
In einer Fassung von Sophia Al-Maria / Adapted by Sophia Al-Maria
Inszenierung / Staging: Wu Tsang mit / with Moved by the Motion
Premiere: 20. Januar / January 2024, Pfauen

Nach ihrer gefeierten Arbeit *Moby Dick; or, The Whale* am Schauspielhaus Zürich taucht die Gruppe Moved by the Motion um Wu Tsang, Tosh Basco, Josh Johnson und Asma Maroof tiefer hinein in maritime Welten. William Shakespeares *Der Sturm* spielt auf einer abgelegenen, nur von Wasser umgebenen Insel und erzählt eine Geschichte von Sprache und Land, von Kunst, Macht und Sterblichkeit. Es ist vermutlich das letzte Stück des Dramatikers, ein letzter Akt und sein Abschied von der Bühne, bevor er für immer aus der Öffentlichkeit verschwindet. Die Hauptfigur Prospero, ein Zauberer im Exil, wird als Symbol für Shakespeare selbst gesehen, der seine schöpferischen Kräfte einsetzt, um die ihn umgebende Welt zu formen und zu kontrollieren.

Moved by the Motion verwebt Shakespeares kanonisches Stück mit Elementen der Science-Fiction, Satire und dem magischen Akt des Theaters selbst. In einer Adaption ihrer langjährigen Kollaborateurin und Autorin Sophia Al-Maria entführen sie uns in die nahe Zukunft, in der der Meeresspiegel einen apokalyptischen Pegel erreicht und so die wenigen Verbliebenen mit ihrem Menschsein konfrontiert.

Following their acclaimed adaptation *Moby Dick; or, The Whale* at the Schauspielhaus Zürich in 2021, the group Moved by the Motion around Wu Tsang, Tosh Basco, Josh Johnson and Asma Maroof continue their deep dive into maritime worlds.

Set on a remote island, surrounded only by water, William Shakespeare's *The Tempest* tells a tale of language and land, of art, power and mortality. It is believed to be the playwright's last act, a farewell to the stage before disappearing from the public eye. The main character Prospero, an exiled socerer, is seen as a symbol of Shakespeare himself, using his creative powers to shape and control the world around him.

Moved by the Motion weaves together Shakespeare's canonical play with elements of sci-fi, satire, and the magic act of theatre itself. In an adaptation by long-time collaborator and writer Sophia Al-Maria, they take us into the near future, where the sea levels have risen to apocalyptic levels – leaving the few remaining humans to confront their humanity.

Artistic Direction: Moved by the Motion
(Wu Tsang, Tosh Basco, Asma Maroof, Josh Johnson)
Inszenierung / Staging: Wu Tsang
Movement Direction: Tosh Basco
Choreografie / Choreography: Josh Johnson
Musik / Music: Asma Maroof
Fassung / Adaptation: Sophia Al-Maria
Bühnenbild / Stage design: Nicole Hoesli, Nina Mader
Kostümbild / Costume design: Kyle Luu
Dramaturgie / Dramaturgy: Helena Eckert

Unterstützt von / Supported by Förder Circle des Schauspielhaus Zürich

Tambourines

Von / By Trajal Harrell
Inspiriert vom Roman *Der scharlachrote Buchstabe* / Inspired by the novel *The Scarlet Letter* von / by Nathaniel Hawthrone
Inszenierung und Choreografie / Staging and choreography: Trajal Harrell
Premiere: 10. Februar / February 2024, Pfauen

Eine junge Frau bekommt ein Kind und alle fragen sich, wer der Vater ist. Den aber will Hester Prynne par tout nicht verraten. So viel Halsstarrigkeit darf im Amerika des 17. Jahrhunderts nicht unbestraft bleiben und so wird Hester gezwungen, jederzeit gut sichtbar ein scharlachrotes “A” auf ihrer Brust zu tragen.

Als der Schriftsteller Nathaniel Hawthorne den Roman *Der scharlachrote Buchstabe* schrieb, gab es noch keine Bezeichnung für Frauen, die einen freien Umgang mit ihrem Körper und ihrer Sexualität hatten. Geschweige denn Unterstützung. Ihnen zu Ehren blickt der Choreograf und Tänzer Trajal Harrell imaginierend zurück: Was hätte in jenen Kolonialzeiten, als europäische Siedler sich auf fremdem Territorium niederliessen und ihre Frauen willkürlichen Regeln unterwarfen, passieren können, wäre eine Frau mit einem unehelichen Kind tatsächlich dazu verurteilt worden, das scharlachrote «A» zu tragen? Von wo wäre Häme, wo Solidarität zu erwarten gewesen? Indem sie der reuevollen Geschichte ein Denkmal setzen, feiern Darsteller*innen und Publikum gemeinsam die Möglichkeit, die Zukunft zu verändern.

A young woman has a child, and everyone is wondering who the father is. But Hester Prynne refuses to reveal who it is. In 17th-century America, this kind of stubbornness cannot go unpunished, so Hester is forced to wear a scarlet red "A" on her chest at all times.

Back when the author Nathaniel Hawthorne wrote the novel *The Scarlet Letter*, there was no designation for women who had a free approach to their bodies and sexuality, and even less support. In their honour, choreographer and dancer Trajal Harrell takes an imaginative look back: What could have happened in those colonial times, when European settlers occupied foreign territory and subjected their women to arbitrary rules if a woman with an illegitimate child had actually been condemned to wear the scarlet "A"? From where would gloating and solidarity have been expected? Together the performers and audience celebrate the possibility of changing the future by memorializing historical regret.

Inszenierung, Choreographie, Bühnenbild, Kostümbild, Soundtrack / Staging, Choreography, Stage design, Costume design, Soundtrack: Trajal Harrell
Installation / Installation: Sarah Sze
Licht / Lighting: Sylvain Rausa
Dramaturgie / Dramaturgy: Katinka Deecke

Eine Produktion des / A production of Schauspielhaus Zürich mit dem / with the Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble

Eine Koproduktion mit / A coproduction with Festival d'Automne à Paris, Les Spectacles Vivants – Centre Pompidou Paris

Unterstützt von / Supported by Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble Fan Club

Last Night a DJ Took My Life

Von / By Joana Tischkau
Inszenierung und Choreografie / Staging and choreography:
Joana Tischkau
Premiere: 12. März / March 2024, Schiffbau-Box

Euro Dance, das ist Tanzmusik aus den Hitschmieden Europas, aus Italien, den Niederlanden und natürlich Deutschland und der Schweiz. Eingängige Melodien, die uns in simplem Euro-Englisch von Liebe, Sex, Party und einer heilen Welt erzählen, in der Schwarz und *weiss* harmonisch zusammenleben.

Das alles passt schlecht mit der gängigen Praxis *weisser* männlicher Musikproduzenten zusammen, Schwarze Sängerinnen für die eingängigen Songpassagen zu engagieren, ihnen aber jegliche Verwertungsrechte daran zu verwehren. In *Last Night a DJ Took My Life* macht sich die Choreografin und Regisseurin Joana Tischkau daran, die Strukturen hinter erfolgreichen Charts-Projekten der 1990er Jahre wie DJ Bobo, C&C Music Factory, Captain Hollywood Project, Technotronic und Culture Beat zu beleuchten.

Last Night a DJ Took My Life wird die erste Arbeit von Joana Tischkau am Schauspielhaus Zürich sein. Bereits in ihrer Arbeit *Being Pick Ain't Easy* nahm Tischkau die Fragilität sozialer Konstruktionen wie race und Gender zum Ausgangspunkt. In *Karneval* wiederum näherte sie sich dem Thema Kulturelle Aneignung, hinterfragte diese Praxis der deutschen Festkultur – und wurde damit schliesslich zum Festival Radikal jung in München eingeladen.

Euro Dance – that's dance music from the hitmakers of Europe, from Italy, the Netherlands and of course Germany and Switzerland. Catchy melodies in simple Euro-English, about love, sex, partying and an ideal world where Black and *white* live together in harmony.

This doesn't really line up with the common practice of *white,* male music producers hiring Black women to sing the catchy hooks while denying them any exploitation rights. In *Last Night a DJ Took My Life*, choreographer and director Joana Tischkau sets out to reveal the structures behind successful 1990s chart acts such as DJ Bobo, C&C Music Factory, Captain Hollywood Project, Technotronic and Culture Beat.

Last Night a DJ Took My Life will be Joana Tischkaus first work at the Schauspielhaus Zürich. Already in her acclaimed work *Being Pick Ain't Easy* Tischkau took the fragility of social constructions such as race and gender as her starting point. In *Karneval*, on the other hand, she approached the topic of cultural appropriation during carnival, questioned this practice of German festive culture – and was invited to the Radikal jung festival in Munich with it.

Inszenierung, Choreografie / Staging, Choreography:
Joana Tischkau
Bühnenbild / Stage design: Carlo Siegfried
Kostümbild / Costume design: Nadine Bakota
Musik / Music: Frieder Blume
Video: Sondi

Biedermann und die Brandstifter

Von (und 65 Jahre nach) / By (and 65 years after) Max Frisch
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Premiere: 21. März / March 2024, Pfauen

Als Max Frischs *Biedermann und die Brandstifter* vor 65 Jahren am Pfauen uraufgeführt wurde, beruhten die positiven Reaktionen auf einem Missverständnis: Das Zürcher Publikum verstand das Stück nicht als Farce über bürgerliche Heuchelei, sondern ganz direkt als Aufruf, keine Fremden ins Haus zu lassen. Max Frisch war bestürzt und versah das Stück mit einem Epilog, der seine satirische Absicht deutlich machen sollte.

Der Bestürzung des Autors zum Trotz ist das Missverständnis der Zürcher Uraufführung vielleicht dennoch nicht ganz zufällig: Sind es doch im Stück die armen und mittellosen Hausierer, die die Stadt abfackeln, nicht etwa die wohlhabenden Biedermänner. Dass deren Wohlstand unter anderem darauf basiert, dass sie über Leichen gehen, wird im Stück zwar deutlich erwähnt, bleibt aber unsichtbar – man profitiert vom Leid der Welt, aber sehen möchte man es nicht.

Am Ende einer turbulenten und an Missverständnissen nicht armen Intendanz nimmt sich Co-Intendant Nicolas Stemann die Schweizer Satire über bürgerliche Verlogenheit, falsche Gastfreundschaft und verzerrte Selbstbilder noch einmal vor. Am Ende brennen jedenfalls nicht nur die Dachgiebel – so zumindest steht es im Stück.

When Max Frisch's *Biedermann und die Brandstifter* celebrated its world premiere at the Pfauen 65 years ago, the positive reactions were based on a misunderstanding: the Zurich audience did not understand the play as a farce about bourgeois hypocrisy but quite literally as a call not to let strangers into their houses. Max Frisch was dismayed and added an epilogue to the play to clarify its satirical intent.

Despite the author's dismay, the misunderstanding of the Zurich premiere might not be entirely coincidental: after all, in the play, the poor and penniless hawkers burn down the city, not the wealthy Biedermänner, the petty bourgeois. The play clearly mentions that their prosperity is based, among other things, on the fact that they sell their own grandmothers, but it remains unseen – they profit from the suffering of the world, but they don't want to see it.

Is it possible that the famous "teaching play without a lesson" involuntarily tells us more about its context and its author than was intended by the latter?

At the end of a turbulent artistic directorship, not lacking in misunderstandings, co-artistic director Nicolas Stemann revisits this Swiss satire about bourgeois mendacity, false hospitality and distorted self-images. In the end, it is not only the roof gables that are on fire – at least according to the play.

Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Bühnenbild / Stage design: Katrin Nottrodt
Kostümbild / Costume design: Marysol del Castillo
Musik / Music: Thomas Kürstner, Sebastian Vogel

Antigone im Amazonas

Von / By Milo Rau & Ensemble
Inszenierung / Staging: Milo Rau
Zürich-Premiere: Frühjahr / Spring 2024, Pfauen
♥ Affairs / Related Artist in collaboration with MST and IIPM

Nach der weltweit debattierten Inszenierung *Orest in Mossul*, die im Herbst 2019 im Pfauen gastierte, und dem Jesus-Film *Das Neue Evangelium* sind Milo Rau und sein Team für den Abschluss ihrer Antiken-Trilogie nach Brasilien ins Amazonasbecken gereist. Die Bilder des brennenden Amazonas versetzten die Weltöffentlichkeit, vor deren Augen die Existenzgrundlage der dort lebenden Völker in Rauch aufging, in Aufruhr. Im Bundesstaat Pará schürte die brasilianische Regierung unter Jair Bolsonaro durch grosse Minenprojekte den Bau von Staudämmen, die staatliche Förderung von Sojamonokulturen bringt seit Jahrzehnten Landkonflikte zur Eskalation. Zusammen mit indigenen Aktivist*innen und Schauspieler*innen aus Brasilien und Europa ist auf einem besetzten Landstück die *Antigone* neu entstanden. Antigone selbst wird von der indigenen Schauspielerin Kay Sara verkörpert, der Chor wird von Überlebenden des bisher grössten Angriffs der brasilianischen Polizei auf Landlose gespielt. Es ist ein blutiges Aufeinandertreffen von traditioneller Weisheit und globalem Turbokapitalismus, ein Epos des Kampfes der Menschheit gegen ihren selbst verschuldeten Untergang in Profitgier, Verblendung und Hybris.

After the internationally acclaimed production *Orestes in Mosul*, which made a guest appearance at the Pfauen in autumn 2019, and the film *Das Neue Evangelium* (*The New Gospel*) about a present-day Jesus, Milo Rau and his team travelled to the Amazon Basin in Brazil to conclude their trilogy of antiquities. The images of the burning Amazon caused an uproar among the global public, witnessing the livelihood of the peoples living there literally going up in smoke. In the state of Pará, the Brazilian government under Jair Bolsonaro has been fomenting the construction of dams through large-scale mining projects, and state subsidies for soy monocultures have been escalating land conflicts for decades. With Indigenous activists and actors from Brazil and Europe, *Antigone* has been recreated on an occupied piece of land. An allegorical play about violent clash between traditional wisdom and global turbo-capitalism.

Inszenierung, Konzept / Staging, Concept: Milo Rau
Text / Script: Milo Rau & Ensemble
Dramaturgie, Konzept / Dramaturgy, Concept: Eva-Maria Bertschy
Mitarbeit Dramaturgie / Dramaturgical assistance: Carmen Hornbostel, Douglas Estevam, Martha Kiss Perrone
Bühnen- und Kostümbild / Stage and costume design: Anton Lukas, Ottavia Castellotti

Eine Produktion von / A production of NTGent

Eine Koproduktion von / A coproduction by The International Institute of Political Murder (IIPM), Festival d'Avignon, Romaeuropa Festival, Manchester International Festival, La Vilette Parijs, Tandem – Scène nationale, Künstlerhaus Mousonturm, Equinoxe Scène Nationale, Wiener Festwochen

Moise und die Welt der Vernunft

Nach dem Roman von / Based on the novel by
Tennessee Williams
Inszenierung / Staging: Alexander Giesche
Deutschsprachige Erstaufführung / German premiere:
19. April 2024, Pfauen

«We have not long to love». In dieser Gedichtzeile scheint der gesamte Tennessee Williams zu stecken, dem Autor, der einmal von sich sagte, alles was er schreibe, seien Plädoyers für die Zerbrechlichen. Der Roman *Moise und die Welt der Vernunft* erschien fünf Jahre nachdem Williams sich in einer Fernsehshow als erster grosser amerikanischer Autor öffentlich als homosexuell outete. Es geht um Liebe und Lähmung, den Verlust der Unschuld und das Wiedererwachen des Begehrens. Der Erzähler, ein dreissigjähriger Schriftsteller, der an einer entzündeten Libido leidet, schreibt im Rausch einer Nacht seine homoerotischen Wünsche in seine Tagebücher. Er sucht die Gemeinschaft der Schwuchteln und Butches, der Queens und der Queers und der Frauen, die Frauen lieben, um gemeinsam den Abschied von der Welt der Vernunft zu feiern.

Alexander Giesche nutzt den nie zuvor auf einer grossen Bühne inszenierten Roman für seine ganz persönliche Abschiedsfeier aus der Welt der Vernunft. Einsamkeit, Ausgrenzung und Entfremdung stellt Giesche Ausbruch, Poesie und Zärtlichkeit gegenüber. Abschied? Ja, doch nicht ohne Party.

“We have not long to love” is the title of a poem by Tennesse Williams, the author who once said of himself that all he ever wrote were pleas for the fragile. *Moise and the World of Reason* was published five years after Williams, as the first great American author, publicly outed himself on a television show. It is about love and paralysis, the loss of innocence and the reawakening of desire. The narrator, a thirty-year-old writer suffering from an inflamed libido, writes his homoerotic desires in his diaries during the intoxication of a night. He seeks out the community of fags and butches, queens and queers, and women who love women to celebrate together the departure from the world of reason.

Alexander Giesche draws on the novel, which has never before been staged on a major stage, for his own personal farewell party from the world of reason. Giesche juxtaposes loneliness, exclusion and alienation with outburst, poetry and tenderness. Farewell? Yes, but not without a party.

Inszenierung / Staging: Alexander Giesche
Bühnenbild / Stage design: Nadia Fisterol
Kostümbild / Costume design: Felix Siwiński
Komposition / Composition & Sound design: Ludwig Abraham
Video & Animation: Luis August Krawen
Dramaturgie / Dramaturgy: Bendix Fesefeldt

Carmen

Von / By Sophia Al-Maria und / and Andrew Yee nach der Oper von / based on the opera by George Bizet
Inspiriert durch die Novelle von Prosper Mérimée / Inspired by the novella by Prosper Mérimée
Inszenierung / Staging: Wu Tsang mit / with Moved by the Motion
Uraufführung / World premiere: 4. Mai / May 2024, Schiffbau-Halle

Moved by the Motion nimmt sich der berühmten Tragödie *Carmen* an. Ursprünglich von Prosper Mérimée geschrieben und von Georges Bizet in eine der ikonischsten Opern aller Zeiten verwandelt, wurde die Geschichte von Carmen auf zahlreiche Arten adaptiert, inspirierte die Populärkultur und ging als widersprüchliche Figur ins kollektive Gedächtnis ein. Carmen ist vieles: rebellischer Vogel, Wandererin, Stricherin, Fabrikarbeiterin, eine polylinguale, gestaltwandelnde Liebhaberin, staatenlos und unregierbar.

In Zusammenarbeit mit den Autor*innen Sophia Al-Maria und Fred Moton gräbt Moved by the Motion das vielschichtige Erbe von *Carmen* aus und entwickelt das kanonische Material weiter. Bizets Originalpartitur verwebt sich mit musikalischen Interventionen der Komponist*innen Andrew Yee und Asma Maroof zu einem hybriden Opern-Theaterstück. Moved by the Motion arbeitet fliessend zwischen Sprache, Bewegung, Bild und Gesang und bildet eine genreübergreifende Adaption, die die Themen Liebe, Verlust und Befreiung, die Carmen verkörpert, neu interpretiert.

Moved by the Motion takes on the famous tragedy *Carmen*. Originally written by Prosper Mérimée and transformed into one of the most iconic operas of all time by Georges Bizet, Carmen's tale has been adapted in numerous ways, inspiring popular culture and remaining in the collective consciousness through its controversy. Carmen is a rebellious bird, a wanderer, a hustler, a factory worker, a polylingual, shape-shifting lover, stateless and ungovernable.

In collaboration with writers Sophia Al-Maria and Fred Moton, Moved by the Motion digs through the many layers of *Carmen*'s legacy while taking the canonical source material further. Bizet's original score weaves together with musical interventions by composers Andrew Yee and Asma Maroof to create a hybrid opera-theatre piece. Working seamlessly with language, movement, image and song, Moved by the Motion forms a genre-bending adaptation that reinterprets the themes that Carmen embodies: love, loss and liberation.

Artistic Direction: Moved by the Motion
(Wu Tsang, Tosh Basco, Asma Maroof, Josh Johnson)
Inszenierung / Staging: Wu Tsang
Movement Direction: Tosh Basco
Choreographie / Choreography: Josh Johnson
Musikalische Leitung / Musical Direction: Asma Maroof
Komposition / Composition: Andrew Yee
Text / Script: Sophia Al-Maria
Bühnenbild / Stage design: Nicole Hoesli, Nina Mader
Kostümbild / Costume design: Kyle Luu
Dramaturgische Mitarbeit / Dramaturgical Collaboration: Fred Moten

Eine Kooperation mit / A cooperation with Collegium Novum Zürich

Unterstützt von / Supported by LUMA Foundation

Parzival ff

Nach dem Versroman von / Based on the verse romance by
Wolfram von Eschenbach
Ein spielzeitübergreifendes Projekt mit dem Ensemble /
A season-spanning play with the ensemble
Inszenierung / Staging: Leonie Böhm
Ab Februar / February 2024

«Zeigst Du mir deine Wunde?» So könnte die Frage auch lauten, die Parzival am Ende seiner Geschichte dem Gralskönig Amfortas stellt und ihn dadurch von seinem Leiden erlöst. Bevor Parzival aber die Möglichkeit dazu bekommt, schickt ihn Wolfram von Eschenbach in seinem Mittelalter-Epos erst einmal auf eine Heldenreise, die ein Leben dauern soll. Dabei lernt Parzival nicht nur die Welt kennen, sondern vor allem, wie er sich in ihr zu verhalten hat. Im entscheiden Moment fehlt ihm, trotz aller gelernten Regeln und Normen, jedoch die Fähigkeit, sich auf andere wirklich einzulassen.

Parzival erzählt vom Abenteuer, einen Platz in der Welt zu finden und diese gemeinsam mit anderen zu gestalten. Von der Schönheit, zu lernen, zu wachsen und sich zu wandeln. Selbsterkenntnis ist hier nicht Selbstzweck, sondern die Grundlage, um anderen vorurteilsfrei und offen zu begegnen und sich womöglich durch sie verändern zu lassen.

Hausregisseurin Leonie Böhm geht anhand der epischen Erzählung in intime Begegnungen mit Schauspieler*innen aus dem Zürcher Ensemble und untersucht über die Spielzeit hinweg die grundsätzliche Frage, was uns zum Menschen macht. Am Ende der Reise von Parzival steht die Befähigung zu wahrem Mitgefühl. Und damit wäre für Leonie Böhm der heilige Gral tatsächlich gefunden.

“Will you show me your wound?” This could be the question that Parzival asks the Grail King Amfortas at the end of his story, thereby relieving him of his suffering. But before Parzival gets the chance to do this, Wolfram von Eschenbach first sends him on a hero’s journey in his medieval epic that lasts a lifetime. In the process, Parzival learns not only about the world but also, above all, how to behave in it. In the decisive moment, however, despite all the rules and norms he has learned, he lacks the ability to really engage with others.

Parzival tells of the adventure of finding a place in the world and shaping it along with others. About the beauty of learning, growing and transforming. Self-knowledge is not an end in itself here but rather the basis for meeting others without prejudice and with an open mind, allowing the possibility of being changed by them.

In-house Leonie Böhm uses the epic tale as a basis for intimate encounters with actors from the Zurich ensemble, examining over the course of a season the fundamental question of what makes us human. At the end of Parzival’s journey is the empowerment of true compassion. And so, for Leonie Böhm, the Holy Grail would indeed have been found.

Inszenierung / Staging: Leonie Böhm
Konzept / Concept: Leonie Böhm, Helena Eckert
Bühnenbild / Stage design: Zahava Rodrigo

Produktionen Jugendclubs 1–4 / Youth Club Productions 1–4

Premieren / Premieres: Mai und Juni / May and June 2024, Pfauen & Schiffbau

Im Mai und Juni 2024 gilt: vier Clubs, vier Premieren, dicht an dicht!

Kollektives Experimentieren, Improvisieren und Kreieren – Das steht in den Clubs besonders im Fokus. In vier Clubs lernen spielbegeisterte junge Menschen zwischen 14 und 24 Jahren gemeinsam wöchentlich Theater kennen. Dabei wird von Oktober 2023 bis Juni 2024 zusammen geschwitzt, diskutiert und geprobt, bis sich schliesslich alle in selbst erarbeiteten Stücken auf den Schauspielhaus-Bühnen so richtig austoben können.

In May and June 2024, it's on: four clubs, four premieres, back to back!

Collective experimentation, improvisation and creation are what the clubs are all about. People from the ages of 14 to 24 who are enthusiastic about acting will come together in four clubs to learn about theatre on a weekly basis. From October 2023 to June 2024, they will sweat, talk and rehearse together until they can finally express themselves on the Schauspielhaus stages in plays of their own creation.

Jetzt anmelden!

Möchtest du nächste Saison auch mit dabei sein? Du brauchst dafür keine Spielerfahrung! Wenn du dich anmelden möchtest oder Fragen hast: jugendclubs@schauspielhaus.ch / Would you like to join us next season? You don't need any acting experience! If you want to sign up or have questions, write to: jugendclubs@schauspielhaus.ch

Weitere Informationen / For more information:
www.schauspielhaus.ch/jugendclubs
Instagram: @jugendclubs_schauspielhaus

Unterstützt von / Supported by Komplizen Klub Schauspielhaus Zürich

Wie
aufna
Rer

eder
hmen
uns

Antigone in Butscha

Von / By Pavlo Arie
Inszenierung / Staging:
Stas Zhyrkov
Pfauen

Border

Nach dem Film von / Adapted from the film by Ali Abbasi
Inszenierung / Staging:
Christopher Rüping
Schiffbau-Halle

Bullestress

Von / By Fatima Moumouni & Laurin Buser
Inszenierung / Staging:
Suna Gürler
Schiffbau-Box
Auch interessant für Menschen ab 14 / Also interesting for ages 14 and up

Der Besuch der alten Dame

Von / By Friedrich Dürrenmatt
Inszenierung / Staging:
Nicolas Stemann
Pfauen

Der Mensch erscheint im Holozän

Ein Visual Poem nach der Erzählung von / A visual poem based on the story by Max Frisch
Inszenierung / Staging:
Alexander Giesche
Pfauen

Faust I & II

Von / By Johann Wolfgang von Goethe
Inszenierung / Staging:
Nicolas Stemann
Pfauen

Gier

Von / By Sarah Kane
Inszenierung / Staging:
Christopher Rüping
Pfauen

Ich chan es Zündhölzli azünde

Von / By Fatima Moumouni & Laurin Buser
Inszenierung / Staging: Suna Gürler
Pfauen
Auch interessant für Menschen ab 14 / Also interesting for ages 14 and up

Medea*

Nach / Based on Euripides
Inszenierung / Staging:
Leonie Böhm
Schiffbau-Box

My Heart Is Full of Na-Na-Na

Von / By Lucien Haug
Inszenierung / Staging: Suna Gürler
Schiffbau-Box
Auch interessant für Menschen ab 14 / Also interesting for ages 14 and up

Ödipus Tyrann

Von / By Sophokles
Inszenierung / Staging:
Nicolas Stemann
Pfauen

Riesenhaft in Mittelerde™

Nach *Der Herr der Ringe*™ von / Based on *The Lord of the Rings*™ by J.R.R. Tolkien
Eine begehbare Inszenierung von / An accessible production by Theater HORA, Das Helmi Puppentheater und / and Schauspielhaus Zürich
Regie / Staging: Nicolas Stemann, Stephan Stock, Florian Loycke
Schiffbau-Halle
Auch interessant für Menschen ab 12 / Also interesting for ages 12 and up

Sonne, los jetzt!

Von / By Elfriede Jelinek
Inszenierung / Staging:
Nicolas Stemann
Pfauen

The Köln Concert

Von / By Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Zur Musik von / To the music of Keith Jarrett & Joni Mitchell
Pfauen

The Romeo

Von / By Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Inszenierung und Choreografie / Staging and choreography:
Trajal Harrell
Pfauen

Wilhelm Tell

Nach / Based on Friedrich Schiller
Inszenierung / Staging: Milo Rau
Pfauen

Antigone in Butscha

Von / By Pavlo Arie
Inszenierung / Staging: Stas Zhyrkov
Premiere: 4. Mai / May 2023, Pfauen
♥ Affairs / Related Artist at Risk

Mitten in einem eskalierenden Krieg will eine ukrainische Frau die auf der Strasse liegende Leiche ihres Mannes begraben. An ihrer Seite eine Kriegsreporterin aus Zürich, deren Ehe vor dem Ende steht und die versucht, das Richtige zu tun – auch wenn nicht klar ist, was das Richtige genau ist.

Antigone in Butscha begleitet uns in einen Krieg, den die ukrainische Schriftstellerin Oksana Zabuzhko ohne Umschweife als «dritten Weltkrieg» bezeichnet und den der ukrainische Regisseur Stas Zhyrkov und sein langjähriger Kollaborateur Pavlo Arie uns mit dieser Inszenierung nahebringen.

In the midst of an escalating war, a Ukrainian woman wants to bury her husband's body lying in the street. At her side, a war reporter from Zurich whose marriage is about to end and who is trying to do the right thing – even if it is not clear what exactly the right thing is.

Antigone in Butscha accompanies us into a war that Ukrainian writer Oksana Zabuzhko describes in no uncertain terms as the "third world war" and which Ukrainian director Stas Zhyrkov and his long-time collaborator Pavlo Arie bring to us in this production.

Mit / With: Michael Neuenschwander, Matthias Neukirch, Karin Pfammatter, Lena Schwarz

Im Video / Appearing on video: Vitalina Bibliv

Unterstützt von der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs) / Supported by the Society of Friends of the Schauspielhaus Zürich (gfs)

Border

Nach dem Film von / Adapted from the film by Ali Abbasi
Inszenierung / Staging: Christopher Rüping
Uraufführung / World premiere: 16. September 2022, Schiffbau-Halle

Wie ist es wohl, die Dinge immer, immer, immer so ganz anders zu empfinden als alle um einen herum? «Das Stück birgt feinen Humor, atmosphärische Poesie, geistreiche Pointen und viel Raum für die schauspielerische Verve der beiden Protagonistinnen», schreibt die NZZ. Und tatsächlich machen Maja Beckmann, Benjamin Lillie und Wiebke Mollenhauer zusammen mit Regisseur Christopher Rüping aus der filmischen Vorlage über die Frage, wie genau Zugehörigkeit eigentlich zustande kommt, in einem beeindruckend sinnlichen Bühnenraum, ein Schauspieler*innenerlebnis, das seinesgleichen sucht.

What might it be like to always, always, always feel things so very differently from everyone around you? “The play contains fine humour, atmospheric poetry, witty punchlines, and plenty of room for the acting verve of the two protagonists,” writes the NZZ. Indeed, Maja Beckmann, Benjamin Lillie and Wiebke Mollenhauer, together with director Christopher Rüping, turn the film template about the question of how exactly belonging comes about into an impressivly sensual stage space, an acting experience that is second to none.

Mit / With: Maja Beckmann, Benjamin Lillie, Wiebke Mollenhauer

Bullesfress

Von / By Fatima Moumouni & Laurin Buser
Inszenierung / Staging: Suna Gürler
Uraufführung / World premiere: 21. Januar / January 2022, Schiffbau-Box
Auch interessant für Menschen ab 14 / Also interesting for ages 14 and up

Astro, Ella, Damn, Nabil und Mari sind eine Gang, eine Bubble, eine Band. Sie haben gerade ihren ersten Song produziert und, safe, sie schwören: Der wird eine Bombe. Leider schlägt zuerst eine andere Bombe ein: ein Fall von rassistischer Polizeigewalt in ihrer nächsten Nähe.

Das Stück von Fatima Moumouni und Laurin Buser ist eine aktivistische Coming of age-Story made und based in Switzerland, mit smoothem Sound und starken Statements. Suna Gürler inszeniert das Stück mit fünf jungen Menschen vo da, für da, für eus.

Astro, Ella, Damn, Nabil and Mari are a gang, a clique, a band. They just made their first track and swear it's going to be a hit. Unfortunately, the police hit first with a case of racist violence in their immediate surroundings. This play by Fatima Moumouni und Laurin Buser is an activist coming-of-age story created and set in Switzerland, with smooth sounds and strong statements. Suna Gürler directs the play with five young people from here, for here, for us.

Mit / With: Yèinou Avognon, Moubarak Djibril, Fayrouz Gabriel, Samira Graf, Flynn Jost

Das junge Programm wird unterstützt von / The young programme is supported by Elisabeth Weber-Stiftung, Stiftung Accentus und / and Landis & Gyr Stiftung

Der Besuch der alten Dame

Von / By Friedrich Dürrenmatt
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Premiere: 17. September 2021, Pfauen

«Hingehen», schreibt der Tages-Anzeiger, und die NZZ meint, diese alte Dame sei «noch ziemlich frisch». Als Dame von Welt kommt Claire Zachanassian nach Güllen zurück, ins Dorf ihrer Jugend, und bietet eine Milliarde, wenn jemand ihre grosse Liebe Alfred III tötet. Wie viel Leid rechtfertigt Vergeltung? Was ist der Unterschied zwischen Rache und Gerechtigkeit? Und wie wird aus der Betroffenen eine Täterin? Wenn Patrycia Ziółkowska und Sebastian Rudolph zu zweit Friedrich Dürrenmatts grossen Schweizer Klassiker auf die Pfauenbühne hieven, erleben die Zuschauenden zwei Ausnahmenschauspieler*innen in grösster Intensität.

"Go see it," writes the Tages-Anzeiger, and the NZZ thinks this old lady is "still pretty fresh". As a lady of the world, Claire Zachanassian comes back to Güllen, the village of her youth, and offers a billion to whomever kills her great love Alfred III. How much retribution does the crime warrant? What is the difference between revenge and justice? And how does the victim become the perpetrator? When Patrycia Ziółkowska and Sebastian Rudolph heave Friedrich Dürrenmatt's great Swiss classic onto the Pfauen stage, the audience experiences two exceptional actors in the greatest intensity.

Mit / With: Sebastian Rudolph, Camilla Sparksss, Patrycia Ziółkowska

Unterstützt von / Supported by Charlotte Kerr-Dürrenmatt-Stiftung & Zürcher Kantonalbank

Der Mensch erscheint im Holozän

Ein Visual Poem nach der Erzählung von / A visual poem based on the story by Max Frisch
Inszenierung / Staging: Alexander Giesche
Premiere: 23. Januar / January 2019, Pfauen

Unter einem fast zärtlichen Blick verschwindet der Mensch und Demenzkranke Herr Geiser in der Erzählung – und mit den Erdmassen eines Berges erodiert hier langsam ein Selbst. Alexander Giesches Inszenierung macht die Schönheit in der Katastrophe und ihre Potenziale zur Heilung spürbar. Sie wurde vielfach ausgezeichnet und gar als «die erste grosse Inszenierung zum Thema Klimawandel» besprochen (aus der Jury-Begründung des 3sat-Preises).

Under an almost tender gaze, Mr. Geiser, a man suffering from dementia, disappears in the narrative – and a self slowly erodes with the weight of a massive mountain. Alexander Giesche's production makes palpable the beauty in the catastrophe and its potential for healing. It has received numerous awards and was even called "the first major production on the subject of climate change" (jury statement of the 3sat Prize).

Mit / With: Karin Pfammatter, Maximilian Reichert

57. Berliner Theatertreffen (3sat-Preis)

Nestroy-Preis: Beste deutschsprachige Aufführung / Nestroy Prize Winner: Best German-language Performance

Schweizer Theaterproduktion 2020 / Swiss Theatre Production 2020

Faust I & II

Von / By Johann Wolfgang von Goethe
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Zürich-Premiere: 14. September 2019

Die Inszenierung zählt zu den wichtigsten Arbeiten der beiden Intendanten. In der Begründung der Jury für den 3sat-Preis des Theatertreffens steht: «So wie Nicolas Stemann *Faust I & II* inszeniert, hat man ihn noch nicht gesehen. Seine Inszenierung ist selbst ein faustisches Ereignis, ein Grübeln und Ergründen, was dieses Drama im Innersten zusammenhält, was es bereithält – für uns heute.»

The production is one of the most important works of the two artistic directors. The jury's statement for the 3sat Prize of the Theatertreffen reads: "Nicolas Stemann staged *Faust I & II* in a way that has never been seen before. His production is itself a Faustian event, a pondering and fathoming of what holds this drama together at its core, what it holds in store – for us today."

Mit / With: Patrycia Ziółkowska, Friederike Harmsen, Sachiko Hara, Daniel Lommatzsch, Thomas Kürstner, Felix Loycke, Burkhard Niggemeier, Michael Neuenschwander, Karin Pfammatter, Sebastian Rudolph, Sebastian Vogel, Andy Zondag

49. Berliner Theatertreffen (3sat-Preis)

Inszenierung des Jahres / Production of the Year, 2012 (Theater heute)

Sebastian Rudolph, Schauspieler des Jahres / Actor of the Year, 2012 (Theater heute)

Benjamin von Blomberg, Dramaturg des Jahres / Dramaturge of the Year 2012 (Theater heute)

Unterstützt von / Supported by Zürcher Kantonalbank

Gier

Von / By Sarah Kane
Inszenierung / Staging: Christopher Rüping
Premiere: 4. März / March 2023, Pfauen

In seiner Erfolgsinszenierung der letzten Spielzeit lässt Christopher Rüping die gefeierte Schauspielerin Wiebke Mollenhauer auf das theatrale Gedicht der britischen Autorin Sarah Kane reagieren. In Wiebke Mollenhauers Gesicht wird die verzweifelte Gier nach Nähe mitreissend sichtbar.

Von einer «Meisterleistung» spricht da die NZZ am Sonntag. Und die Süddeutsche Zeitung findet: «Christopher Rüpings Umsetzung von Sarah Kanes *Gier* gehört zum Faszinierendsten, was man seit Langem im Theater sah.»

Sarah Kane's poetic play *Crave* evokes the inner world of deeply romantic, toxic lovers. In last season's hit production, Christopher Rüping has acclaimed actress Wiebke Mollenhauer react to the script. Her face reveals the extreme emotional intensity of a desperate search for intimacy and connection.

The NZZ am Sonntag calls it a "masterstroke". And the Süddeutsche Zeitung writes: "Christopher Rüping's adaptation of Sarah Kane's *Crave* is one of the most fascinating things to hit the theatre for a long time."

Mit / With: Benjamin Lillie, Maja Beckmann, Sasha Melroch, Wiebke Mollenhauer, Steven Sowah

Ich chan es Zündhölzli azünde

Von / By Fatima Moumouni & Laurin Buser
Inszenierung / Staging: Suna Gürler
Uraufführung / World premiere: 11. Februar / February 2023, Pfauen
Auch interessant für Menschen ab 14 / Also interesting for ages 14 and up

Seit Februar 2023 begrüsst das Publikum im Pfauen die Inszenierung *Ich chan es Zündhölzli azünde* von Suna Gürler mit Standing Ovations. Das Autor*innen-Duo Fatima Moumouni und Laurin Buser trifft mit seinem Stück einen bloss liegenden Nerv, indem sie mit viel Humor und Tempo, aber ganz ohne Kompromisse erzählen, wie ein junger Mensch der Ungerechtigkeit der politischen Ordnung gewahr wird und dazu nicht mehr schweigen will.

Since its premiere in February 2023, audiences at the Pfauen have greeted Suna Gürler's production *Ich chan es Zündhölzli azünde* with standing ovations. The play by author duo Fatima Moumouni and Laurin Buser hit a nerve with its plentiful humour and rapid pace, without compromises, revealing a young person who becomes aware of political injustice and is unwilling to keep quiet about it.

Mit / With: Yèinou Avognon, Linus Cart, Mira Guggenbühl, Pelin Ipek Kir, Elif Karci, Kay Kysela, Michael Neuenschwander, Matthias Neukirch

Das junge Programm wird unterstützt von / The young programme is supported by Elisabeth Weber-Stiftung, Stiftung Accentus und / and Landis & Gyr Stiftung

Medea*

Nach / Based on Euripides
Inszenierung / Staging: Leonie Böhm
Premiere: 19. September 2020, Schiffbau-Box

«Ich gehe bis zum Äussersten», sagt Medea – und sucht dahinter eine Welt, in der auch sie gemeint ist. Wie Gerechtigkeit herstellen, wenn alles aus dem Lot ist? Leonie Böhm nimmt gemeinsam mit der Schauspielerin Maja Beckmann und dem Musiker Johannes Rieder den Mythos und führt ihn über die Tragödie hinaus. *Medea** erzählt von Widerstand und Radikalität. Aber auch von dem Wunsch sich zu erholen, zu verwandeln – und über sich hinauszuwachsen.

"I'll go to the extreme," says Medea, in her search for a world where she, too, belongs. How can justice be achieved when everything is out of kilter? Leonie Böhm, together with the actress Maja Beckmann and the musician Johannes Rieder, takes the myth and pushes it beyond tragedy. *Medea** tells of resistance and radicalism, of the desire to recover and transform – and to grow beyond oneself.

Mit / With: Maja Beckmann, Johannes Rieder

58. Berliner Theatertreffen

Kurt-Hübner-Regiepreis: Leonie Böhm

Maja Beckmann Schauspielerin des Jahres 2021 (Theater heute)

My Heart Is Full of Na-Na-Na

Von / By Lucien Haug
Inszenierung / Staging: Suna Gürler
Uraufführung / World premiere: 29. Oktober / October 2022, Schiffbau-Box
Auch interessant für Menschen ab 14 / Also interesting for ages 14 and up

Da plumpst einer mit gebrochenen Flügeln vom Dach mitten ins Nest einer gebrochenen Familie: Auftritt Tearjerker, schweizweit berühmt für seinen verpatzten Eurovision Song Contest. Er findet einen Vater und einen Sohn vor, die um ihre Partnerin und Mutter trauern, dazu eine Menge gelebter und verdrängter Gefühle, verdrucksteVersuche von Zärtlichkeit und die Frage, wie das eigentlich geht mit dem Füreinanderdasein.

A man with broken wings plops down from the roof into the nest of a broken family. Enter: Tearjerker, famous throughout Switzerland for his botched Eurovision Song Contest. He finds a father and son mourning the loss of their partner and mother, along with a lot of expressed and repressed emotions, awkward attempts at tenderness, and the question of how being there for each other actually works.

Mit / With: Onur Can, Finnigan Inan, Maximilian Reichert, Lukas Vögler

Das junge Programm wird unterstützt von / The young programme is supported by Elisabeth Weber-Stiftung, Stiftung Accentus und / and Landis & Gyr Stiftung

Ödipus Tyrann

Von / By Sophokles
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Premiere: 11. September 2022, Pfauen

Die beiden Schauspielerinnen Alicia Aumüller und Patrycia Ziółkowska erhielten im März 2023 mit dem Gertrud-Eysoldt-Ring einen der bedeutendsten Theaterpreise im deutschsprachigen Raum für ihr Zusammenspiel in *Ödipus Tyrann* von Sophokles in der Regie von Nicolas Stemann. Als «virtuos» beschreibt die Jury die beiden Künstlerinnen, die «berührend und begeisternd, temporeich und direkt» den Krimi um Macht, Schuld und Recht auch diese Spielzeit wieder auf die Bühne des Pfauen bringen.

«Du bist schuld. Nein du.»

In March 2023, Alicia Aumüller and Patrycia Ziółkowska received the Gertrud Eysoldt Ring – one of the most important awards for acting in the German-speaking theatre world – for their interplay in *Ödipus Tyrann* by Sophocles, directed by Nicolas Stemann. The jury described the two artists as "virtuosic … touching and inspiring, fast-paced and direct" for the way they brought to life this thriller about power, guilt and justice – as they will again this season.

"You're to blame. No, you."

Mit / With: Alicia Aumüller, Patrycia Ziółkowska

Gertrud-Eysoldt-Ring (Alicia Aumüller, Patrycia Ziólkowska)

10. Schweizer Theatertreffen 2023

Unterstützt von / Supported by Zürcher Kantonalbank

Riesenhaft in Mittelerde™

Nach *Der Herr der Ringe*™ von / Based on *The Lord of the Rings*™ by J.R.R. Tolkien
Lizensiert durch / lincenced by Middle-earth Enterprises LLC
Eine begehbare Inszenierung von / An accessible production by Theater HORA, Das Helmi Puppentheater und / and Schauspielhaus Zürich
Regie / Staging: Nicolas Stemann, Stephan Stock, Florian Loycke
Premiere: 22. April 2023, Schiffbau-Halle
Auch interessant für Menschen ab 12 / Also interesting for ages 12 and up

«Hingehen!» schreibt der Züritipp und SRF nennt es einen «grossen Spass». Die begrünte Schiffbau-Halle bietet den Hobbits, Elbinnen, Zwergen, Zauberern, Menschen und Orks aus Tolkiens *Herr der Ringe*™ ein Zuhause. Über alle Unterschiede hinweg gründen die Held*innen des Theater HORA, des Helmi und des Schauspielhauses eine Gemeinschaft, um das Böse zu vernichten und das Gute hinter sich zu lassen.

"Go see it!" writes Züritipp and SRF calls it "great fun". The green Schiffbau-Halle offers a home to the Hobbits, Elves, Dwarves, Wizards, humans and Orcs from Tolkien's *Lord of the Rings*™. Across all differences, the heroes of the HORA Theatre, the Helmi and the Schauspielhaus form a community to destroy evil and leave good behind.

Mit / With: Noha Badir, Vincent Basse, Gianni Blumer, Andy Böni, Gottfried Breitfuss, Caitlin Friedly, Der Cora Frost, Nikolai Gralak, Tabita Johannes, Kay Kysela, Felix Loycke, Florian Loycke, Sasha Melroch, Brian Morrow, Maximilian Reichert, Fredi Senn, Fabienne Villiger, Lukas Vögler

Unterstützt von / Supported by Migros Kulturprozent

Sonne, los jetzt!

Von / By Elfriede Jelinek
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann
Uraufführung / World premiere: 15. Dezember / December 2022, Pfauen

Sonne, los jetzt! war nach langer Zeit die erste Uraufführung eines Jelinek-Texts am Schauspielhaus Zürich – und was für eine! Nicolas Stemann brachte mit seinem grossartigen Ensemble den wortgewaltigen Sonnenmonolog über die Klimakatastrophe auf die Pfauen-Bühne. «Einfach irre», schrieb die österreichische Nobelpreisträgerin selbst dazu an den Regisseur, «Du hast da in Zürich was geschaffen, das bleiben muss, unbedingt.»

Sonne, los jetzt! was the first time in a long time that a Jelinek script premiered at the Schauspielhaus Zürich – and what a premiere it was! Nicolas Stemann and his magnificent ensemble brought the Sun's powerfully eloquent monologue on the climate catastrophe to the Pfauen stage. "Simply insane," wrote the Austrian Nobel Prize winner herself to the director. "You've have created something in Zurich that needs to stay here, by all means."

Mit / With: Alicia Aumüller, Daniel Lommatzsch, Karin Pfammatter, Sebastian Rudolph, Lena Schwarz, Patrycia Ziółkowska

Autor*innentheatertage Berlin 2023

Unterstützt von / Supported by Else v. Sick Stiftung und / and D&K DubachKeller-Stiftung

The KöIn Concerf

Von / By Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Zur Musik von / To the music of Keith Jarrett & Joni Mitchell
Premiere: 12. September 2020, Pfauen

Zur Musik von Joni Mitchell und Keith Jarrett tanzen Trajal Harrell und das Schauspielhaus Zurich Dance Ensemble im Pfauen eine Hommage an die Verletzlichen und Versehrten, an diejenigen, die sich nicht dem verwalteten Alltag im Kapitalismus anpassen und die ihren Körpern mehr abverlangen, als der Verstand zu fassen vermag. Harrells *Köln Concert* ist ein zarter und überwältigender Tanzabend auf der Pfauenbühne.

To the music of Joni Mitchell and Keith Jarrett, Trajal Harrell and the Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble give a tribute to the vulnerable and the wounded, to those who do not conform to the managed everyday life of capitalism and who demand more from their bodies than the mind is capable of grasping. Harrell's *Köln Concert* is a delicate and overwhelming evening of dance on the Pfauen stage.

Mit / With: Maria Ferreira Silva, Trajal Harrell, New Kyd, Nojan Bodas Mair, Thibault Lac, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar

Eine Produktion des / A production of Schauspielhaus Zürich mit dem / with the Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble

Eingeladen u.a. zu / invited to: Festival Romaeuropa, euro-scene, ImPulsTanz Wien, Tanz im August, Wiesbaden Biennale, Festival D'Automne à Paris, Schauspiel Köln, December Dance, Triennale Mailand, Dublin Dance Festival und weitere / and many more.

The Romeo

Von / By Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Inszenierung und Choreografie / Staging and choreography:
Trajal Harrell
Premiere: 1. April 2023, Pfauen

Stellen Sie sich einen Tanz vor. Nennen wir ihn den «Romeo», diesen Tanz, den Menschen aller Herkünfte, Geschlechter und Generationen tanzen, wenn sie ihren Tragödien ins Auge blicken. Trajal Harrell hat ihn nach Zürich gebracht, seitdem verbreitet er sich auf seiner Tournée weltweit. Und vielleicht hat die Geschichte damit überhaupt erst angefangen.

Picture a dance. Let's call it the "Romeo", this dance that people of all origins, genders and generations do when they face their tragedies. Trajal Harrell brought it to Zurich, and since then, it has spread around the world on tour. And maybe that's how the story began in the first place.

Mit / With: Frances Chiaverini, Vânia Doutel Vaz, Maria Ferreira Silva, Rob Fordeyn, Challenge Gumbodete, Trajal Harrell, Thibault Lac, New Kyd, Christopher Matthews, Nasheeka Nedsreal, Perle Palombe, Norel Amestoy Penck, Stephen Thompson, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar

Eine Koproduktion mit / A coproduction with Festival d'Avignon, Holland Festival (Amsterdam), Singapore International Festival of Arts, Berliner Festspiele, La Villette (Paris), Festival D'Automne à Paris, Comédie de Genève, La Bâtie-Festival de Genève, La Comédie de Clermont-Ferrand scène nationale, TANDEM – Scène Nationale (Douai), December Dance – Concertgebouw and Cultuurcentrum Brugge

Unterstützt von / Supported by Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble Fan Club & Michael Ringier

Wilhelm Tell

Nach / Based on Friedrich Schiller
Inszenierung / Staging: Milo Rau
Premiere: 23. April 2022, Pfauen
♥ Affairs / Related Artist

Die Strassen der Welt sind voll von ihnen: Krieger*innen und Kriegsgegner*innen, Feminist*innen, Corona-Leugner*innen, Antirassist*innen, Kapitalismuskritiker*innen – Menschen, verbunden durch ein einziges, aber nicht gemeinsames Ziel: das Einstehen für ihre Freiheit.

Der Schweizer Regisseur Milo Rau versammelt Schauspieler*innen, Laien, sanfte Humanist*innen und freie Radikale unter einem Banner. «Wir müssen uns befreien!» ist der gleichzeitig utopische und provozierende Aufruf der zusammengewürfelten Truppe auf den Spuren von Tell. Befreien wovon? Befreien wohin?

Streets around the world are full of them: warhawks and pacifists, feminists, Corona deniers, anti-racists, critics of capitalism – people united by a single goal but not a common one: standing up for their freedom.

Swiss director Milo Rau gathers actors, laymen, gentle humanists and free radicals under one banner. “We must free ourselves!” is the simultaneously utopian and provocative call of the motley crew in the footsteps of Tell. Free from what? Free to do what?

Mit / With: Maya Alban-Zapata, Maja Beckmann, Michael Neuenschwander, Karin Pfammatter, Sebastian Rudolph sowie / and Cyrill Albisser, Sarah Brunner, Aleksandar Sascha Dinevski, Irma Frei, Vanessa Gasser, Hermon Habtemariam, Oskar Huber, Cem Kirmizitoprak, Meret Landolt, Louisa Maulaz

Unterstützt von / Supported by Stiftung Corymbo, Dätwyler Stiftung, Kanton Uri & Kanton St. Gallen

Rei
Ser

hen
ries

enterspaces

Unter dem Label *enterspaces* werden unterschiedliche Formate für BIPoC und ihre Allies gestaltet, die Begegnungen, Kunst-Rezeption, Austausch und Empowerment in Safer Spaces ermöglichen. Inspiriert von der Reihe *Exit Racism*, gegründet von Thelma Buabeng und Laura Paetau, setzen die beiden Kurator*innen Brandy Butler und Miriam Ibrahim den Gedanken und die Praxis fort, diskriminierungsärmere Orte am Theater zu schaffen und neue Formate des Austauschs und des Dialogs zu etablieren. Auch zur Spielzeit 23/24 stellen sie sich die Frage, wie ein Theater neue und sichere(re) Räume für marginalisierte Menschen einer Stadtgesellschaft schaffen kann.

Bereits bestehende Formate wie die BIPoC-Zuschauer*innen-Gruppe, Talks, Workshops und die Vortragsreihe werden in der neuen Spielzeit weiterhin programmiert. Zudem freuen sich die Kurator*innen auf Anregungen, Wünsche und Feedback.

Kontakt:
enterspaces@schauspielhaus.ch

Under the label *enterspaces*, various programmes are designed for BIPoC and their allies that enable encounters, the reception of art, exchange and empowerment in a safer space. Inspired by the series *Exit Racism*, founded by Thelma Buabeng and Laura Paetau, curators Brandy Butler and Miriam Ibrahim continue the idea and practice of creating environments in the theatre that are less discriminatory and of establishing new opportunities for exchange and dialogue. For the 23/24 season, they continue asking how a theatre can create new and safe(r) spaces for marginalised people in an urban society.

Existing formats such as the BIPoC audience group, talks, workshops and the lecture series will continue to be programmed in the new season. In addition, the curators expressly welcome suggestions, requests and feedback.

Contact:
enterspaces@schauspielhaus.ch

Graveyard Shift

2020 als Radioshow begonnen und als Festival im darauffolgenden Jahr im Theatergarten im Schiffbau fortgesetzt, hat die Kooperation mit dem legendären Bad Bonn nun ihre finale Form gefunden: als nomadische Konzertserie zwischen Pfauen und Schiffbau widmet sich *Graveyard Shift* der Performativität von Musik im Kontext des Theaters, jenseits eindeutiger Genrezuschreibungen.

Launched as a radio show in 2020 and continued as a festival the following year in the theatre garden at Schiffbau, this cooperation with the legendary Bad Bonn has now found its final form: a nomadic concert series at the Pfauen and Schiffbau, *Graveyard Shift* is dedicated to the performativity of music in the context of theatre, beyond clear-cut genres.

Offene Bühne

Die *Offene Bühne* ist organisiert und moderiert von den fünf jungen Menschen des Theaterjahrs. Sie findet jeden zweiten Samstag im Monat in der Matchbox im Schiffbau statt und richtet sich an junge Menschen, die sich künstlerisch ausprobieren möchten. Auf der *Offenen Bühne* sind dir – ausser mit der Beitragslänge von zehn Minuten – keine Grenzen gesetzt. Anmelden kannst du dich jeweils im Vorhinein über theaterjahr@schauspielhaus.ch oder spontan am Abend. Der Eintritt ist frei.

Offene Bühne is organised and hosted by the five young people selected to take part in the Theaterjahr. Aimed at young people who want to express themselves artistically, it takes place every second Saturday of the month at the Matchbox in the Schiffbau. The *Offene Bühne* has no limits, except for the maximum length of your contribution: ten minutes. You can register in advance by sending an email to theaterjahr@schauspielhaus.ch or spontaneously on the evening of the event. Free admission.

Performers Rule

Seit einigen Jahren gibt es die Reihe *Performers Rule*, in der die Ensemblemitglieder des Schauspielhauses Regie führen. Hier haben die Darsteller*innen das Sagen. Pro Spielzeit wird das Feld der Regieführenden auch um eine Person aus dem Mitarbeitendenkreis erweitert. Theaterleitung und Dramaturgie haben hier nichts zu sagen. *Performers Rule*!

For several years now, the *Performers Rule* series has allowed ensemble members of the Schauspielhaus to direct. Each season, the field of directors is expanded to include a staff member from the Schauspielhaus. Theatre management and dramaturgy don't get a say. Here, the performers call the shots. *Perfomers Rule*!

SHZ-Lesereihe

Die Schauspielhaus Zürich-Lesereihe, die in der letzten Spielzeit die Autor*innen Theresia Enzensberger mit *Auf See*, Simon Froehling mit *Dürrst*, Hengameh Yaghoobifarah mit *Ministerium der Träume* und Sharon Dodua Otoo mit *Adas Raum* auf der Pfauenbühne willkommen heissen durfte, wird auch 23/24 einen Platz im Spielplan finden. Wir freuen uns auf die performativen und szenischen Lesungen mit dem Ensemble und die Autor*innen-Gespräche, moderiert von Nina Kunz und Miriam Ibrahim.

Last season, the Schauspielhaus Zürich welcomed authors Theresia Enzensberger with *Auf See*, Simon Froehling with *Dürrst*, Hengameh Yaghoobifarah with *Ministerium der Träume* and Sharon Dodua Otoo with *Adas Raum* to the Pfauen stage. The reading series will continue as part of this season's programme, bringing you performative and staged readings of new publications with the ensemble as well as conversations with the writers, moderated by Nina Kunz and Miriam Ibrahim.

Schauspielhaus Stadtgespräch

Das Schauspielhaus Zürich war in der letzten Spielzeit oft Stadtgespräch. Es wurde viel geschrieben, gestritten, diskutiert und nachgedacht. In der Saison 23/24 möchten wir die Gespräche in der Stadt weiterführen und laden in verschiedenen Lokalitäten zum Austausch in kleineren Gruppen mit Ensemblespieler*innen und Mitarbeiter*innen des Schauspielhaus Zürich ein.

The Schauspielhaus Zürich has often been the talk of the town during the last season. A lot was written, argued, discussed and thought about. Also during the 23/24 season we would love to continue the dialogue with our audience in the city and will regularly invite people to exchange ideas in smaller groups with ensemble members and Schauspielhaus staff in various locations.

Securify

Thelma Buabeng ist zurück! Nach dem fulminanten Start der Stand-up-Comedy-Reihe 22/23 geht *Security* in die zweite Runde. Dafür verbindet sich das ehemalige Ensemblemitglied wieder mit der Musikerin Celina Bostic und Special Guests! Buabeng bringt die Figuren ihres Online Formats *Tell Me Nothing From The Horse* auf die Bühne: fünf Frauen, fünf Blickwinkel und 1000 brennende gesellschaftliche Fragen; politisch, satirisch, improvisiert.

Thelma Buabeng is back! After its successful launch 22/23, stand-up comedy series *Security* is returning to the stage. Here, the former ensemble member is reuniting musician Celina Bostic as well as special guests! Buabeng brings the characters from her web clips *Tell Me Nothing From The Horse* to the stage: five women, five points of view and 1,000 pressing social issues – political, satirical, improvised.

Spec

cials

Schiffbau-Fest

15. & 16. September 2023
Schauspielhaus Zürich, moods, Restaurant LaSalle, Venice Bar und weitere Orte / and other locations

Der Schiffbau lebt und lädt zum grossen Fest. Das Schauspielhaus Zürich, der Jazz Club Moods, das Restaurant La Salle und die Venice Bar spannen zusammen und zeigen Zürich zwei Tage lang, was der Schiffbau alles zu bieten hat. Mit Musik, Führungen, Workshops, Performances, Lesungen, Begegnungsorten, gemeinsamem Essen und Trinken gestalten wir ein Programm für alle. Das Ensemble und die Menschen vom Schauspielhaus freuen sich, mit Ihnen einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, miteinander noch mehr Theater zu entdecken und zusammen die Spielzeiteröffnung 23/24 zu feiern.

The Schiffbau is alive and well, inviting you to a big party. The Schauspielhaus Zürich, the Jazz Club Moods, the Restaurant La Salle and the Venice Bar join forces and show Zurich what the Schiffbau has to offer over two days. With music, guided tours, workshops, performances, readings, meeting places, eating and drinking together, we are creating a programme for everyone. The ensemble and everyone else at the Schauspielhaus look forward to giving you a look behind the scenes, discovering more theatre together and celebrating the season opening 23/24 together.

Publikumsgipfel No. 2

Januar / January 2024, Pfauen

Im Januar 2023 hat das Schauspielhaus Zürich seine Besucher*innen zum Publikumsgipfel eingeladen. Mitarbeitende aus unterschiedlichen Abteilungen des Hauses sassen auf der Pfauenbühne, das Publikum im Saal: eine Gruppe von Menschen, die in ihren Hoffnungen und Erwartungen an Theater manches trennte, aber verbunden war durch das gemeinsame Fragen, wohin sich das Schauspielhaus bewegt, bewegen könnte oder sollte. In der Spielzeit 2023/24 soll dieses grosse gemeinsame Gespräch mit der Stadt über Theater unbedingt weitergehen.

In January 2023, the Schauspielhaus Zürich invited its audience to an audience summit. Employees from various departments of the theatre sat on the Pfauen stage, with the audience in the auditorium: a group of people who were divided in their hopes and expectations of theatre, but united by the common concern of where the Schauspielhaus is headed, could head or should head. This big, collective conversation with the city about theatre definitely needs to continue in the 2023/24 season.

Porny Days Film Kunst Festival

November 2023, Schiffbau

Die *Porny Days* sind eine Institution in Zürich. Wegen der tollen Eröffnungsfeiern, vor allem aber auch wegen des unablässigen Pionier*innengeists der Festival-Macher*innen: Einmal im Jahr erfasst die Neugier auf die Themen Körperlichkeit und Sex tout Zurich.

2023 sind die *Porny Days* mit Panels und Screenings auch am Schauspielhaus zu Gast.

The *Porny Days* are an institution in Zurich. Due to the great opening ceremonies, but above all, because of the organisers' unrelenting pioneering spirit: Once a year, curiosity about sex and body-related topics takes over all of Zurich.

With panels and screenings, *Porny Days* will also be a guest at the Schauspielhaus in 2023.

Sonic Matter Festival

30. November bis / through 3. Dezember / December 2023, Schiffbau

Mit dem Festival *Sonic Matter* ist das Schauspielhaus seit der ersten Stunde verbunden. Erneut finden Konzerte der aufregenden Plattform für experimentelle Musik im Schiffbau statt, diesmal die Festivaleröffnung.

Schauspielhaus has been associated with the *Sonic Matter* since the festival's beginnings. Once again, concerts by the exciting platform for experimental music will take place in the Schiffbau, this year the festival opening.

Swiss Dance Days

28. Februar / February bis / through 3. März / March 2024, Schiffbau-Halle

Die *Swiss Dance Days* kommen nach Zürich! Das zweijährig stattfindende Festival, bei dem Schweizer Tanzkompanien sich einem internationalen Publikum vorstellen, bietet dem Publikum die seltene Gelegenheit, sich einen umfassenden Eindruck vom zeitgenössischen Tanz in der Schweiz zu verschaffen. Das Schauspielhaus freut sich sehr, neben anderen Zürcher Institutionen und zusammen mit dem Schweizer Tanznetzwerk Reso als Gastgeberin dieses verbindenden Anlasses in Erscheinung zu treten.

The *Swiss Dance Days* are coming to Zurich! The biennial festival, where Swiss dance companies showcase themselves to an international audience, offers a rare opportunity to get a thorough impression of Switzerland's contemporary dance landscape. Schauspielhaus is delighted to join other Zurich establishments and to host this unifying event together with the Swiss dance network Reso.

Tanzfestival Steps: Die Flüsterfüfen

Choreografie / Choreography: Yasmine Hugonnet / Cie. Arts Mouvementés
17. & 18. Mai / May 2024, Schiffbau-Box
Auch interessant für Menschen ab 6 / For ages 6 and up

Die Kunst des Bauchredens beeindruckt seit jeher. Menschen, die sie beherrschen, galten insbesondere in den vergangenen Jahrhunderten als Besessene, Zauberer und Hexen.

Die Lausanner Choreografin Yasmine Hugonnet erkundet die Geschichte des Bauchredens auf schelmische Art und Weise und gibt dem weiblichen Geschlecht, dessen Geschichten jahrhundertelang stumm blieben, eine den ganzen Raum füllende Stimme. Für *Steps* adaptiert Hugonnet ihr Tanzkabarett für ein junges deutschsprachiges Publikum.

The art of ventriloquism is an impressive, age-old artistic practice. People who mastered it were considered possessed, sorcerers and witches, especially in past centuries.

The Lausanne choreographer Yasmine Hugonnet mischievously explores the history of ventriloquism, and gives a placeless yet enveloping voice to the female gender, whose stories have remained mute for centuries. For *Steps*, Yasmine Hugonnet adapts her dance cabaret for a young German-speaking audience.

Eine Produktion von / A production of Arts Mouvementés

Eine Koproduktion mit / A coproduction with Théâtre Vidy-Lausanne; Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps, ADN–Danse Neuchâtel

Unterstützt von / Supported by: Die Compagnie Arts Mouvementés profitiert von einer Fördervereinbarung mit dem / benefitted by a funding agreement with Kanton Waadt und der Stadt / and the city of Lausanne

Blickfelder Festival

30. Mai / May bis / through 9. Juni / June 2024

Das *Blickfelder* Festival zeigt internationale Theater- und Tanzproduktionen für ein junges Publikum und realisiert lokale Projekte zwischen Schulen und Künstler*innen. Durch ein vielfältiges Kulturprogramm und Mitmachangebote bespielt Blickfelder alle zwei Jahre einen öffentlichen Platz in der Stadt Zürich. Das Schauspielhaus zählt zu einer der wichtigsten Kooperationen des Festivals.

The *Blickfelder* Festival presents international theatre and dance productions for young audiences, bringing to life collaborations between local schools and cultural institutions. Every other year, Blickfelder occupies a public space in the city of Zurich through a diverse cultural programme and opportunities for participation. The Schauspielhaus is one of the most important partners of the festival.

Wetterleuchten

Open Air Kino im Schiffbau-Garten / Open-Air Cinema at Schiffbau Garden
Juni / June 2024

Im Juni wird der Theatergarten im Atrium vom Schiffbau wieder zum Sommerkino. Zusammen mit den Kinos Riffraff & Houdini zeigen wir insgesamt neun Filme und laden zum gemeinsamen Kinoerlebnis bei Drinks und unter freiem Himmel inmitten wuchernder Pflanzen ein.

In June, the theatre garden in the Schiffbau atrium will once again be turned into a summer cinema. In cooperation with the cinemas Riffraff & Houdini, we will show a total of nine films, welcoming you to enjoy a collective cinematic experience with drinks and under the open sky amidst sprawling greenery.

SpiilPläfz

26. bis / through 29. Juni / June 2024, Schiffbau-Box und weitere Orte in Zürich / Schiffbau-Box and further locations in Zurich

Nach Austragungen in Bern, Basel und Luzern kommt das grösste Theaterjugendclub-Treffen der Schweiz endlich wieder nach Zürich! Zwölf Jugendclubs aus der ganzen Schweiz treffen sich im Schauspielhaus, im Kulturmarkt, im Theater GZ Buchegg und zeigen ihre über das Jahr entstandenen Arbeiten, begleitet von einem Rahmenprogramm mit Workshops und Nachgesprächen für das junge Publikum.

After being held in Bern, Basel and Lucerne, Switzerland's largest meeting of theatre youth clubs is finally coming back to Zurich! Twelve youth clubs from all over Switzerland will meet at the Schauspielhaus, Kulturmarkt and Theater GZ Buchegg to show the works they have created over the year, accompanied by supporting programme of workshops and after-show discussions for the participating for the participating young audience.

ZKO im Pfauen

Konzertreihe / Concert series von / by Zürcher Kammerorchester
Auch interessant für Menschen ab 5 / For ages 5 and up

Seit einigen Jahren empfängt das Schauspielhaus das Zürcher Kammerorchester auf der Bühne des Pfauen. Abenteuergeschichten und Traumreisen werden von klassischer Musik zum Leben erweckt, ein zauberhaftes Erlebnis für die ganze Familie. Für Klassik ist keine*r zu klein!

For the past years, Schauspielhaus Zürich has provided a home for the Zurich Chamber Orchestra on the Pfauen stage. Stories about adventures and fantastic dreams will be accompanied by classical music, a magical experience for the whole family. Nobody is too young for classical music!

Künstlerische Teams & Institutionelle Arbeit

Hausregisseur*innen

Leonie Böhm, Suna Gürler, Trajal Harrell, Christopher Rüping, Nicolas Stemann und Wu Tsang: Sie bilden seit bald fünf Jahren den Kern unseres Teams von Hausregisseur*innen und prägen zusammen mit ihren Kollaborateur*innen das künstlerische Programm des Schauspielhaus Zürich.

Wer die Wege der sechs in den letzten Jahren verfolgt hat, weiss: Sie haben experimentiert, mit ihnen schon vertrauten Spieler*innen und Tänzer*innen weitergearbeitet oder neue Begegnungen mit dem Ensemble gewagt, sie haben sich zeitgenössische Schweizer Stoffe angeeignet oder Klassiker mit ihren Gedanken für die Gegenwart lesbar gemacht, sie sind untereinander und mit dem Haus in Kontakt getreten, haben zeitweise die Stadt verlassen und sind zurückgekommen, haben sich in den letzten Jahren immer mehr mit Zürich und dem Schauspielhaus verflochten. Auch Yana Ross und Alexander Giesche waren die ersten drei Jahre lang Teil des anfänglich achtköpfigen Hausregie-Teams. Ihre Arbeiten laufen noch im Repertoire, und in der Spielzeit 23/24 kehren beide für je eine Neuinszenierung nach Zürich zurück – die 8 united.

Diese künstlerische Setzung hat in den vergangenen Jahren auch dem Zürcher Publikum ermöglicht, Regie-Biografien kontinuierlich zu begleiten und eine Beziehung zu den Hauskünstler*innen, ihren Anliegen und ihren Stücken aufzubauen.

Immer wieder erweitert sich das Team der Hausregie um Gastregisseur*innen: Im letzten Jahr haben wir auf Empfehlung von Yana Ross den ukrainischen Regisseur Stas Zhyrkov als Related Artist at Risk eingeladen, *Antigone in Butscha* (S. 60) zu inszenieren, in diesem Jahr wird die deutsche Choreografin, Regisseurin und Performerin Joana Tischkau, die uns mit ihren spartenübergreifenden politischen Arbeiten neugierig gemacht hat, mit *Last Night a DJ Took My Life* (S. 42) ihr erstes Stück für Zürich erarbeiten.

Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble

Seit der Spielzeit 2019/20 gibt es wieder eine Tanzkompanie am Schauspielhaus Zürich. Gemeinsam mit dem US-amerikanischen Choreografen und Tänzer Trajal Harrell sind damals die Tänzer*innen Frances Chiaverini, Seyda Harjo Grahn, New Kyd, Perle Palombe, Songhay Toldon und Ondrej Vidlar nach Zürich gekommen, um eine Tanzkompanie zu bilden. Seitdem sind viele sehr verschiedene Arbeiten in sehr verschiedenen Räumen und Konstellationen entstanden. Begegnungen mit Schauspieler*innen aus dem Ensemble haben in *Monkey off My Back or the Cat's Meow* eine Ästhetik in der Schiffbau-Halle hervorgebracht, die begriffliche Unterteilungen in Sparten hinfällig gemacht hat; *Deathbed* zeigte in der Kunsthalle, wie Tanz mit einer nicht performativen Geschichte in Kontakt kommt und sich dadurch verändert; *Das Haus von Bernarda Alba* hat eine Tür geöffnet, wie Tanz auch jenseits von Handlung und Figuren mit literarischen Vorlagen umgehen und dabei eine völlig autonome und immersive Welt hervorbringen kann; und *The Köln Concert* schliesslich hat den Pfauen erobert, zum ersten Mal wurde hier auf der grossen, traditionsreichen Bühne Tanz gezeigt – glamouröse und verlorene Gestalten, die zur Musik von Joni Mitchell und Keith Jarrett mit schwindender Kraft in Schönheit erstrahlen. Im Februar 2024 nun bringt das Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble *Tambourines* in den Pfauen (S.40).

♥Affairs / Related Artists

Das Schauspielhaus Zürich hat in den letzten Jahren kontinuierliche Verbindungen zu einigen Künstler*innen und Theatern aufgebaut, die seit der Spielzeit 2019/20 regelmässig Station in Zürich machen. Auf diese Weise wird der Kreis der Hausregisseur*innen regelmässig um Arbeiten von Regisseur*innen mit anderen Erfahrungen, Sprachen und Themen bereichert und das Repertoire nachhaltig durch Produktionen, die das Haus nicht selbst produziert, erweitert. Seit vier Jahren gehören zu diesem Kreis der «Love Affairs» die brasilianische Regisseurin

Christiane Jatahy, der Schweizer Regisseur Milo Rau sowie das Schauspielhaus Bochum unter der Intendanz von Johan Simons. In dieser Spielzeit wird Jatahy in der SchiffbauBox Juan Mayorgas *Der Junge aus der letzten Reihe* (S. 20) inszenieren und Raus Gastspiel *Antigone im Amazonas* (S. 46) im Pfauen zu sehen sein.

Schauspielhaus Zürich on Tour

Es ist die Regel geworden, dass das Schauspielhaus Zürich mit seinen Inszenierungen reist. Immer wieder finden gleichzeitig zu den Vorstellungen in Zürich Aufführungen auf anderen Bühnen, in anderen Städten und Ländern statt. Noch mehr Menschen sehen dadurch unsere Arbeiten; ein anderes Publikum, das eigene Voraussetzungen und Sehgewohnheiten mitbringt, betrachtet sie und reichert die Produktionen mit den Erfahrungen aus den unterschiedlichen gemeinsamen Aufführungserlebnissen an. Mit diesem erweiterten Horizont kehren die Inszenierungen immer wieder an ihren Entstehungsort Zürich zurück.

Auf diese Weise wird das Schauspielhaus Zürich weltweit vernetzt und (re)präsentiert. Auch für die Spielzeit 2023/24 sind bereits Einladungen u.a. nach Amsterdam, Berlin, Brügge, Clermont-Ferrand, Douai, Lyon, Madrid, Minneapolis, New York, Strassburg und Wien erfolgt. Eine besondere Freude: Die Portrait-Serie des Festival d'Automne in Paris widmet sich im Herbst 2023 exklusiv unserem Hausregisseur Trajal Harrell und zeigt gleich mehrere Arbeiten. Zuvor wird das Dance Ensemble am 77. Festival d'Avignon *The Romeo* im Palais de Papes vorführen.

Junges Programm

Das Junge Programm ist viel mehr als ein Programm. Eigentlich ist es eine Bewegung, eine Bewegung im Haus. Auf Initiative von Hausregisseur* in Suna Gürler wird am Schauspielhaus Zürich alles, was von und mit jungen Menschen und für junge Menschen geschieht, nicht als gesonderte Sparte behandelt, sondern wächst wild zwischen die Strukturen und in sie hinein. Jugendliche und junge Erwachsene sind zentraler Teil des Schauspielhaus Zürich.

Jedes Jahr finden vier Jugendclubs statt, die unter der Leitung von Künstler*innen und Theaterpädagog*innen über eine Spielzeit hinweg jeweils ein Stück erarbeiten, das im Mai / Juni in der Matchbox oder Kammer Premiere feiert. Die Club-Teilnehmenden lernen an diesen wöchentlichen Treffen Theater kennen. Viele von ihnen bleiben danach weiter am Haus: Zum Beispiel spielen sie in Inszenierungen von Suna Gürler mit, wie Yèinou Avognon, Moubarak Djibril, Fayrouz Gabriel und Samira Graf in *Bullestress* oder Mira Guggenbühl und Linus Cart in *Ich chan es Zündhölzli azünde*. Oder sie bewerben sich danach fürs Theaterjahr.

Genau, das Theaterjahr! Das Theaterjahr ist eine Gruppe (oder eher fast eine Gang) von fünf jungen Menschen, die zusammen ein Jahr am Schauspielhaus verbringen. Sie gehören zum Team der Künstlerischen Vermittlung Theater & Schule, arbeiten in allen möglichen Abteilungen mit, begleiten die entstehenden Produktionen, hinterfragen die Strukturen, organisieren die monatliche *Offene Bühne* (und auch mal einen Theater-Flohmarkt) und erarbeiten am Ende der Spielzeit ihr eigenes Abschlussprojekt. Ihre Energie ist aus dem Haus nicht mehr wegzudenken.

Indem junge Menschen über verschiedene Zugänge den Weg ins Haus finden, sei es als Jugendclub-Spieler*in, Theaterjahr-Teilnehmer*in oder als Zuschauende, sei es als Mitglied der «Welcome to School», wo junge Menschen mit Fluchthintergrund einmal wöchentlich Theater spielen (S. 99), oder sei es, weil sie einen der rund 80 Workshops des Teams der Künstlerischen Vermittlung in Zürcher Schulen besucht haben (S. 98), wachsen sie ins Theater hinein, werden kurz- oder längerfristig prägender Teil davon. Manche von ihnen professionalisieren sich und machen Ausbildungen in Theaterberufen, andere kommen als regelmässige Zuschauer*innen wieder.

Für die, die lieber zuschauen: Natürlich hat das Schauspielhaus auch ein Programm für junge Menschen auf dem Spielplan. Dazu zählen die Inszenierungen von Suna Gürler, die sich immer um Themen drehen, die jüngere Generationen gerade beschäftigen. Aber auch in allen anderen Stücken

sind sie oft mitgedacht: Die Altersempfehlungen («Auch interessant für...») geben hier Hinweise. Und nach unserem letzten Klassenzimmerstück *Greta*, das 100 Vorstellungen in Schulen im ganzen Kanton Zürich gespielt hat, kommt diesen Herbst mit *Amore United* das neuste Stück für Schulkassen vom jungen theater basel nach Zürich, ebenfalls geschrieben und diesmal auch inszeniert von Lucien Haug.

Für die, die zwar lieber zuschauen, aber gern auch mal darüber reden: *Die Voyeur*innen* (S. 100) freuen sich immer über Zulauf!

Alle Inszenierungen am Schauspielhaus lassen sich übrigens bingen: Mit dem Flatrate-Abo-U30 (S. 125) können Menschen unter 30 für einen einmaligen Betrag von nur CHF 111 so viele Inszenierungen am Schauspielhaus schauen, wie sie möchten.

Diversität, Inklusion, Gleichstellung & Zugehörigkeit

Am Schauspielhaus Zürich sollen verschiedenste Lebensrealitäten aufeinandertreffen können. Wir möchten diese Unterschiede leben, künstlerisch ergründen, bearbeiten und diskutieren, und zwar in einem geschützten, positiven und inspirierenden Raum.

Diese Diversitätsorientierung zielt darauf ab, durch die Förderung und Inklusion von Verschiedenheit auf allen Ebenen des Betriebs die Chancengleichheit für marginalisierte Menschen zu erhöhen respektive zu sichern und Diskriminierung massgeblich und nachhaltig abzubauen.

Dies erfordert ganzheitliche, macht- und hierarchiekritische Strategien, die strukturelle Transformation im Betrieb ermöglichen sollen. Zentral sind hier Massnahmen, die dazu dienen, diversitäts- und diskriminierungssensibles Wissen zu vermitteln, zum Beispiel spezifische Workshops, individuelle Sprechstunden, der Aufbau einer diskriminierungskritischen und diversitätsorientierten Bibliothek

oder die gemeinsame Kultivierung einer diskriminierungssensiblen Sprache.

Agentin für Diversität:
Am Schauspielhaus Zürich arbeitet eine Agentin für Diversität in Festanstellung. Yuvviki Diohs Aufgabe besteht hauptsächlich darin, dabei mitzuwirken und Anleitungen zu geben, die Organisationsentwicklung des Schauspielhaus Zürich bezüglich Personal, Programm und Publikum diversitätsorientiert zu gestalten.

Kontakt: Yuvviki Dioh, Agentin für Diversität, yuvviki.dioh@schauspielhaus.ch

Diskriminierungssensible Sprache & Glossar:
In unserer Kommunikation verwenden wir diskriminierungssensible und -kritische Sprache.

Damit Sie wissen, was wir meinen, wenn wir bestimmte Begriffe verwenden, haben wir für Sie ein Glossar zusammengestellt. Wir benutzen zum Beispiel grundsätzlich den Genderstern *, um nicht nur das männliche und das weibliche Geschlecht, sondern alle Geschlechter zu adressieren und zu repräsentieren. Unser diskriminierungskritisches Glossar TALKING DIVERSITY liegt im Pocket-Format am Büchertisch auf und ist an der Theaterkasse erhältlich. Sie finden das Glossar auch online unter: www.schauspielhaus.ch/dk-glossar

Zugänglichkeit:
Unsere Angebote bezüglich Übertitel, Hörhilfen, Rollstuhlplätze, Begleithunde und Parkmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung finden Sie in unserem Service-Teil auf S. 135.

Nachhaltigkeit

Das Schauspielhaus Zürich strebt danach, sich nicht nur gegenüber seinen Mitarbeitenden und der Institution, sondern auch gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft als Ganzes verantwortungsvoll zu verhalten. Im Auftrag der Intendanz und im Rahmen seines «Kompass» erarbeitet das Schauspielhaus derzeit ein Konzept mit messbaren Zielsetzungen für soziale, ökologische und wirtschaftliche bzw. institutionelle Nachhaltigkeit. Damit will das Schauspielhaus einen Beitrag leisten zu den Bestrebungen der Stadt Zürich, bis 2040 klimaneutral zu

werden. Als Richtschnur gelten die 17 Nachhaltigkeitsziele der «UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung», denen sich auch der Bund verpflichtet hat.

Seit 2021 wird die Nachhaltigkeitstransformation am Schauspielhaus von der Zürcher Firma Tsuku begleitet, die den Veränderungsprozess aus biologischer und verhaltenspsychologischer Sicht beeinflusst. Das nächste Etappenziel ist die Erstellung einer Ökobilanz, die den CO_2-Verbrauch des Schauspielhauses ermittelt und die jährlich wiederholt wird, um den Veränderungsprozess langfristig abzubilden. Ausserdem bietet das Schauspielhaus den hier arbeitenden Regieteams Unterstützung bei der Erarbeitung eines Nachhaltigkeitskonzeptes für ihre Inszenierungen.

Künstlerische Vermittlung

Die Künstlerische Vermittlung Theater & Schule, das Audience Development und die Dramaturgie am Schauspielhaus Zürich entwickeln im Verlauf einer Spielzeit diverse Formate, um Ihnen unser Programm näher zu bringen, Raum für Gespräche und Wissenstransfer zu eröffnen und Begegnungen zwischen Künstler*innen und Publikum zu ermöglichen. Das Angebot umfasst neben Einführungen, Programmheften und Publikumsgesprächen, künstlerische und inszenierungsbegleitende Projekte für Schulklassen und junge Menschen auch themenspezifische Rahmenprogramme mit Workshops, Podien und Kooperationen.

Theater & Schule:
Das Schauspielhaus Zürich möchte Kindern und Jugendlichen prägende kulturelle Erlebnisse ermöglichen und fördert einen intensiven Austausch zu Schulen im Kanton Zürich und darüber hinaus. Unsere Angebote für Lehrpersonen und Schüler*innen umfassen Fortbildungen, Workshops, Events und partizipative

Theatereinblicke für Lehrer*innen und Schulklassen. Wie etwa das Projekt «Premierenklasse», ein künstlerisches Vermittlungsangebot für Schulklassen, die sich intensiv mit Themen und Inhalten sowie künstlerischen Ausdrucksweisen einer Inszenierung beschäftigen möchten.

Auch mit «Welcome to School», einem Bildungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchthintergrund, arbeiten wir künstlerisch zusammen.

«Teacher in crime» heisst der Club für theaterbegeisterte Lehrpersonen, der persönliche Begegnungen mit Theatermacher*innen sowie exklusive Probenbesuche ermöglicht.

Mehr zu unseren vielfältigen Angeboten für Schulen erfahren Sie auf unserer Website: www.schauspielhaus/theater-schule

Kontakt: Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule, manuela.runge@schauspielhaus.ch, Tel: +41 44 258 75 62 / Antonia Andreae, Schulbeauftragte, antonia.andreae@schauspielhaus.ch, Tel: +41 44 258 75 18

Doppelspiel: Parallelprogramm für Kinder und Erwachsene:
«Doppelspiel» sind spielpraktische Workshops für Kinder zwischen 7 bis 12 Jahren. Während sich die Eltern eine Vorstellung anschauen, beschäftigen sich die Kinder auf einer Probebühne des Theaters altersgerecht mit den Themen der Inszenierung, spielen selbst Theater und erhalten einen Einblick in die Theaterwelt. Die Teilnahme für Kinder ist kostenlos und an den Theaterbesuch einer erwachsenen Begleitperson gebunden. Die Workshops finden jeweils sonntags am Nachmittag statt und werden auf der Webseite und im Monatsspielplan angekündigt.

Kontakt:
doppelspiel@schauspielhaus.ch

Kontext:
Wie entsteht ein Stücktext? Warum werden «Klassiker» umgeschrieben, neu geschrieben, ins Hier und Jetzt verortet? In unserem neuen Gesprächsangebot *Kontext* befassen wir uns gemeinsam mit aktuellen Inszenierungen, mit Theatertexten und deren Übersetzung auf die Bühne. Mitarbeiter*innen des

Schauspielhaus Zürich laden ein, Inhalte und Ästhetiken zu analysieren, zu diskutieren und dabei Einblicke in den Entstehungsprozess eines Theaterstücks zu erhalten.

Einführungen:
Die Dramaturgie und weitere Mitarbeiter*innen des Theaters bieten in der Regel jeweils montags, mittwochs und freitags (ausser an Premieren und Feiertagen) sowie für alle Vorstellungen des Migros-Abo eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn vor Ort eine Einführung an, bei der Sie mehr über das Stück, die Inszenierung, die Regisseur*innen und die beteiligten Künstler*innen erfahren.

Alle Einführungen stehen zudem auch als Audiobeiträge auf unserem Soundcloud-Account und auf den jeweiligen Stückseiten zur Verfügung: soundcloud.com/schauspielhaus_zurich

Publikumsgespräche:
Mehrmals im Monat bieten wir im Anschluss an die Vorstellung Nachgespräche mit Beteiligten der Produktion und dem Publikum an, bei denen die Besucher*innen die Möglichkeit erhalten, Fragen zu stellen und mit den Künstler*innen in Kontakt zu treten. Die Termine werden im Monatsspielplan und auf der Website kommuniziert.

Programmhefte:
Für jede Inszenierung konzipieren wir ein themenspezifisches Programmheft, das für 5 CHF an der Theaterkasse, am Büchertisch sowie in unserem Webshop erhältlich ist. www.schauspielhaus.ch/shop

Stückabdrucke:
Bei Uraufführungen drucken wir jeweils die Texte ab und verkaufen die Stückabdrucke ebenfalls für 5 CHF an der Theaterkasse, am Büchertisch und via Webshop.

Die Voyeur*innen Zürich:
Die Voyeur*innen, eine Gruppe offen für alle jungen Menschen zwischen 15 und 25, die nicht Theater spielen, sondern Theater gucken und sich kritisch zum Gesehenen austauschen wollen, treffen sich jeden Donnerstagabend, um zusammen ein Stück zu schauen und sehen dabei so viel Theater und Tanz wie wahrscheinlich nie zuvor. Doch geht es dabei nicht nur ums Schauen, sondern auch ums Diskutieren und Kritisieren.

Weitere Infos:
www.schauspielhaus.ch/voyeure

enterspaces, BIPoC viewers group:
Wir schaffen am Schauspielhaus gemeinsame Räume, in denen Austausch, Empowerment, Support und Begegnungen gedeihen können. Einen solchen Raum bietet die BIPoC-Zuschauer*innen-Gruppe, die regelmässig zusammen Vorstellungen im Schauspielhaus besucht und sich danach im Safer Space austauschen kann.
Anmeldung zur BIPoC-Zuschauer*innen-Gruppe:
enterspaces@schauspielhaus.ch

Private und öffentliche Führungen:
Die Termine der öffentlichen Führungen im Schiffbau für Erwachsene sowie Kinder und Familien finden Sie im Monatsspielplan und unter www.schauspielhaus.ch.
Für alle, die mit Freund*innen, Kolleg*innen oder Vereinsmitgliedern in die Theaterwelt eintauchen und einen Blick hinter die Kulissen des Schiffbaus mit seinen Werkstätten und Ateliers werfen wollen, bietet das Schauspielhaus private Führungen an. Nach Vereinbarung bieten wir für kleinere Gruppen auch Führungen im Pfauen an.
Kontakt:
fuehrungen@schauspielhaus.ch,
Tel: +41 44 258 72 10

Artistic Teams & Institutional Work

In-House Directors

Leonie Böhm, Suna Gürler, Trajal Harrell, Christopher Rüping, Nicolas Stemann and Wu Tsang: for almost five years, they have been the core of our team of in-house directors and, with their collaborators, have shaped the artistic programme of the Schauspielhaus Zürich.

Anyone who has followed the paths of these six figures over the past few years knows that they have been experimenting, working with performers and dancers they already know, forging new encounters with the ensemble, appropriating contemporary Swiss material, making classics accessible in the present with their own approaches, creating new connections with each other and with others in the theatre, leaving the city for a while and coming back, becoming increasingly intertwined with Zurich and the theatre in the recent past. Yana Ross and Alexander Giesche were also part of the initial eight-member in-house directing team for the first three years. Their work is still running in the repertory, and in the 23/24 season both will return to Zurich for one new production each – the 8 united.

Meanwhile, this artistic commitment has also made it possible for Zurich audiences to continuously follow directorial careers, building up a relationship with the in-house artists as well as their objectives and works.

The team of in-house directors is regularly expanded to include guest directors: Last year, on the recommendation of Yana Ross, we invited the Ukrainian director Stas Zhyrkov as Related Artist at Risk to stage *Antigone in Butscha* (p. 60); this year, the German choreographer, director and performer Joana Tischkau – who has aroused our curiosity with her cross-disciplinary political works – will develop her first piece for Zurich with *Last Night a DJ Took My Life* (p. 42).

Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble

Since the 2019/20 season, the Schauspielhaus Zürich has once again had a resident dance company. Along with US choreographer and dancer Trajal Harrell, dancers Frances Chiaverini, Seyda Harjo Grahn, New Kyd, Perle Palombe, Songhay Toldon and Ondrej Vidlar came to Zurich to form a company. Since then, an array of vastly different works have been created in very different spaces and configurations. Encounters between the company and actors from the ensemble, for example in *Monkey off My Back* or *The Cat's Meow* at the Schiffbau-Halle, have created an aesthetic that has essentially made the notion of genre obsolete; *Deathbed* at Kunsthalle showed how dance connects with a non-performative history and as a results, gets transformed; *Das Haus von Bernarda Alba* opened a door allowing dance to deal with literary models beyond plot and characters, producing a completely autonomous and immersive world; and finally, *The Köln Concert* conquered the Pfauen, presenting dance on the large, traditional stage for the very first time, with glamourous, lost figures shining in beauty with fading power, set to thew music of Joni Mitchell and Keith Jarrett. In February 2024, the Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble will present *Tambourines*, at the Pfauen (p. 40).

♥ Affairs / Related Artists

For several years now, the Schauspielhaus Zürich has been hosting artists and other theatres from various parts of the world who make recurring visits to Zurich. This way, the group of in-house directors is regularly enriched with works by directors with differing experiences, languages, and themes. For the past four years, this circle of "Love Affairs" has included Brazilian director Christiane Jatahy, Swiss director Milo Rau and the Schauspielhaus Bochum under the artistic direction of Johan Simons. This season, Jatahy will direct Juan Mayorga's *The Boy at the Back of the Class* (p. 20) in the Schiffbau-Box, and Rau's guest play *Antigone in the Amazon* (p. 46) will be presented at the Pfauen.

Schauspielhaus Zürich on Tour

It has become standard for the Schauspielhaus Zürich to travel with its productions. Again and again, simultaneously with the performances in Zurich, there are further runs taking place on stages in other cities and countries. As a result, even more people see our productions; different audiences with their own perspectives and viewing habits enrich the productions with the insights gained from the various shared experiences.
With this broadened horizon, the productions keep returning to their point of origin, Zurich.

In this way, Schauspielhaus Zürich is (re)presented worldwide. For the 2023/24 season, invitations have already been extended to cities including Amsterdam, Berlin, Bruges, Clermont-Ferrand, Douai, Lyon, Madrid, Minneapolis, New York, Strasbourg and Vienna. One particular highlight:
In the autumn of 2023, the portrait series at the Festival d'Automne in Paris will be exclusively dedicated to our in-house director Trajal Harrell, featuring several of his works. Before, the Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble will present The Romeo at the Palais des Papes, main venue of the 77th Festival d'Avignon.

Young Programme

The Young Programme is much more than a programme. It's actually a movement, a movement within the house. On the initiative of in-house director Suna Gürler, everything at the Schauspielhaus Zürich done by, with and for young people is not treated as a separate department but rather grows freely between and into the existing framework. Adolescents and young adults form a central part of the theatre.

Every year, artists and educators lead four youth clubs in which participants meet weekly to learn about theatre. Each club develops a play over the course of a season and premieres it in May or June in the Matchbox or Kammer. Afterwards, many of the members continue their involvement at the theatre: for example, acting in productions by Suna Gürler – such as Yèinou Avognon, Moubarak Djibril, Fayrouz Gabriel

and Samira Graf in *Bullestress* – or Mira Guggenbühl and Linus Cart in *Ich chan es Zündhölzli azünde*. Alternatively, they may apply for the Theaterjahr.

That's right, Theaterjahr! The "Theatre Year" is a group (actually, almost a gang) of five young people who spend a year together at the Schauspielhaus. They join the artistic mediation team, work in various other departments, observe the productions in progress, question the infrastructure, organise the monthly Offene Bühne (and sometimes a theatre flea market) and work on their own final project at the end of the season. It's impossible to imagine what the theatre would be like without their energy.

Whether as a youth-club actor, a Theaterjahr resident, a member of the audience, a participant in "Welcome to School" in which young people with refugee experiences do theatre once a week (p. 108), or an attendee of one of the roughly 80 workshops offered by the art education team in Zurich schools (p. 107), adolescents and young adults find a place at the Schauspielhaus. Through these various avenues, they grow into the theatre, becoming an integral part of it for a shorter or longer period of time. Some of them become professionals and train for theatre jobs; others come back as regular spectators.

For those who prefer to watch: Of course, part of the Schauspielhaus's programme is geared toward young people. This includes Suna Gürler's productions, which always revolve around topics of concern to newer generations. But that's not all: the age recommendations ("Also interesting for...") also provide a hint. And after our last classroom play *Greta* – which ran over 100 times in schools all over the canton of Zurich – this autumn, *Amore United*, the newest play for schoolrooms by junges theater basel, is coming to Zurich, once again written by Lucien Haug, and this time, directed by him, too.

For those who prefer not just to watch but to talk about things, too: The Voyeurs (p. 110) are always happy to welcome visitors!

By the way, for everyone under age 30, it's possible for an amount of only CHF 111 to binge-watch all Schauspielhaus

productions with the flat-rate subscription (p.145), giving them access to as many pieces as they like.

Diversity, Inclusion, Equity & Belonging

At the Schauspielhaus Zürich, the diverse realities of life should be able to meet. We want to live, artistically explore, process and discuss these differences in a protected, positive and inspiring space.

This diversity approach aims to secure and increase equal opportunities for marginalised people and to significantly and sustainably reduce discrimination by promoting and including diversity at all levels of the organisation.

This requires holistic strategies that are critical of power and hierarchies with the intent of facilitating structural transformation within the establishment. Of central importance here are measures that serve to impart knowledge and raise awareness on diversity and discrimination through, for example, specific workshops, individual consultation hours, the creation of a diversity-oriented library critical of discrimination and the joint development of anti-discriminatory language.

Diversity Agent:
An agent for diversity works in a permanent position at the Schauspielhaus Zürich. Yuvviki Dioh's main task is to participate and provide guidance, to make the organisational development of Schauspielhaus Zürich diversity-oriented in terms of staff, programme and audience.

Contact: Yuvviki Dioh, Diversity Agent, yuvviki.dioh@schauspielhaus.ch

Anti-Discriminatory Language & Glossary:
In our communication, we use language that is sensitive to and critical of discrimination. To help you know what we mean when we use certain terms, we have compiled a glossary for you. We generally use the gender asterisk to address and represent not only men and women but all genders. Our anti-discrimination glossary TALKING DIVERSITY will be available at the book table in pocket-book format and can be purchased at the theatre

box office. You can also find the glossary online at: www.schauspielhaus.ch/dk-glossar

Accessibility:
Our offers regarding surtitles, hearing aids, wheelchair spaces, assistance dogs and parking facilities for people with disabilities can be found in our service section on p. 155.

Sustainability

Schauspielhaus Zürich strives to behave responsibly not only toward its employees and the institution, but also toward the environment and society as a whole. On behalf of the artistic direction and as part of its "Kompass," the Schauspielhaus is currently developing a concept with measurable objectives for social, environmental, and economic (or institutional) sustainability. In this way, the Schauspielhaus wants to make a contribution to the efforts of the city of Zurich to become climate-neutral by 2040. The 17 sustainability goals of the "UN Agenda 2030 for Sustainable Development," to which the Bund has also committed itself, serve as a guideline.

Since 2021, the sustainability transformation at the Schauspielhaus has been accompanied by the Zurich-based company Tsuku, which influences the change process from a biological and behavioural psychology perspective. The next milestone is the creation of an eco-balance, which determines the CO_2 consumption of the Schauspielhaus and is repeated annually to map the change process in the long term. In addition, the Schauspielhaus offers support to the directorial teams working here in developing a sustainability concept for their productions.

Art Education

Over the course of a season, the art education team Theatre & School, audience development and dramaturgy at the Schauspielhaus Zürich offer various ways to bring you closer to our productions, to enable conversations and knowledge transfer and to facilitate encounters between artists and audiences.
In addition to introductions, programme booklets and public discussions, the programme includes artistic and

production-accompanying projects for school classes and young people as well as theme-specific supporting programmes with workshops, podiums and collaborations.

Theatre & School:
The Schauspielhaus Zürich aims to provide children and teenagers with formative cultural experiences and fosters in-depth exchanges with schools in Zurich and beyond.

Our activities for teachers and students include further education, workshops, events and participatory theatre insights. For example, the project “Premierenklasse” offers artistic mediation for classes that strive to deal comprehensively with a given production’s themes, content and artistic modes of expression. We also work artistically with “Welcome to School”, an educational programme for teenagers and young adults with a refugee background. “Teacher in crime” is a club for educators enthusiastic about theatre, enabling personal meetings with theatre makers and exclusive visits to rehearsals.

You can find out more about our wide range of opportunities for schools on our website: www.schauspielhaus/theater-schule.

Contact: Manuela Runge, Head of Art Education, manuela.runge@schauspielhaus.ch, Tel: +41 44 258 75 62 / Antonia Andreae, Schools Representative, antonia.andreae@schauspielhaus.ch, Tel: +41 44 258 75 18

Doppelspiel: Parallel Programme For Children And Adults:
This tandem programme for children and adults offers practical workshops for children between the ages of 7 and 12. While the parents watch a performance, the children deal with the themes of the production in an age-appropriate way on a rehearsal stage, gaining insight into the world of theatre. Participation for children is free of charge and requires the attendance of an accompanying adult at the theatre. The workshops take place on Sunday afternoons and are announced on the website and in our monthly schedule.

Contact:
doppelspiel@schauspielhaus.ch

Kontext:
How is the text of a play created? Why are “classics” being rewritten and relocated into the here and now?
In our new talk series *Kontext*, we look at current productions, at theatre texts and their translation onto the stage. Staff members of the Schauspielhaus Zürich invite you to analyse and discuss content and aesthetics and to gain insights into the process of creating a play.

Introductions:
Usually on Mondays, Wednesdays, and Fridays (except on premieres and holidays) and for all performances pertaining to the Migros subscription, the dramaturges or art education and communication team members offer an on-site pre-show talk half an hour before performances begin, in which you can learn more about the play, the production, the directors and the artists involved.

All introductions are also available as audio recordings on our Sound Cloud and on each play’s respective webpage: soundcloud.com/schauspielhaus_zurich

Public discussions:
Several times a month, after the shows, we offer artist talks with those involved in the production and the audience, an opportunity to ask questions and get in touch with the artists. The dates are communicated in the monthly programme and on the website.

Programme Booklets:
For each production, we design a thematic programme booklet, which is available for CHF 5 at the theatre box office, at the book table and in our webshop.
www.schauspielhaus.ch/shop

Play Printouts:
For world premieres, we print the texts and sell them for CHF 5 at the theatre box office, at the book table and via webshop.

The Voyeur*Innen: Zürich Viewers Group The Voyeur*innen is a group for everyone ages 15 to 25 who don't do theatre themselves but enjoy it and wish to engage discursively. Its members meet every Thursday evening to watch a play or dance production together, followed by a critical discussion.

More information: www.schauspielhaus.ch/voyeure

enterspaces, BIPoC Viewers Group: We create shared spaces at the Schauspielhaus where exchange, empowerment, support and interaction can thrive. One such space is offered by the BIPoC audience group, which regularly attends performances at the Schauspielhaus together and afterwards can exchange thoughts and ideas in safer space.

Registration for the BIPoC audience group: enterspaces@schauspielhaus.ch

Private and Public Tours: The schedule of public guided tours around the Schiffbau, be it for adults or children and families, is available in the monthly programme and on www.schauspielhaus.ch. For anyone who wants to dive into the world of the theatre with friends, colleagues or fellow club members and take a look backstage at the Schiffbau and its workshops and studios, the Schauspielhaus offers private guided tours.

We can also arrange guided tours of the Pfauen for smaller groups. Contact for General Enquiries: fuehrungen@schauspielhaus.ch, Tel +41 44 258 72 10

Subventionsgeber*innen & Partner*innen / Grantors & Partners

Wir danken unserer Subventionsgeberin, der Stadt Zürich, sowie dem Kanton Zürich und den Mitgliederkantonen der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung (ILV), Luzern, Uri, Zug und Aargau herzlich für ihre Unterstützung. Auch den Kantonen Nidwalden, Obwalden und Schwyz danken wir für ihre Beiträge.

We would like to thank our main grantor of subsidies, the City of Zurich, for their support as well as the Canton of Zurich and the member cantons of the inter cantonal cultural tax agreement (ILV), Lucerne, Uri, Zug and Aargau. We would also like to thank the cantons of Nidwalden, Obwalden and Schwyz for their contributions.

Stadt Zürich
Kultur

Wir danken dem Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich für die Unterstützung.

We would like to thank the charitable fund of the Canton of Zurich for their support.

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Ohne die finanzielle Unterstützung unserer Partner* innen Zürcher Kantonalbank und Migros-Kulturprozent liesse sich unser vielfältiges Angebot nicht durchführen.

Our programme could not be carried out without the financial support of our partners Zürcher Kantonalbank and Migros-Kulturprozent.

Zürcher
Kantonalbank

MIGROS
Kulturprozent

Stiftungen, Sponsor*innen, Gönner*innen & Kooperationen / Foundations, Sponsors, Patrons & Cooperations

Ein besonderes Dankeschön gilt den engagierten Stiftungen, Sponsor*innen und Gönner*innen. Sie ermöglichen besondere Produktionen und Projekte, die Übertitelung und die Durchführung von Gastspielen. Sie unterstützen Nachwuchsförderung, Inklusionsprojekte, Vermittlungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie kostenlose Theaterbesuche für einkommensschwache Familien und benachteiligte Menschen.

We would like to address a special thanks to our committed foundations, sponsors and patrons. They enable us to bring into being specific productions and projects, to produce surtitles and to invite guest productions. They support our new talent programmes, our outreach projects and our educational programme for children and young people, as well as free theatre visits for families and individuals from disadvantaged backgrounds.

Stiftungen, Sponsor*innen / Foundations, Sponsors

D&K DubachKeller Stiftung
Pro Helvetia
International Music & Art Foundation
LUMA Foundation
Elisabeth Weber Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Landis & Gyr Stiftung
Max Kohler Stiftung
Else v. Sick Stiftung
Stiftung Accentus
Hartwig Art Foundation
TBA21 Thyssen Bornemisza Art Contemporary Academy
Charlotte Kerr Dürrenmatt Stiftung
René und Susanne Braginsky Stiftung
Zürcherische Seidenindustrie Gesellschaft
Stiftung Corymbo
Michael Ringier
Dätwyler Stiftung
Kanton Uri
Kanton St Gallen
Hulda und Gustav Zumsteg-Stiftung
Bindella Santa Lucia Teatro
Jasema Stiftung
Computershare

Gönner*innen / Patrons

Förder Circle
Pat*innen
Komplizen Klub
Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble Fan Club
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhaus Zürich
Zürcher Theaterverein

Offizielle Ausstatter*innen / Official outfitters

MAC Cosmetics
Optiker Zwicker
Ricola
südhang Weine
TARZAN Swiss Street Fashion
EGO Movement
Falke AG
Terlinden AG
Schaefer AG

Kooperationen / Cooperations

Bildungsdirektion Kanton Zürich
Buchhandlung im Volkshaus
E.A.T Engadin Art Talks
ZAW Zurich Art Weekend
Kunsthaus Zürich
Restaurant LaSalle
Santa Lucia Teatro

Unterstützer*innen

Werden auch Sie Förderer*-Förderin, Pate*Patin, Komplize* Komplizin! Wir freuen uns auf Sie! Durch Ihr Engagement unterstützen Sie unmittelbar die Kunst und die künstlerische Nachwuchsförderung. Sie ermöglichen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus einkommensschwachen Familien sowie benachteiligten Menschen die Teilhabe am Theater. Unser Dank für Ihr Engagement: Sie erleben künstlerische Arbeit aus nächster Nähe, hören Einführungen und werden zu Premieren, Vorstellungen und Gastspielen eingeladen.

Förder Circle

Als Förderer*Förderin unterstützen Sie eine Uraufführung oder eine Neuproduktion.

Unser Dank für Ihr Engagement:
- Ein Premieren-Abonnement inklusive Einladung zur Premierenfeier (oder ein Ticketguthaben im selben Wert)
- Einladungen zu Proben und Gesprächen mit Künstler*innen
- Bei unseren beliebten Theater- und Kunstreisen erleben Sie Schauspiel, Tanz und bildende Kunst aus nächster Nähe
  Beitrag: CHF 10'000.—

Pat*innen

Als Pate*Patin ermöglichen Sie Projekte, die Schwellen senken und Hindernisse beseitigen. Sie unterstützen kostenlose Theaterbesuche und Vorstellungen mit Gebärdensprache. Als Pate*Patin fördern Sie die Inklusion von benachteiligten Menschen.

Unser Dank für Ihr Engagement:
- Einladung zu ausgewählten Vorstellungen
- Besuch von Proben und Begleitung von Inklusionsvorstellungen
- Einladung zu Gesprächen und Begegnungen mit Künstler*innen
  Beitrag: CHF 5'000.—

Komplizen Club

Als Komplize*Komplizin unterstützen Sie die nächste Generation von Theaterschaffenden und Theaterbesucher*innen. Ihr Beitrag fliesst in Jugendclubs und füllt die «Klassenkasse». Damit ermöglichen Sie Schüler*innen und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien kostenlose Theatererlebnisse.

Unser Dank für Ihr Engagement:
- Zehn Theatergutscheine
- Einladung zu Proben und Präsentationen der Jugendclubs
- Einladung zu Begegnungen und Gesprächen mit Künstler*innen

Beitrag: CHF 2'500.—

Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble Fan Club

Als Mitglied des Fan Clubs unterstützen und ermöglichen Sie unmittelbar die künstlerische Arbeit von Trajal Harrell und seinem Dance Ensemble.

Unser Dank für Ihr Engagement:
- Sie begleiten das Entstehen einer neuen Choreographie aus der Nähe
- Einladung zu einer Premiere der Tanzkompanie im Pfauen oder Schiffbau
- Besuch internationaler Gastspiele
- Exklusive get-togethers und Premierenfeiern mit Trajal Harrell und dem Dance Ensemble

Beitrag: CHF 3'500.—

Ihr Engagement ist steuerlich absetzbar. Gerne führen wir bei Interesse ein persönliches Gespräch.

Kontakt:
Barbara Higgs
Leitung Fundraising & Development
barbara.higgs@schauspielhaus.ch
Tel +41 44 258 72 07

Übertitel-Sponsor*in

In der Spielzeit 2023/24 bieten wir Privatpersonen oder Firmen die Möglichkeit, Übertitel-Sponsor*innen für eine Produktion oder einzelne Vorstellungen zu werden und so Nicht-Deutschsprachigen in Zürich den Zugang zu Theater ermöglichen.

Unser Dank für Ihr Engagement:

- Sichtbarkeit auf den Übertitel-LED-Screens in unseren Spielstätten
- Exklusiver Theaterbesuch nach Ihren Wünschen mit Freund*innen, Kund*innen oder Mitarbeiter*innen
- Einladung zu Begegnungen und Gesprächen mit Künstler*innen

Kontakt für Anfragen:
katrin.hohenacker@schauspielhaus.ch

Supporters

Become a patron, benefactor or a conspirator! We're looking forward to meeting you! Your commitment will directly support Schauspielhaus Zürich's art and its cultivation of the next artistic generation. You make it possible for children, young people and adults from low-income families as well as disadvantaged people to participate in the theatre. Our thanks for your commitment: you will experience artistic work up close, hear introductions, as well as receive invitations to premieres, performances and guest performances.

Patron Circle

As a patron, you can support a world premiere or a new production.

Our thanks for your commitment:
- A premiere subscription including an invitation to the premiere party (or a gift voucher of the same value)
- Invitations to rehearsals and talks with artists
- On our popular theatre and art tours, you will experience acting, dance and the visual arts up close

Contribution: CHF 10,000.—

Benefactors

As a benefactor, you will enable projects that lower hurdles and remove obstacles. You will be supporting free theatre visits and performances with sign language interpretation. As a benefactor, you will promote the inclusion of disadvantaged people.

Our thanks for your commitment:
- Invitations to selected performances and guest performances with surtitles
- Rehearsal visits and attendance at inclusive performances
- Invitations to conversations and encounters with artists

Contribution: CHF 5,000.—

Conspirator Club

As a conspirator, you can support the next generation of theatremakers and theatre-goers. Your contribution goes to youth clubs and adds to the “class fund”. This enables students and young people from low-income families to experience theatre free of charge.

Our thanks for your commitment:
- Ten theatre gift cards
- Invitations to youth club rehearsals and presentations
- Invitations to conversations and encounters with artists

Contribution: CHF 2,500.—

Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble Fan Club

As a member of the Fan Club you support and enable the artistic work of Trajal Harrell and his dance ensemble.

Our thanks for your commitment:
- You accompany the creation of a new choreography
- Invitation to a premiere at Schauspielhaus Zürich
- Visits to international guest performances
- Exclusive get-togethers and premiere partys with Trajal Harrell and the Dance Ensemble

Contribution: CHF 3’500.—

Your contribution is tax deductible. If you are interested, we would be happy to offer a personal consultation.

Contact:
Barbara Higgs
Head of Fundraising & Development
barbara.higgs@schauspielhaus.ch
Tel +41 44 258 72 07

Surtitles Sponsorship

In the 2023/24 season, we are offering private individuals or companies the opportunity to become surtitles sponsors for a production or individual performances, thus giving non-German speakers in Zurich access to theatre.

Our appreciation for your commitment:
- Visibility on the surtitles LED screens in our venues
- Exclusive theatre visit according to your wishes with friends, customers or co-workers
- Invitation to meetings and conversations with artists

Contact: katrin.hohenacker@schauspielhaus.ch

Gesellschaft der Freunde des Schauspielhaus Zürich / Society of Friends of the Schauspielhaus Zürich

Die Gesellschaft der Freunde (gfs) wurde 1940 mit dem Ziel gegründet, das Schauspielhaus finanziell und ideell zu unterstützen. Heute gehören die Freund*innen zum erweiterten «inner circle» und profitieren von exklusiven Angeboten: Sie besuchen Proben, blicken hinter die Kulissen, treffen Künstler*innen, diskutieren über Inszenierungen, gehen zusammen auf Reisen und unterstützen jede Spielzeit eine Theaterproduktion.

Werden auch Sie Mitglied der gfs und erleben Sie als Freund oder Freundin des Schauspielhauses die künstlerische Arbeit aus nächster Nähe mit 20% Ticketvergünstigung.

The Society of Friends (gfs) was founded in 1940 with the aim of financially and conceptually supporting the Schauspielhaus. Today, the friends belong to the extended “inner circle” and benefit from exclusive offers: they come along to rehearsals, look behind the scenes, meet artists, discuss productions, go on trips together, and support a theatre production every season.

Become a member of the gfs and experience the artistic work at close quarters as a friend of the Schauspielhaus with a 20% ticket discount.

Anmeldung & Informationen / Registration & information:
Geschäftsstelle der gfs
Katrin Hohenacker
Tel +41 44 258 72 06
freunde@schauspielhaus.ch

Service

DE

Liebe Abonnent*innen
Liebes Publikum

Herzlichen Dank für Ihre Treue! Wir sind glücklich, mit Ihnen die Liebe und Leidenschaft zum Theater zu teilen. Ohne Sie wäre das Schauspielhaus Zürich nicht das, was es ist. Danke, dass Sie es mitprägen und uns verbunden bleiben.

Die Spielzeit 23/24 wird die letzte der Co-Intendanz von Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg sein. Ein guter Grund, noch möglichst viele Inszenierungen der jetzt hier arbeitenden künstlerischen Teams zu besuchen!

Regelmässigen Theatergänger*innen, die viele Stücke, auch aus dem Repertoire, sehen möchten und nicht an festen Terminen und Plätzen interessiert sind, empfehlen wir unsere Flexiblen Abos, wie etwa das GA, das Halbtax oder das Flatrate-U30-Abo. Falls Sie es aber lieben, von neuen Inszenierungen überrascht zu werden, gerne frühzeitig Termine reservieren, fixe Plätze und Theatertage mögen, dann passen unsere Festplatz-Abos zu Ihnen. Im Übrigen bieten auch die Festplatz-Abos viel Flexibilität: Sie können die Stücke und Vorstellungsdaten unlimitiert und kostenlos bis drei Tage vor der Vorstellung umtauschen. Zudem sind diese Abos übertragbar.

Unsere Abos bieten auch viele praktische Vorteile. So können Sie sich zum Beispiel vor dem offiziellen Vorverkauf die besten Plätze sichern und vergünstigte Begleitkarten erwerben.

Der Verkauf unserer Abos für die neue Spielzeit 23/24 beginnt am 1. Juni 2023. Die Termine für die erste Spielzeithälfte werden im Juni 2023, diejenigen für die zweite Spielzeithälfte im Dezember 2023 bekannt gegeben.

Wichtig zu wissen: Sämtliche Abos gibt es mit einer Studierenden-Legi, einer KulturLegi oder einem IV-Ausweis zum halben Preis. Mit einem AHV-Ausweis erhalten Sie auf das Grosse Schauspielhaus-Abo am Sonntag 50% Rabatt, ebenso auf alle Karten für Sonntagnachmittag-Vorstellungen.

Wir haben für jede*n das passende Abo!

Herzlich,
Ihr Schauspielhaus Zürich

Flexible Abos

Flatrate-Abo-U30, GA-Abo (Single & Paar), GA-Abo Plus, Halbtax-Abo, Schnupper-Abo, 10er-Wahl-Abo

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Freie Wahl der Stücke und eigenen Sonderveranstaltungen im Pfauen und im Schiffbau, beim GA Plus auch inkl. Premieren
- Freie Terminwahl
- Jedes Mal neue Platzwahl
- Reservationsmöglichkeit vor dem offiziellen Vorverkaufsstart für alle Vorstellungen (ausgenommen beim Flatrate-Abo-U30)
- 10% Rabatt auf Ihre Begleitkarten
- Einladung zu exklusiven Anlässen nur für Abonnent*innen
- Ein Jahr lang Gültigkeit ab Ausstellungsdatum (spielzeitübergreifend)

Flatrate-Abo-U30

Unser Abonnement für unter Dreissigjährige bietet für einen einmaligen Betrag von CHF 111 Zugang zu sämtlichen Aufführungen (ausser Premieren). Vorstellungskarten sind nur an der Abendkasse erhältlich. Es braucht keine Studierenden-Legi, um unser U30-Abo zu lösen. Beim Kauf sind Abokarte und ID vorzuweisen. Dieses Abo ist nicht übertragbar.

General-Abo

Mit dem GA können Sie unbegrenzt und so oft Sie wollen Aufführungen (ausser Premieren) in sämtlichen Spielstätten besuchen. Das Abo ist nicht übertragbar.

General-Abo Plus

Mit dem GA Plus können sämtliche Aufführungen inklusive Premieren in allen Spielstätten besucht werden. Dieses Abo ist nicht übertragbar.

Halbtax-Abo

Alle Vorstellungen (ausser Premieren) in sämtlichen Spielstätten sind zum halben Preis besuchbar. Dieses Abo ist nicht übertragbar.

10er-Wahl-Abo

Zehn Vorstellungen nach Wahl können mit diesem Abonnement im Pfauen besucht werden. Das Abo ist übertragbar, einlösbar für mehrere Karten pro Vorstellung, ist in vier Kategorien erhältlich und kann auch verschenkt werden.

Schnupper-Abo

Ein erstes Kennenlernen ermöglicht das Schnupper-Abo. Vier Inszenierungen in den vier verschiedenen Spielstätten – Pfauen, Pfauen-Kammer, Schiffbau-Halle und Schiffbau-Box – können damit besucht werden. Anders als die anderen flexiblen Abos ist das Schnupper-Abo innerhalb einer Spielzeit gültig.

Festplatz-Abos

Premieren-Abo, Kleines Schauspielhaus-Abo, Grosses Schauspielhaus-Abo, Migros-Abo, Geschenk-Abo

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Fixe Platzreservationen bei jeder Vorstellung
- Unlimitiertes und kostenloses Austauschen von Inszenierungen und Vorstellungsdaten (bis drei Arbeitstage vor der Vorstellung), ausgenommen ist das Migros-Abo
- 10% Vergünstigung auf alle Begleitkarten Ihrer Abovorstellung
- Vorkaufsrecht auf die besten Plätze von Vorstellungen ausserhalb Ihres Abos
- Einladung zu exklusiven Anlässen nur für Abonnent*innen
- Automatische Erneuerung Ihres Abos

Premieren-Abo

Mit dem Premieren-Abo erleben Sie die grossen Momente mit und können sieben Premieren im Pfauen und eine Premiere in der Schiffbau-Halle besuchen. Bei diesem Abo gibt es feste Plätze. Ein Programmheft zu jeder Premierenvorstellung erhalten Sie kostenlos am Büchertisch. Die Vorstellungsdaten und Stücke können bis drei Arbeitstage vorher getauscht werden. Dieses Abo ist übertragbar.

Stückwahl: *Leben des Galilei*, *jetzt, jetzt, jetzt*, *Blutstück*, *Liebes Arschloch*, *Die Möwe*, *Tambourines*, *Moise und die Welt der Vernunft*, *Carmen*

Das grosse Schauspielhaus-Abo (8 Inszenierungen)

Mit dem grossen Schauspielhaus-Abo können sieben Pfaueninszenierungen und eine Aufführung in der Schiffbau-Halle besucht werden. Wählen Sie Ihren bevorzugten Wochentag für die Vorstellungsbesuche. Die Vorstellungsdaten und Stücke können bis drei Arbeitstage vorher getauscht werden. Dieses Abo ist übertragbar.

Di, Mi, Do, Fr, Sonntagnachmittag

Stückwahl: *Leben des Galilei*, *jetzt, jetzt, jetzt*, *Blutstück*, *Liebes Arschloch*, *Die Möwe*, *Tambourines*, *Moise und die Welt der Vernunft*, *Carmen*

Das kleine Schauspielhaus-Abo (5 Inszenierungen)

Das kleine Schauspielhaus-Abo beinhaltet fünf Vorstellungen im Pfauen. Wählen Sie Ihren bevorzugten Wochentag und Ihren Lieblingsplatz als festen Sitzplatz. Wir übernehmen die Stückwahl. Falls es nicht passen sollte, können Sie die Stücke und Vorstellungsdaten bis drei Arbeitstage vorher tauschen.

Di, Mi, Do, Fr

Stückwahl: *Leben des Galilei*, *Blutstück*, *Die Möwe*, *Moise und die Welt der Vernunft*, *Carmen*

Migros-Abo

Das Migros-Abo gilt für acht Aufführungen im Pfauen und bietet einen Gutschein von 50% Ermässigung für eine Vorstellung im Pfauen oder Schiffbau. Ein*e Dramaturg*in lädt zu einer Einführung ins Stück ein. Die Daten und Produktionen können beim Migros-Abo nicht umgetauscht werden. Unterstützt von Migros-Kulturprozent.

Stückwahl: *Leben des Galilei*, *jetzt, jetzt, jetzt*, *Blutstück*, *Liebes Arschloch*, *Die Möwe*, *Der Sturm*, *Tambourines*, *Moise und die Welt der Vernunft*

Geschenk-Abo

Mit dem Geschenk-Abo können ab CHF 54 drei ausgewählte Theaterabende verschenkt werden. Weitere Informationen zum Geschenk-Abo sind ab November 2023 an der Theaterkasse und auf www.schauspielhaus.ch/Geschenkabo erhältlich.

Preisvergünstigungen

Zahlen, was man will

Einmal im Monat zahlen Besucher*innen bei ausgewählten Vorstellungen, was sie wollen. Die Daten der Vorstellungen sind auf www.schauspielhaus.ch ersichtlich und werden im jeweiligen Monatsspielplan kommuniziert. Karten sind nach Verfügbarkeit direkt an der Theaterkasse, telefonisch, per Mail oder via Ticketformular auf der Stückseite erhältlich.

Theatermontag

Alle Karten für Vorstellungen am Montag sind zum halben Preis erhältlich. Der Theatermontag gilt in allen Spielstätten und für alle eigenen Veranstaltungen. Es gibt keine zusätzliche Legi-Vergünstigung.
Bei nicht ausverkauften Vorstellungen erhalten Legi-Besitzer*innen am Theatermontag an der Abendkasse Karten zum Last-Minute-Preis von CHF 18. Der Theatermontag wird unterstützt von Migros-Kulturprozent.

Legi / Last-Minute-Karten

Mit einer Studierenden-Legi oder der KulturLegi der Caritas sind im Vorverkauf sämtliche Karten zum halben Preis erhältlich. An der Abendkasse kosten alle Plätze mit Legi nur CHF 18. Die Plätze sind nicht frei wählbar. Die Legi ist beim Kartenkauf und Einlass vorzuweisen.

IV-Ausweis

Mit dem IV-Ausweis gilt eine Ermässigung von 50% auf die regulären Preise im Vorverkauf, an der Abendkasse kosten alle Plätze CHF 18. Die Ermässigung ist gültig für alle Platzkategorien und Vorstellungen.
Der IV-Ausweis ist beim Kartenkauf und Einlass vorzuweisen.

AHV-Ausweis

Mit dem AHV-Ausweis erhalten Sie 50% Rabatt auf alle eigenen Vorstellungen am Sonntagnachmittag.

Zürcher Kantonalbank Sitzplatz-Upgrade

Zürcher Kantonalbank Kund*innen profitieren von einem exklusiven Sitzplatz-Upgrade für maximal zwei Tickets pro Vorstellung, ausser bei Premieren. Sie sitzen zum Beispiel auf den besten verfügbaren Plätzen der ersten Kategorie, bezahlen aber nur den Preis der zweiten.

Carte Blanche

Die persönliche Carte Blanche ist im Abo des Tages-Anzeigers gratis inbegriffen und bietet 20% Reduktion auf ausgewählte Vorstellungen des Schauspielhaus Zürich. Die Vorstellungen sind unter www.tagesazeiger.ch/carteblanche ersichtlich.

Zürich Card

Mit der Zürich Card erhalten Besucher*innen 10% Ermässigung auf eine Theaterkarte.

Geschenkgutschein

Geschenkgutscheine über einen frei wählbaren Betrag sind an der Theaterkasse oder unter www.schauspielhaus.ch erhältlich. Die Gutscheine sind ab Kaufdatum zehn Jahre gültig.

Gruppen

Gruppen ab 10 Personen erhalten auf den regulären Kartenpreis 10% Rabatt, ab 20 Personen 15% Rabatt.
Rabatte sind nicht kumulierbar.

Tickets für Schulklassen

Stadt Zürich:
Für Schulklassen der Stadt Zürich übernimmt die Stadt Zürich die Ticketkosten. Anmeldung und Vorstellungsdaten über das Intranet VSZ, www.stadt-zuerich.ch

Kanton Zürich:
Für kantonale Volksschulen ist der ZVV im Preis inbegriffen. Ticketreservation und Vorstellungsdaten unter www.schuleundkultur.zh.ch oder direkt an der Theaterkasse.

Ausserhalb des Kanton Zürich:
Für Schulen ausserhalb des Kanton Zürich gelten ermässigte Preise.

Spezialtickets für Lehrpersonen und Gruppen:
Lehrpersonen und Gruppen können Inszenierungen zu Sonderkonditionen besuchen. Vorstellungsdaten unter www.schauspielhaus.ch

Ticketreservation:
theaterkasse@schauspielhaus.ch,
+41 44 258 77 77 Die Anzahl Schüler*innen ist auf ein bestimmtes Kontingent pro Vorstellung begrenzt. Dieses orientiert sich an der Grösse des Zuschauerraumes.

Kontakt Theater & Schule:
Antonia Andreae, Schulbeauftragte, antonia.andreae@schauspielhaus.ch,
+41 44 258 75 18

Spielstätten

Pfauen

1892 wurde das Volkstheater am Pfauen in Zürich-Hottingen errichtet und während der ersten Jahre als Varietétheater genutzt. 1901 wurde der Pfauen mit *Die Mitschuldigen* von Goethe als Schauspielhaus vom damaligen Opernhausdirektor Alfred Reucker eröffnet. Bis 1938 blieb das Schauspielhaus ein Privattheater. Die künstlerische Aufwertung durch Emigrant*innen aus dem damals nationalsozialistischen Deutschland ging einher mit der Gründung der «Neuen Schauspiel AG». Unter der Leitung von Oskar Wälterlin erlebten einige der wichtigsten Stücke von Bertolt Brecht hier Weltpremiere, nach 1945 wurden am Pfauen zahlreiche Dramen von Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt uraufgeführt. Der Pfauen ist die grösste Bühne des Schauspielhauses und bietet bis zu 750 Zuschauer*innen Platz.

Pfauen, Rämistrasse 34, 8001 Zürich

Schiffbau

Neben dem Pfauen besitzt das Schauspielhaus Zürich zwei Spielstätten im Schiffbau: die Halle und die Box. Der Schiffbau, eine denkmalgeschützte Industriehalle, wurde im September 2000 als Spielstätte des Schauspielhaus Zürich mit der Eigenproduktion *Hotel Angst* von Christoph Marthaler eröffnet. Probebühnen, Werkstätten und Büros des Schauspielhauses sind in der ehemaligen Werkhalle beheimatet, ebenso das Restaurant LaSalle, die Venice Bar sowie der Jazzclub Moods. Die Halle des Schiffbaus umfasst 400 bis 600 Plätze. Zwischen 1996 und 2000 wurde der Schiffbau von den Architekten Ortner & Ortner umgebaut und um Neubauten ergänzt. Die Schiffbau-Box bietet rund 200 Zuschauer*innen Platz. Seit der Spielzeit 2019/2020 ist eine Lichtskulptur von Harald Nägeli an der Fassade befestigt.

Schiffbau, Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich

Private Anlässe: Ihr Event im Schauspielhaus Zürich

Die Foyers und Spielstätten im Pfauen und im Schiffbau sind in spielfreien Zeiten für Events mit bis zu 1200 Gästen buchbar.
Kontakt: Marion Pfiffner, Tel +41 44 258 72 04, marion.pfiffner@schauspielhaus.ch

Private und öffentliche Führungen

Die Termine der öffentlichen Führungen im Schiffbau für Erwachsene sowie Kinder und Familien finden Sie im Monatsspielplan und unter www.schauspielhaus.ch.
Für alle, die mit Freund*innen, Kolleg*innen oder Vereinsmitgliedern in die Theaterwelt eintauchen und einen Blick hinter die Kulissen des Schiffbaus mit seinen Werkstätten und Ateliers werfen wollen, bietet das Schauspielhaus individuelle private Führungen an. Nach Vereinbarung bieten wir für kleinere Gruppen auch Führungen im Pfauen an.
Kontakt: fuehrungen@schauspielhaus.ch, Tel: +41 44 258 72 10

Kasse

Pfauen

Die Theaterkasse des Schauspielhaus Zürich ist in der Regel von Montag bis Freitag von 11:30 bis 18:00, am Samstag von 14:00 bis 18:00 geöffnet. Sämtliche Karten sind auch im Webshop erhältlich. Rabatte sind nicht kumulierbar.

Schiffbau

Im Schiffbau gibt es ausschliesslich eine Abendkasse.

Abendkasse

Die Abendkassen im Pfauen und im Schiffbau sind eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Für Kammer-Vorstellungen öffnet die Abendkasse jeweils erst 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. An der Abendkasse sind ausschliesslich Karten für die jeweilige Vorstellung desselben Tages erhältlich.

Vorverkauf

Der offizielle Vorverkauf beginnt jeweils am 5.Tag des Vormonats. Fällt dieser Tag auf einen Sonn- oder Feiertag, verschiebt sich der Vorverkaufsbeginn auf den nächsten Werktag. Für Abonnent*innen, Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses und für Lehrpersonen beginnt der Vorverkauf am 3.Tag des Vormonats.

Webseite / Webshop

Karten können sitzplatzgenau unter www.schauspielhaus.ch/shop gebucht werden. Es gelten die AGB der Schauspielhaus Zürich AG. Diese finden Sie auf unserer Website: www.schauspielhaus.ch/de/abos

Praktische Informationen

Zugänglichkeit

Übertitel:
Viele unserer Aufführungen im Pfauen und im Schiffbau (mit Ausnahme der Vorstellungen in der Pfauen-Kammer) werden auf Englisch übertitelt. Die Übertitelung wird unterstützt von der International Music & Art Foundation.

Hörhilfen:
Pfauen und Schiffbau sind mit einer Verstärkungsanlage ausgerüstet. Die Hörbügel (mit oder ohne Induktionsschleife) lassen sich individuell einstellen und können am Büchertisch kostenlos ausgeliehen werden.

Rollstuhlplätze:
Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz zum Einheitspreis von CHF 15. Ihre Begleitperson erhält 50% Rabatt auf ihre Karte. Für eine Reservation kontaktieren Sie die Theaterkasse.

Begleithunde:
Assistenzhunde haben Zutrittsrecht ins Theater. Wir reservieren gerne einen geeigneten Platz für Sie. Für die Reservation kontaktieren Sie die Theaterkasse.

Parkmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung:
Im Parkhaus Hohe Promenade (Pfauen), an der Rämistrasse 38, 8001 Zürich und in der Schiffbau Tiefgarage, Giessereistrasse, 8005 Zürich (Zufahrt Turbinenplatz), stehen Behindertenparkplätze zur Verfügung.

Altersempfehlungen:
Viele unserer Produktionen richten sich auch an ein junges Publikum. Zur Orientierung haben wir diese mit Altersempfehlungen versehen. Stücke ohne explizite Altersempfehlung können natürlich auch von jüngeren Menschen besucht werden. Inszenierungen, die schwierige oder schwere Themen behandeln, die für jüngere Menschen ungeeignet sind, werden mit

einer Triggerwarnung und meist auch mit einer Altersempfehlung versehen.

Triggerwarnungen:
Im Bewusstsein, dass manche Themen bei einigen unserer Besucher*innen negative Gefühle auslösen, verstörend und/oder verletzend wirken können, versehen wir bestimmte Inszenierungen, deren Inhalt wir als sensibel einstufen, mit Triggerwarnungen. *Trigger* (engl. *Auslöser*) sind Reize, die bei Menschen mit einem traumatischen Erlebnis das ursprüngliche Trauma wieder auslösen können. Um dies zu verhindern, bieten wir auf den Stückseiten inhaltliche Warnungen, ohne dabei die Handlung vorwegzunehmen.

Sensorische Warnungen:
Unsere Inszenierungen enthalten manchmal sehr laute Geräusche, Rauch, Nebel und / oder Stroboskope. Das kann für manche Zuschauer*innen zu unangenehmen Reaktionen führen und das Theatererlebnis erschweren, vor allem dann, wenn Betroffene nicht vorher darüber informiert sind. Inszenierungen, welche starke sensorische Reize beinhalten, versehen wir mit einer sensorischen Warnung auf der Website.

Gastronomie

Pfauen
Die Foyer-Bar des Pfauen ist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und in der Pause geöffnet, bei besonderen Anlässen, z.B. Publikumsgesprächen auch nach Vorstellungsende. Vor und nach dem Theaterbesuch im Pfauen empfehlen wir Ihnen den Besuch in unserem Partner-Restaurant Santa Lucia Teatro oder in der Kunsthaus Bar.

Schiffbau
Die Bar und Kantine im Schiffbau sind täglich ab 17:00 beziehungsweise eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Vor und nach dem Theaterbesuch im Schiffbau empfehlen wir Ihnen den Besuch in unserem Partner-Restaurant LaSalle. Beim Kauf eines Abos (im Wert von mindestens CHF 150) vor dem 8. September 2023 erhalten Sie einen LaSalle-Gutschein im Wert von CHF 50.

Übernachtungsmöglichkeiten

Pfauen

In unmittelbarer Nachbarschaft des Pfauens befinden sich das Hotel Plattenhof, Hotel Swiss Night by Fassbind, Sorell Hotel Seefeld, Sorell Hotel Rütli, Hotel Basilea, Marktgasse Hotel, Hotel Adler und das Hotel Marta.

Schiffbau

Die beiden Accor-Hotels Novotel und Ibis, das Sheraton Zürich Hotel, das Hotel Züri by Fassbind, das 25hours Hotel und das Renaissance Hotel sind in Nähe des Schiffbaus.

Öffentliche Verkehrsmittel

Pfauen

Der Pfauen und die Kammer sind erreichbar mit den Trams Nummer 3, 5 und 9 oder mit dem Bus Nummer 31 bis zur Station Kunsthaus oder mit der S-Bahn bis zum Bahnhof Stadelhofen.

Schiffbau

Bis zur Haltestelle Schiffbau fahren Tram Nummer 4 und 8, Bus Nummer 33, 72 und 83, Tram Nummer 13 und 17 bis Escher-Wyss-Platz und die S-Bahn bis zum Bahnhof Hardbrücke.

Parkmöglichkeiten

Pfauen

Für einen Besuch im Pfauen oder in der Kammer gibt es Parkplätze im nahegelegenen Parkhaus Hohe Promenade, Rämistrasse 22a, 8001 Zürich.

Schiffbau

Öffentliche Parkplätze befinden sich unter der Hardbrücke, weiter gibt es Parkmöglichkeiten im Parkhaus Pfingstweidstrasse 1, 8005 Zürich.

Preisübersicht Abonnements / Price Overview Subscriptions

	Normalpreis / Vergünstigt*			Spielzeit 2023 / 2024	
Flexible Abos	1. Kategorie	2. Kategorie	3. Kategorie	4. Kategorie	5. Kategorie
Flatrate-Abo-U30	111				
General-Abo Single	960/480				
General-Abo Paar	1720/860				
General-Abo Plus	1480/740				
Halbtax-Abo	190/95				
Schnupper-Abo	198/99				
10er-Wahl-Abo**	834/417	760/380	580/290	400/200	
Festplatz-Abos					
Premieren-Abo	1074/537	976/488	752/376	512/256	256/128
Grosses Schauspielhaus-Abo***	628/314	576/288	440/220	296/148	128/64
Kleines Schauspielhaus-Abo	418/209	380/190	290/145	195/98	90/45
Migros-Abo	572/286	520/260	400/200	272/136	116/58
Geschenk-Abo	241/121	219/110	168/84	114/57	54/27

* mit Legi & IV-Ausweis, alle Preise in CHF
** Das 10er-Wahl-Abo ist ein flexibles Abo und ist in vier Kategorien erhältlich
*** mit AHV-Ausweis 50% Rabatt auf das Grosse Schauspielhaus-Abo am Sonntagnachmittag

Preise / Prices

Pfauen

Pfauen	Normalpreis / Vergünstigt*	Premiere / Vergünstigt*
1. Kategorie	98/49	110/55
2. Kategorie	89/45	99/50
3. Kategorie	68/34	77/39
4. Kategorie	46/23	52/26
5. Kategorie	20/10	25/13
Pfauen-Kammer	20/10	30/15

Familienstück im Pfauen

	Erwachsene	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
1. Kategorie	40	25
2. Kategorie	35	20
3. Kategorie	30	15
4. Kategorie	25	10
5. Kategorie	20	5

* mit Legi & IV-Ausweis, alle Preise in CHF
Theatermontag – alle Plätze in allen Spielstätten und Kategorien zum halben Preis

Schiffbau

Schiffbau-Halle	Normalpreis / Vergünstigt*	Premiere / Vergünstigt*
1. Kategorie	98/49	110/55
2. Kategorie	89/45	99/50
3. Kategorie	68/34	77/39
4. Kategorie	46/23	52/26
5. Kategorie	20/10	25/13

Schiffbau-Box		
1. Kategorie	48/24	68/34
2. Kategorie	20/10	25/13

Saalplan / Floorplan Pfauen

Balkonloge links / Balcony boxes left	Reihe	Bühne / Stage — Parkett / Parquet	Balkonloge rechts / Balcony boxes right
	1	018 017 016 015 014 013 012 011 010 009 008 007 006 005 004 003 002 001	
578	2	020 021 022 023 024 025 026 027 028 029 030 031 032 033 034 035 036 037 038 039 040	
577	3	064 063 062 061 060 059 058 057 056 055 054 053 052 051 050 049 048 047 046 045 044 043	553
576	4	067 068 069 070 071 072 073 074 075 076 077 078 079 080 081 082 083 084 085 086 087 088 089	552
572	5	117 116 115 114 113 112 111 110 109 108 107 106 105 104 103 102 101 100 099 098 097 096 095 094 093 092	551
571	6	120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146	547
570	7	176 175 174 173 172 171 170 169 168 167 166 165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149	546
566	8	179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207	545
565	9	239 238 237 236 235 234 233 232 231 230 229 228 227 226 225 224 223 222 221 220 219 218 217 216 215 214 213 212 211 210	541
564	10	242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272	540
560	11	306 305 304 303 302 301 300 299 298 297 296 295 294 293 292 291 290 289 288 287 286 285 284 283 282 281 280 279 278 277 276 275	539
559	12	314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326	
558		*	
557	13	347 346 345 344 343 342 341 340 339 338 337 336 335 334	
	14	350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364	
	15	382 381 380 379 378 377 376 375 374 373 372 371 370 369 368 367	
	16	385 386 387 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401	
	17	421 420 419 418 417 416 415 414 413 412 411 410 409 408 407 406 405 404	
	18	423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441	
	19	460 459 458 457 456 455 454 453 452 451 450 449 448 447 446 445 444 443	
	20	463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477	
	21	494 493 492 491 490 489 488 487 486 485 484 483 482 481 480 479	
	22	496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512	
	23	531 530 529 528 527 526 525 524 523 522 521 520 519 518 517 516 515 514	

* Die Plätze ab der 13. Reihe im Pfauen befinden sich unterhalb des Balkons. / Starting at the 13th row the seats at Pfauen are located below the balcony.

Balkon / Balcony

Reihe	Plätze
1	582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599
2	619 618 617 616 615 614 613 612 611 610 609 608 607 606 605 604 603 602
3	621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639
4	659 658 657 656 655 654 653 652 651 650 649 648 647 646 645 644 643 642 641 640
5	661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679
6	700 699 698 697 696 695 694 693 692 691 690 689 688 687 686 685 684 683 682 681
7	701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721
8	740 739 738 737 736 735 734 733 732 731 730 729 728 727 726 725 724 723
9	743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759

SaalPlan / FloorPlan Schiffbau-Halle

Bühne / Stage

1	20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03
2	21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
3	22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
4	21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
5	22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
6	21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
7	22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
8	22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
9	22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
10	22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
11	25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
12	25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
13	25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
14	25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
15	25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
16	25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
17	25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
18	25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
19	25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01
20	25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 09 08 07 06 05 04 03 02 01

1. Kategorie / 1st category
2. Kategorie / 2nd category
3. Kategorie / 3rd category
4. Kategorie / 4th category
5. Kategorie / 5th category

Rollstuhl / wheelchair space

ENG

Dear Subscribers
Dear Audience

Thank you very much for your loyalty! We are happy to share our love and passion for theatre with you. Without you, the Schauspielhaus Zürich would not be what it is. Thank you for helping to shape it and for staying connected to us.

The season of 2023/24 will be the last of the co-directorship of Nicolas Stemann and Benjamin von Blomberg. A good reason to visit as many productions as possible of the artistic teams working at the Schauspielhaus this season!

For regular theatre goers who would like to see as many plays as possible, also from the repertoire, and are not interested in fixed dates and seats, we recommend Flexible subscriptions, such as the GA, the Half-Price subscription or the Flatrate Under 30 subscription. But if you love to be surprised by new productions, like to fix dates early, prefer fixed seats and theatre days, then our Festplatz subscriptions will suit you too. Incidentally, Festplatz subscriptions also offer flexibility: you can exchange plays and performance dates free of charge up to three days before the performance.

Our subscriptions also offer many practical advantages. With our Flexible subscriptions and Festplatz subscriptions, for example, you can secure the best seats before the official advance sales and purchase discounted accompanying tickets.

The sale of our subscriptions for the new season 2023/24 begins on 1 June 2023. The dates for the first half of the season will be announced in June 2023, those for the second half in December 2023.

Important to know: all subscriptions are available at 50% off with a StudentLegi, a KulturLegi or an IV Ausweis. With an AHV Ausweis, you can get a 50% discount on the Great Schauspielhaus subscription on Sundays as well as on all Sunday afternoon performances.

We have the right subscription for everyone!

Cordially,
Your Schauspielhaus Zürich

Flexible Subscriptions

Flatrate Subscription U30, General Subscription (Single & Couple), General Subscription Plus,Half-Tax Subscription, Trial Subscription, Choose-10 Subscription

Your benefits at a glance:

- Free choice of performance including premieres (exclusively for General Subscription Plus) and special events
- Free choice of dates
- A new choice of seat each time
- The possibility to reserve tickets before the official pre-sale for all performances (excluding the Flatrate Subscription U30)
- 10% discount on additional tickets
- Invitation to exclusive events for subscribers only
- Valid for one year from the date of issue (regardless of the theatre season)

Flatrate Subscription U30

Our subscription for people under thirty years of age gives you access to all performances (except for premieres) for a one-off payment of CHF 111. Tickets to each show may only be obtained on the day of the performance, from the box office. You do not need a Student-Legi card to take out our under 30 subscription. You must show your subscription card and your ID card when purchasing tickets. This Subscription is non-transferable.

General Subscription

With the General Subscription, you can come and see an unlimited number of performances (except for premieres) at all venues as often as you want. Non-transferable.

General Subscription Plus

With the General Subscription Plus, you can attend all performances including premieres at all venues. Non-transferable.

Half-Tax Subscription

All performances (except for premieres) at all venues can be attended at half price. This subscription is non-transferable.

Choose 10-Subscription

Ten performances of your choice at the Pfauen can be attended with this subscription; available in categories 1 to 4. The subscription is transferable, can be redeemed for several tickets per performance and can be given as a gift.

Trial Subscription

Our Trial Subscription allows you to get to know us for the first time. You can attend four performances in our four different venues – Pfauen, Pfauen-Kammer, Schiffbau-Halle and Schiffbau-Box. Unlike the other flexible subscriptions, the trial subscription is valid within one season.

Fixed Subscriptions

Premiere Subscription, Little Schauspielhaus Subscription, Big Schauspielhaus Subscription, Migros Subscription, Gift Subscription

Your benefits at a glance:

- Unlimited exchange of performance date and production (up to three working days before the show), except for the Migros Subscription
- 10% discount on additional tickets
- Advance purchase right to the best seats for performances outside of your subscription
- Invitation to exclusive events for subscribers only
- Automatic renewal of your subscription

Premiere-Subscription

With the Premiere Subscription, you can experience all the great moments up close attending seven premieres in the Pfauen and one premiere at the Schiffbau-Halle. With this subscription there are fixed seats. A programme for each premiere performance is available free of charge at the book table. The performance dates and plays can be exchanged up to three working days before. Transferable.

Chosen pieces: *Leben des Galilei*, *jetzt, jetzt, jetzt*, *Blutstück*, *Liebes Arschloch*, *Die Möwe*, *Tambourines*, *Moise und die Welt der Vernunft*, *Carmen*

Big Schauspielhaus Subscription (8 performances)

With the Big Schauspielhaus Subscription, you can attend seven performances in the Pfauen and one show at the Schiffbau-Halle. You are guaranteed to be allocated your favourite seat in the house. Select your preferred weekday to come and watch the show. The performance dates and plays you have booked can be exchanged up to three working days before the performance date. Transferable.

Tue, Wed, Thurs, Fri, Sunday afternoon

Chosen pieces: *Leben des Galilei*, *jetzt, jetzt, jetzt*, *Blutstück*, *Liebes Arschloch*, *Die Möwe*, *Tambourines*, *Moise und die Welt der Vernunft*, *Carmen*

Little Schauspielhaus Subscription (5 performances)

The Little Schauspielhaus Subscription includes five performances in the Pfauen. Choose your preferred day of the week, and your favourite seat. We select which pieces you will see and if you should disagree with our selection, you can always exchange the ticket up to three working days before the performance date.

Tue, Wed, Thurs, Fri

Chosen pieces: *Leben des Galilei*, *Blutstück*, *Die Möwe*, *Moise und die Welt der Vernunft*, *Carmen*

Migros Subscription

Our Migros Subscription is valid for eight performances in the Pfauen, and also includes a voucher for a 50% discount on a performance in the Pfauen or Schiffbau. You will be given an introduction to the play by a dramaturge. Dates and production are not exchange-able with the Migros Subscription. Supported by Migros-Kulturprozent.

Chosen pieces: *Leben des Galilei*, *jetzt, jetzt, jetzt*, *Blutstück*, *Liebes Arschloch*, *Die Möwe*, *Der Sturm*, *Tambourines*, *Moise und die Welt der Vernunft*

Gift Subscription

With the Gift Subscription, you can offer someone three selected evenings at the theatre from as little as CHF 54. More information about the Gift Subscription will be available from November 2023 at the Box Office and on www.schauspielhaus.ch/gift-subscription

Concessions On Ticket Prices

Pay As Much As You Want

Once a month, visitors will pay what they want for certain selected performances. You will be able to view the dates for these performances on www.schauspielhaus.ch. Tickets can be bought at the box office, by phone, by mail or by filling out the ticket form on our website.

Theatre Monday

All tickets for performances on a Monday are available at half price. Theatre Monday applies to all venues and all own performances. There is no additional Legi discount. For performances that are not sold out, Legi cardholders can purchase tickets from the evening box office on Theatre Mondays at the lastminute rate of CHF 18. Theatre Monday is supported by Migros-Kulturprozent.

Legi / Last-Minute Tickets

If you hold a Student-Legi card, a Kultur-Legi card from Caritas or an IV-ID Card, you can purchase all tickets at half price in the advance ticket sale. All seats are available to Legi cardholders from the evening box office for just CHF 18. Seats are allocated automatically. You must display your Legi card when purchasing the tickets and when entering the venue.

IV-ID Card

With an IV-ID Card, you are entitled to a 50% discount on regular prices for advance ticket sales and at the evening box office all seats cost CHF 18. The discount applies to all seat categories and performances. You must display your IV-ID Card when purchasing the ticket and when entering the venue.

AHV-ID Card

With an AHV-ID Card, you are entitled to a 50% discount on all performances on a Sunday afternoon.

Zürcher Kantonalbank Seat Upgrade

Clients of the Zürcher Kantonalbank benefit from an exclusive seat upgrade for a maximum of two tickets per performance, except for premieres. For example, you could be sitting in the best available first category seats, but only be paying for second category seats.

Carte Blanche

Your personal Carte Blanche is included for free as part of the Tages-Anzeiger subscription, and entitles you to a 20% discount on selected performances at the Schauspielhaus Zürich. You can view the performances included in this offer at www.tagesanzeiger.ch/carteblanche

Zürich Card

With the Zürich Card, visitors benefit from a 10% discount on one theatre ticket.

Gift Voucher

You may purchase gift vouchers for an amount of your choice from the theatre box office or at www.schauspielhaus.ch.
The vouchers are valid for ten years from the date of purchase.

Groups

Groups of 10 people or more are entitled to a 10% discount on the standard ticket price; groups of 20 people or more receive a 15% discount. Only one discount per purchase.

Tickets for Schools

Zürich City:
For school classes from the city of Zürich, the city covers ticket costs. You can register and view performance dates on the VSZ Intranet.

Canton Zürich:
For cantonal primary schools, the price includes use of the ZVV network. You can book tickets and view performance dates at www.schuleundkultur.zh.ch or a the Schauspielhaus box office.

Outside of the Canton of Zürich:
Reduced prices apply for schools outside the Canton of Zürich.

Special tickets for teachers and groups:
Teachers and groups benefit from special conditions when coming to see our productions. Performance dates available at www.schauspielhaus.ch

Booking:
theaterkasse@schauspielhaus.ch,
+41 44 258 77 77
We have to set limits on the number of schoolchildren attending each performance. These are defined by the size of the auditorium.

Contact Theatre & School:
Antonia Andreae, School Manager,
antonia.andreae@schauspielhaus.ch,
+41 44 258 75 18

Venues

Pfauen

The Volkstheater am Pfauen was established in 1892 in Zürich-Hottingen and was used as a music hall for the first few years of its existence. In 1901, with the premiere of a new production of Goethe's *The Accomplices* (*Die Mitschuldigen*), the Pfauen opened as a playhouse under the leadership of the then director of the opera house, Alfred Reucker. The theatre remained private until 1938. It was given a breath of fresh artistic life by the arrival of emigrants from then Nazi Germany, which coincided with the foundation of "Neuen Schauspiel AG", a theatrical consortium. Under Oskar Wälterlin's leadership, some of Bertolt Brecht's most important plays had their world premiere here, and after 1945, numerous dramas by Max Frisch and Friedrich Dürrenmatt celebrated their debuts at the Pfauen. The Pfauen can accommodate up to 750 audience members.

Pfauen, Rämistrasse 34, 8001 Zürich

Schiffbau

Aside from the Pfauen, the Schauspielhaus Zürich runs two stages in the Schiffbau: the Halle and the Box. The Schiffbau, a listed former factory building, was opened as a Schauspielhaus Zürich stage in September 2000, with its own production of *Hotel Angst* by Christoph Marthaler. The old factory work floor houses the Schauspielhaus' rehearsal stages, workshops and offices, as well as the LaSalle restaurant, the Venice Bar and the Moods Jazz Club. The Halle in the Schiffbau can accommodate between 400 and 600 seats. Between 1996 and 2000, the Schiffbau was converted by the architects Ortner & Ortner and was extended to include new buildings The Schiffbau-Box can accommodate around 200 audience members. Since the 2019 / 2020 season, a light sculpture by Harald Naegeli has been hanging on the facade of the Schiffbau.

Schiffbau, Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich

Private Events: Your Event at the Schauspielhaus

The foyers and stages in the Pfauen and Schiffbau can be booked for events for up to 1200 guests at times when no performances are scheduled.
Contact: Marion Pfiffner, Tel +41 44 258 72 04, marion.pfiffner@schauspielhaus.ch

Private and Public Tours

The schedule of public guided tours around the Schiffbau, be it for adults or children and families, is available in the monthly programme and on www.schauspielhaus.ch. For anyone who wants to dive into the world of the theatre with friends, colleagues or fellow club members and take a look backstage at the Schiffbau and its work shops and studios, the Schauspielhaus offers private guided tours. We can also arrange guided tours of the Pfauen for smaller groups. Contact for General Enquiries: fuehrungen@schauspielhaus.ch, Tel +41 44 258 72 10

Box Office

Pfauen

The Schauspielhaus Zürich box office is usually open from Monday to Friday from 11:30 am to 6 pm and on Saturday from 2 pm to 6 pm. All tickets are available from our online shop. Only one discount per purchase.

Schiffbau

The Schiffbau-box office exclusively sells tickets on the day of the performance.

Evening Box Office

The evening box offices in the Pfauen and Schiffbau open one hour before the performance starts. For performances in the Kammer, the evening box office opens 30 minutes before the performance starts. The evening box office exclusively sells tickets for performances on the same day.

Advance Tickets Sales

Official advance ticket sales start on the 5th of each month for performance dates in the next month. If the 5th is a Sunday or bank holiday, then the advance ticket sales start on the next workday.
For subscribers, friends of the Schauspielhaus and teachers, advance ticket sales start on the 3rd of each month for performance dates in the next month.

Website / Webshop

You can book tickets for specific seats at www.schauspielhaus.ch/shop. The general terms and conditions of Schauspielhaus Zürich AG apply. You can find them on our website:
www.schauspielhaus.ch/en/abos

Practical Information

Accessibility

Surtitles:
Most of our shows at the Pfauen and the Schiffbau (except for the performances at the Pfauen-Kammer) will be surtitled in English during the 2023/24 Season.
The surtitling is supported by the Hans Imholz Foundation and the International Music & Art Foundation.

Hearing Aids:
The Pfauen and Schiffbau are equipped with a hearing enhancement system.
The headsets (with or without induction loops) can be set individually and can be borrowed for free from the Books Table.

Wheelchair Seats:
You are welcome to book a seat at a standard price of CHF 15. The person accompanying you is entitled to a 50% discount on their ticket. Please contact the theatre box office to book.

Guide Dogs:
Assistance dogs have a right of access to the theatre. We are happy to book an appropriate seat for you. Please contact the theatre box office to book.

Parking Spaces for People with Disabilities:
There are disabled parking spaces available in the Parkhaus Hohe Promenade (Pfauen), on Rämistrasse 38, 8001 Zurich and in the Schiffbau underground car park, Giessereistrasse, 8005 Zurich (access via Turbinenplatz).

Age Recommendations:
Many of our productions are aimed at young audiences, we have provided them with age recommendations. Productions without an explicit age recommendation can of course also be attended by younger people. Productions that deal with difficult or heavy topics and are unsuitable for younger people are provided with a trigger warning and mostly also with an age recommendation.

Trigger Warnings:
Aware that some topics may trigger negative feelings in some of you, may be disturbing and/or hurtful, we provide certain productions with so-called trigger warnings (cautionary notes) when we classify their content as sensitive. Triggers are stimuli that can re-trigger the original trauma in people who have had a traumatic experience. To prevent this, we provide content warnings here and on the specific play websites without giving away spoilers or anticipating the plot.

Sensory Warnings:
Our productions sometimes contain very loud noises, smoke, fog and/or strobe lights. This can lead to unpleasant reactions for some audience members and make the theatre experience more difficult, especially if they are not informed about it beforehand. Productions that contain strong sensory stimuli are provided with a sensory warning.

Gastronomy

Pfauen

The Foyer Bar in the Pfauen is open one hour before a performance starts and during the interval, on special occasions, e.g. audience discussions also after the end of the performance. We recommend a visit to our partner restaurant, Santa Lucia Teatro or the Kunsthaus Bar before or after a performance at the Pfauen.

Schiffbau

The bar at the Schiffbau is open daily from 5 pm and one hour before a performance starts on Sundays. We recommend a visit to our partner restaurant LaSalle before or after a performance at the Schiffbau. By buying a subscription (minimum purchase CHF 150) by 8 September 2023 you will receive a LaSalle voucher worth CHF 50.

Accommodation

Pfauen

In the immediate vicinity of the Pfauen, we recommend the Hotel Plattenhof, Hotel Swiss Night by Fassbind, Sorell Hotel Seefeld, Sorell Hotel Rütli, Hotel Basilea, Marktgasse Hotel, Hotel Adler and Hotel Marta.

Schiffbau

The two Accor-Hotels Novotel and Ibis, the Sheraton Zürich Hotel, the Hotel Züri by Fassbind, the 25hours Hotel and the Renaissance Hotel are close to the Schiffbau.

Public Transport

Pfauen

The Pfauen and the Kammer may be reached on trams number 3, 5 and 9 or with the bus number 31 to Kunsthaus Station or on the S-Bahn to Stadelhofen Station.

Schiffbau

The Schiffbau may be reached on trams number 4 and 8, busses number 33, 72 and 83, trams number 13 and 17 to Escher-Wyss-Platz and the S-Bahn to Hardbrücke Station.

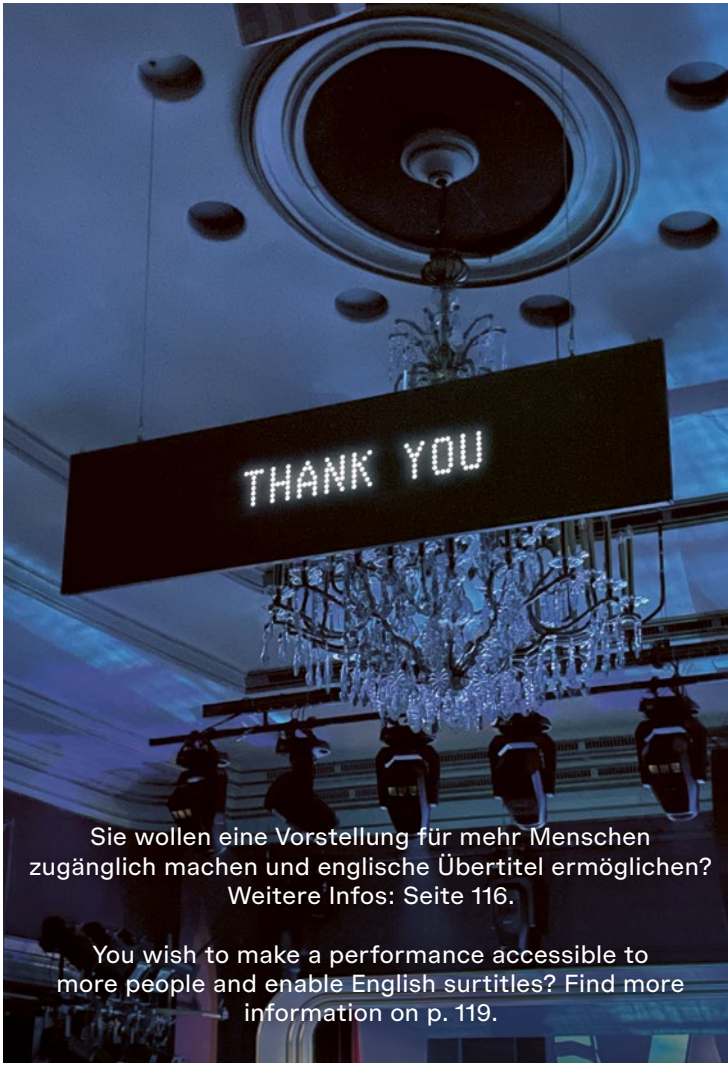
Parking

Pfauen

If you are visiting the Pfauen or the Kammer, there are parking spaces in the nearby Parkhaus Hohe Promenade an der Rämistrasse 22a, 8001 Zürich.

Schiffbau

There are public parking spaces under the Hardbrücke, as well as further parking spaces in the Parkhaus Pfingstweidstrasse 1, 8005 Zürich.



Sie wollen eine Vorstellung für mehr Menschen zugänglich machen und englische Übertitel ermöglichen? Weitere Infos: Seite 116.

You wish to make a performance accessible to more people and enable English surtitles? Find more information on p. 119.

Schauspielhaus Zürich
Zürcher Kantonalbank
Näher dran
mit dem Sitzplatz-Upgrade.
Dank uns jedes Detail sehen. Als Hauptpartnerin des Schauspielhaus Zürich ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden eine bessere Sitzkategorie.
zkb.ch/schauspielhaus

Was für ein Theater!

Für grosse Auftritte und
noch längere Abgänge.

www.suedhang.com

südhang
WEINE

NIMM
EINFACH
RICOLA
Ricola
MIT SCHWEIZER ALPENKRÄUTERN
AUX HERBES DES ALPES SUISSES
ORIGINAL
Wohltuend für den Hals
Bienfaisant pour la gorge
Die Kraft von
13 Schweizer Alpenkräutern.

Zu zweit ins Kino
zum Preis von einem:
bring-a-friend.ch
2 FÜR 1
Gibt's nur im Doppel-pack!
RIFFRAFF
BOURBAKI
HOUDINI

MIGROS
Kulturprozent

Das Migros-Kulturprozent ist Teil des
gesellschaftlichen Engagements der Migros-Gruppe:
migros-engagement.ch

gfs

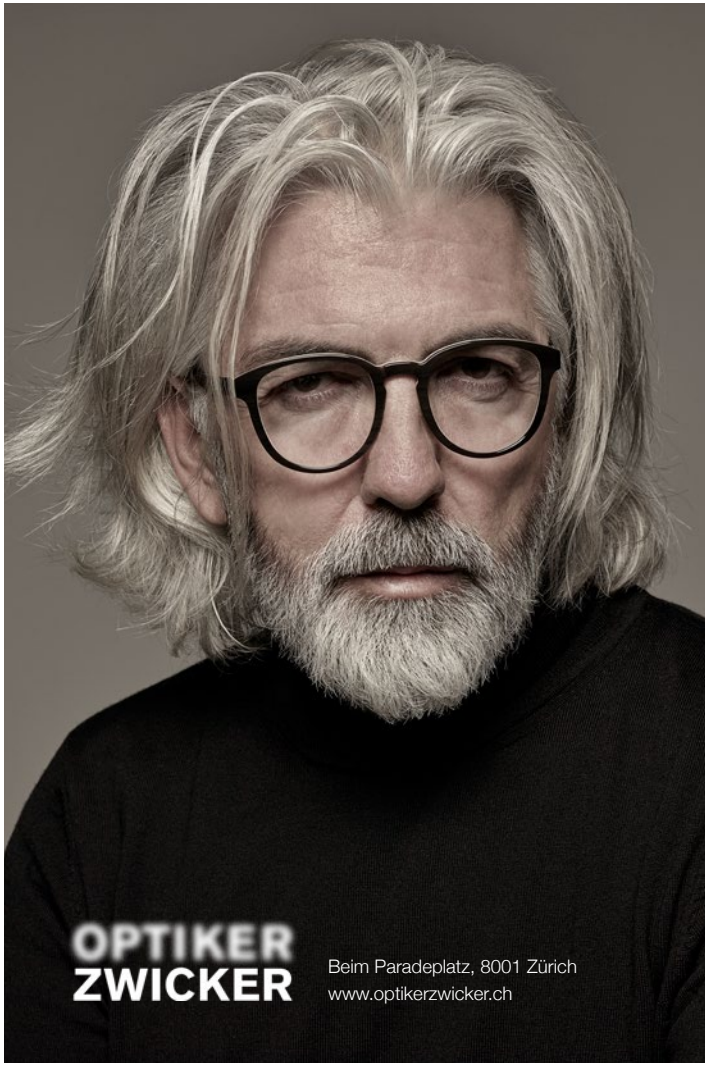
GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES SCHAUSPIELHAUSES

DIE GANZE WELT IST EINE BÜHNE

William Shakespeare. Wie es Euch Gefällt. II.7.140

Begeisterung braucht Gesellschaft: Werden Sie Mitglied bei der gfs:

Gutes Theater
braucht die
richtige Kulisse –
gutes Essen
auch.
Schiffbaustrasse 4
8005 Zürich
+41 (0)44 258 70 71
www.lasalle-restaurant.ch
LaSaLLe
Restaurant & Bar


OPTIKER
ZWICKER
Beim Paradeplatz, 8001 Zürich
www.optikerzwicker.ch

Wir bemühen uns nicht
um Ihre Unterschrift.
Sondern um Ihr Vertrauen.
Das ist, was bei uns zählt.
Private Banking
Zürcher
Kantonalbank

Coca-Cola
Coca-Cola schmeckt vielen in der Schweiz. Unabhängig des Alters, des Geschlechts, der Hautfarbe, der Religion oder der sexuellen Orientierung.
Die grosse Vielfalt in der kleinen Schweiz
bedingt Verständnis und Solidarität von uns allen.
Auch wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, indem wir Menschen verbinden.
Deshalb setzen wir uns ein für eine bunte und diskriminierungsfreie Gesellschaft. Für eine Schweiz des #mitenand!
coca-cola.ch

SAISON 2023/2024

DAS ZÜRCHER KAMMERORCHESTER.

SO VERBINDEND WIE

EINE BRÜCKE BAUEN.

Das kann nur Klassik.

zko.ch

ZÜRCHER KAMMERORCHESTER
Music Director Daniel Hope

Hauptpartner

amag

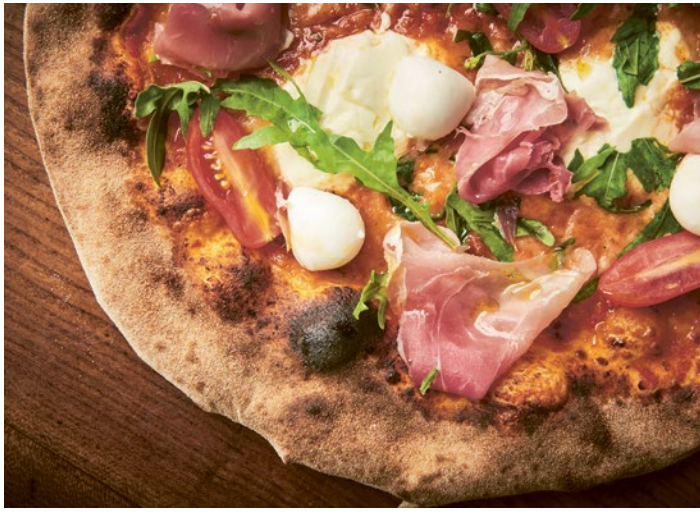
Zürcher Kantonalbank

Subventionsgeber und Gönner

Stadt Zürich Kultur

Kanton Zürich Fachstelle Kultur

zko FREUNDE



SANTA LUCIA

Pizza – seit 1965 unsere Nr. 1

13-mal in der Schweiz oder gleich nebenan!

SANTA LUCIA TEATRO
Rämistrassestrasse 32 8001 Zürich +41 44 262 04 44

Thomas Binotto
Ab Mi 13.9.2023, 3×
Mehr als DOGMA '95
DÄNISCHES KINO
VOLKSHOCHSCHULE
ZÜRICH

Spendenaufruf / Call for Donations

Anlässlich des Ukrainekrieges, der in Erinnerung ruft, dass Ordnung fragil und Frieden nicht normal ist, möchte das Schauspielhaus seinem Publikum die Möglichkeit geben, für Künstler*innen zu spenden, die in Krieg und Konflikt leben und arbeiten müssen.

Artists at Risk ist ein Netzwerk an der Schnittstelle zwischen Menschenrechten und Kunst, das bedrohte Kunstschaffende in Zeiten der Not unterstützt. Seit 2013 arbeitet Artists at Risk, um verfolgten Kunstschaffenden die sichere Ausreise aus ihren Herkunftsländern zu erleichtern, beschafft Reisedokumente, stellt Rechtshilfe bereit, vermittelt Residenzen und kuratiert damit verbundene Projekte.

The war in Ukraine reminds us that order is fragile and peace is not normal. Schauspielhaus would like to give its audience the opportunity to donate to artists who live and work in war and conflict via the non-profit organization Artists at Risk.

Artists at Risk is a network at the intersection of human rights and art that supports threatened artists in times of need. Since 2013, Artists at Risk has worked to facilitate the safe departure of persecuted artists from their countries of origin, procuring travel documents, providing legal assistance, arranging residencies, and curating related projects.

Für Spenden können Sie folgende Bankverbindung nutzen /
For donations, you can use the following bank:

Perpetuum Mobile
IBAN: FI3557230220772060
BIC: OKOYFIHH
Betreff: Schauspielhaus Zürich

Mens
Peo

schen
ople

HAUSREGISSEUR*INNEN / IN-HOUSE DIRECTORS
Leonie Böhm
Suna Gürler
Trajal Harrell
Christopher Rüping
Wu Tsang

ENSEMBLE
Alicia Aumüller
Tosh Basco
Vincent Basse
Maja Beckmann
Gottfried Breitfuss
Frances Chiaverini
Seyda Harjo Grahn
Tabita Johannes
Josh Johnson
New Kyd
Kay Kysela
Benjamin Lillie
Daniel Lommatzsch
Asma Maroof
Sasha Melroch
Wiebke Mollenhauer
Michael Neuenschwander
Matthias Neukirch
Perle Palombe
Karin Pfammatter
Maximilian Reichert
Sebastian Rudolph
Lena Schwarz
Steven Sowah
Songhay Toldon
Ondrej Vidlar
Lukas Vögler
Thomas Wodianka

RELATED ARTISTS & THEATRES / ♥AFFAIRS
NT Gent/Milo Rau
Schauspielhaus Bochum
Christiane Jatahy

SOWIE INSZENIERUNGEN VON / FURTHER STAGINGS FROM
René Geerlings
Alexander Giesche (Hausregisseur 19/20–21/22)
Lucien Haug
Yana Ross (Hausregisseurin 19/20–21/22)
Joana Tischkau
Stas Zhyrkov (Related Artist at Risk)

SPIELLEITER*INNEN JUGENDCLUBS / DIRECTORS YOUTH CLUBS
N.N.

DARSTELLER*INNEN (GÄSTE) / PERFORMERS (GUESTS)
Maya Alban-Zapata
Cyrill Albisser
Stephanie Amurao
Frederico Araujo
Yèinou Avognon
Noha Badir
Patrick Belaga
Vitalina Bibliv
Gianni Blumer
Nojan Bodas Mair
Andy Böni
Sarah Brunner
Thelma Buabeng
Linus Cart
Kim de l'Horizon
Sara De Boschere
Moubarak Djibril
Maria Ferreira Silva
Rob Fordeyn
Ayrton Fraenk
Irma Frei
Caitlin Friedly
Der Cora Frost
Fayrouz Gabriel
Vanessa Gasser
Raphaël Geb-Loryie
Silas Glanzmann
Lori Glori
Samira Graf
Nikolai Gralak
Mel Guesson
Mira Guggenbühl
Challenge Gumbodete
Hermon Habtemariam
Giorgina Hämmerli
Sachiko Hara
Friederike Harmsen
Neave Haworth-Kohnner
Oskar Huber
Julie Ilinga
Finnigan Inan
Flynn Jost
Elif Karci
Pelin Ipek Kir
Cem Kirmizitoprak
Gro Swantje Kohlhof
Otto Kosok
Onur Kotumulus

Thomas Kürstner
Thibault Lac
Meret Landolt
Felix Loycke
Florian Loycke
Charlotte Lüscher
Lorenzo Maiolino
Marie-Léa Morales
Brian Morrow
Christopher Matthews
Louisa Maulaz
Etienne Minoungo
Nasheeka Nedsreal
Collegium Novum
Danijel Petrovic
Johannes Rieder
Romy Rockx
Kay Sara
Fredi Senn
Camilla Sparksss
Art Srisayam
Tapiwa Svosve
Adel Sze-Farragne
Stephen Thompson
Aren Tremerie
Reinier van Harten
Vânia Doutel Vaz
Fabienne Villiger
Sebastian Vogel
Dila Watten Raworth
Laurien Riha
Andy Zondag
Patrycia Ziółkowska

STATISTERIE / EXTRAS
Abobaker Saleh
Aqazada
Kurt Blum
Jean-Pierre Egg
Max Gärtner
Rabii Hadani
Julia Kalberer
Karl-Heinz Klein
Clara Meisinger
Anna Schwab
Stefan Vogel
Christian Waesbi
Emanuel Waldburg
Noé Wetter
Leonard Wohlgemuth
Oscar Wohlgemuth

AUTOR*INNEN (GÄSTE) / AUTHORS (GUESTS)
Sophia Al-Maria
Pavlo Arie
Laurin Buser
Lucien Haug
Elfriede Jelinek
Fatima Moumouni

AUSSTATTUNGSLEITUNG / HEAD OF DESIGN (COSTUME & STAGE)
Marysol del Castillo
Sophia May, Assistenz der Ausstattungsleitung

BÜHNENBILD / SET DESIGN
Peter Baur
Thomas Dreissigacker
Nadja Eller
Erik Flatmo
Moïra Gilliéron
Nicole Hoesli
Calle de Hoog
Lisa Kohler
Claudia Lehmann
Anton Lukas
Nina Mader
Jonathan Mertz
Moved by the Motion
Jelena Nargorni
Cleo Niemeyer-Nasser
Katrin Nottrodt
Selina Pourgier
Zahava Rodrigo
Carlo Siegfried
Nicolas Stemann
Sarah Sze
Eva Lillian Wagner
Thomas Walgrave

KOSTÜMBILD / COSTUMES
Nadine Bakota
Paulina Marlen Barreiro
Ulf Brauner
Lucien Bricola
Marysol del Castillo
Moïra Gilliéron
Trajal Harrell
Paula Herrmann
Ellen Hofmann
Ursula Leuenberger
Anton Lukas
Kyle Luu
MAISON the FAUX (Joris Suk)
Mascha Mihoa Bischoff
An De Mol
Cleo Niemeyer-Nasser
Sophie Reble
Tutia Schaad
Magdalena Schön & Helen Stein
Lene Schwind
Sarah Seini
Katrin Wolfermann

MUSIK / MUSIC
Patrick Belaga
Frieder Blume
Andrina Bollinger
Pablo Casella Dos Santos
Collegium Novum
Pedro Cunha Vituri
Christoph Hart
Jonathan Heck
Thomas Kürstner
Asma Maroof
Polina Niederhauser
Burkhard Niggemeier
Singoh Nketia
Elia Rediger
Johannes Rieder
Yanik Soland
Camilla Sparksss
Coen Strouken
Tapiwa Svosve
Sebastian Vogel
Andrew Yee

LICHT / LIGHTING
Dennis Diels
Stéfane Perraud
Sylvain Rausa
Paulus Vogt
Thomas Walgrave
Remko van Wely

VIDEO
Johanna Bahjohr
Yannik Böhmer
Moritz von Dungern
Emma Lou Herrmann
Claudia Lehmann
Anke Sondi
Wilf Speller
Linus Stiefel
Max Wuchner
Eike Zuleeg

DRAMATURGIE (GÄSTE) / DRAMATURGY (GUESTS)
Fadrina Arpagaus
Eva-Maria Bertschy
Uwe Heinrich
Merel Heering
Joshua Wicke

KÜNSTLERISCHE MITARBEIT (GÄSTE) / ARTISTIC COLLABORATION (GUESTS)
Brandy Butler
Co-Kurator*in enterspaces
Nina Kunz
Co-Kuratorin SHZ-Lesereihe
Fred Moten
Laura Paetau
Dramaturgin Security

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG THEATER & SCHULE (GÄSTE) / ART EDUCATION (GUESTS)
Franziska Bill
Theaterpädagogin
Nicole Breitenmoser
Theaterpädagogin
Urbain Guigemdé
Performer und Kulturvermittler
Alina Immoos
Theaterpädagogin
Miloš Stolić
Künstler und Vermittler

BETREUUNG KINDER STATISTERIE / CARE EXTRAS
Annette Berger
Betreuung Kinder Statisterie & Laienperformer*innen

VERWALTUNGSRAT / BOARD
Markus Bachofen Rösner,
Co-Präsident
Beate Eckhardt,
Co-Präsidentin
Prof. Dr. Ursula Amrein
Rebekka Fässler
Salome Grisard
Dr. Madeleine Herzog
Alexandros Ioannidis,
Personalvertreter
Stefan Mühlemann
Urs Spinner

INTENDANZ / ARTISTIC DIRECTION
Benjamin von Blomberg,
Co-Intendant
Nicolas Stemann,
Co-Intendant
Yuvviki Dioh, Agentin für Diversität
Eliza Girod, Referentin der Intendanz & Community Building

Isabella Wehdanner, Referentin der Intendanz
Aina Aliotta, Assistentin der Intendanz

DIREKTORIUM / DIRECTORATE
Benjamin von Blomberg, Co-Intendant
Marysol del Castillo, Ausstattungsleiterin
Katinka Deecke, Leitende Dramaturgin
Yuvviki Dioh, Agentin für Diversität
Suna Gürler, Hausregisseurin & Leiterin Jugendclubs
Martin Hefti, Co-Leiter Personal & Kulturentwicklung
Barbara Higgs, Leiterin Fundraising & Development
Peter Hüttenmoser, Kaufmännischer Direktor
Freddy Andrés Rodríguez, Leiter Publikumsservice
Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung
Zora Schaad, Leiterin Medien- & Öffentlichkeitsarbeit
Rona Schauwecker, Leiterin Marketing & Kommunikation
Stefan Scheuermann, Künstlerischer Betriebsdirektor
Nicolas Stemann, Co-Intendant
Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor
Sandra Zurbuchen, Co-Leiterin Personal & Kulturentwicklung
Eliza Girod, Referentin der Intendanz & Community Building
Isabella Wehdanner, Referentin der Intendanz

KOMMUNIKATION & DRAMATURGIE / COMMUNICATION & DRAMATURGY
Katinka Deecke, Leitende Dramaturgin
Suna Gürler, Leiterin Jugendclubs
Barbara Higgs, Leiterin Fundraising & Development
Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule, Leitung Theaterjahr
Zora Schaad, Leiterin Medien- & Öffentlichkeitsarbeit
Rona Schauwecker, Leiterin Marketing & Kommunikation
Antonia Andreae, Schulbeauftragte
Lara Baltsch, Mitarbeiterin Marketing & Kommunikation
Helena Eckert, Dramaturgin
Yunus Ersoy, Dramaturg*in
Kaye Stella Fenercioglu, Mitarbeiterin Medien- & Öffentlichkeitsarbeit
Bendix Fesefeldt, Dramaturg
Moritz Frischkorn, Dramaturg
Tali Furrer, Audience Developerin & Community Building
Silvan Gisler, Audience Developer & Creative Director
Annika Herrmann-Seidel, Marketing Managerin
Katrin Hohenacker, Sponsoring & Fundraising, Leiterin Geschäftsstelle gfs
Miriam Ibrahim, Dramaturgin
Zora Sophia Maag, Theaterpädagogin

Mathis Neuhaus, Audience Developer & Redaktionsleiter Journal
Kim Robe, Mitarbeiterin, Übersetzerin & Übertitlerin
Elio Martin Romo, Dramaturgieassistent*in
Muriel Roth, Customer Relationship Managerin
Stella Cristiana, Social Media- & Webredaktorin
Sinikka Weber, Übersetzerin & Übertitlerin

GESTALTUNG / DESIGN
Laurenz Brunner, Art Director
Pascal Alexander, Hausgrafiker
Andreas Hänggi, Hausgrafiker (Gast)

THEATERJAHR
Selma Jamal Aldin
Lisa-Maria Liner
Philipp Stevens
Anna Vaňková
Emilia Wehrli

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO / PRODUCTION & TOURING OFFICE
Stefan Scheuermann, Künstlerischer Betriebsdirektor
Jannike Bartkowiak, Disponentin
Sonja Hildebrandt, Touring Managerin & International Relations
Monika Huber, Mitarbeiterin KBB
Alexandros Ioannidis, Mitarbeiter KBB
Jonas Junker, Produktionsleitung Jugendclubs & Suna Gürler
Sophia Karimi, Referentin Künstlerische Betriebsdirektion, Sonderveranstaltungen
Björn Pätz, Touring Manager & International Relations, Produktion Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Marion Pfiffner, Vermietung & Events
Enno Rennenkampff, Assistenz KBB

PRODUKTIONSLEITUNG (GÄSTE) / PRODUCTION MANAGEMENT (GUESTS)
Henrique Mariano

PRODUKTIONS ASSISTENZ / PRODUCTION ASSISTANCE
Sarah-Maria Hemmerling
Camille Roduit
Dominic Schibli
Mahlia Theismann
Rosa Stehle (Gast / Guest)
Leila Vidal-Sephiha (Gast / Guest)
Laura Weibel (Gast / Guest)
Carlotta Späni (Gast / Guest)

BÜHNENBILD-ASSISTENZ / SET DESIGN ASSISTANCE
N.N.
N.N.
N.N.

KOSTÜMASSISTENZ / COSTUME ASSISTANCE
N.N.
N.N.
N.N.
N.N.

INSPIZIENZ / STAGE MANAGING
Aleksandar Sascha Dinevski
Michael Durrer
Dayen Tuskan
Eva Willenegger

SOUFFLAGE / PROMPTING
Elif Duygu Karci (Gast / Guest)
János Stefan Buchwardt
Rita von Horváth
Hannes Junker (Gast / Guest)
Katja Weppler

KONTAKTSTELLE INTEGRITÄTS-VERLETZUNG / CONTACT INTEGRITY VIOLATION
Movis

TECHNISCHE DIREKTION / TECHNICAL DIRECTORATE
Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor
Carsten Grigo, Stv. Technischer Direktor
Andreas Greiner, Technischer Leiter Touring
Maya Harrison, Konstrukteurin
Michael Marquardt, Konstrukteur
Judith Janser Ruckstuhl, Touring Requisite und Kostümwesen
Paul Lehner, Produktions- & Werkstättenleiter
Vera Neves, Mitarbeiterin Technische Direktion & Intranet
Dominik Schluep, Veranstaltungsmeister

BÜHNENTECHNIK / STAGE TECHNOLOGY
Alexander Barmettler, Leiter
Noëmi Germann-Trautmann, Leiterin Bühnentechnik Pfauen
Barbara Stute, Stv. Leiterin und Leiterin Bühnentechnik Schiffbau
Florin Dora, Bühnenmeister
Daniel Lötscher, Bühnenmeister
Matthias Mücke, Bühnenmeister
Räthus Veraguth, Bühnenmeister
Daniel Beck, Logistiker
Dominque Binggeli, Möbler
Olivier Bouvard, Vorarbeiter
Mario Brack, Bühnentechniker
Martina Breuer, Möblerin
Bronijc Cipolli, Vorarbeiter
Mateo Clavadetscher, Bühnentechniker
Beat Dind, Bühnentechniker
Felix David, Auszubildender
Paul Dorn, Bühnentechniker
Layla Ferrari, Auszubildende
Richi Fischer, Maschinist
Thomas Germann, Maschinist
Jan Gremminger, Systemtechniker
Adrian Isler, Bühnentechniker
Volker Jaussi, Vorarbeiter
Fabienne Kallauch, Möblerin
Jan Kriesi, Bühnentechniker
Constantino Martinez, Vorarbeiter
Patrick Mauerhofer, Möbler
Oliver Miele, Vorarbeiter
Can Plener, Bühnentechniker
Etienne Porret, Maschinist
Gianluca Sani, Bühnentechniker
Rolf Schiesser, Chauffeur
Franco Stauffer, Bühnentechniker
Lorenz Storrer, Vorarbeiter
Leo Sussmann, Auszubildender
Christian Szyska, Möbler

Lucie Tillein, Auszubildende
Benjamin White, Bühnentechniker
Jem White, Bühnentechniker
Tarik Zürcher, Maschinist

BELEUCHTUNG / LIGHTING
Rainer Küng, Leiter
Michel Güntert, Stv. Leiter
Sascha Haenschke, Assistent Leitung Beleuchtung
Frank Bittermann, Beleuchtungsmeister
N.N., Beleuchtungsmeister
Christoph Kunz, Beleuchtungsmeister
Gerhard Patzelt, Beleuchtungsmeister
Roman Wälchli, Vorarbeiter Beleuchtung Werkstatt Schiffbau
Manuel Treichler, Vorarbeiter Beleuchtung Werkstatt Pfauen
Marcel Keller, Werkstatt Beleuchter
Thomas Adam, Stellwerker
Stefan Ehrler, Beleuchter
Marco Göttler, Beleuchter
Jan Guldimann, Beleuchter
N.N., Beleuchter
Verena Kälin, Stellwerkerin
Rouven Keller, Stellwerker
Rolf Mäder, Beleuchter
Roman Mauchle, Stellwerker
Silvio Nagele, Beleuchter
Carsten Schmidt, Stellwerker
Christoph Senn, Beleuchter
Manuel Spycher, Beleuchter
Rasmus Stahel, Beleuchter
Roman Weber, Beleuchter
Benjamin Wenger, Stellwerker

TON / SOUND & VIDEO
Jens Zimmer, Leiter
Julio Cesar De Macedo Dertoni, Stv. Leiter
N.N., Mitarbeiter*in Video
Kathrin Brändli, Mitarbeiterin Ton
Bruno Haller, Mitarbeiter Ton
Benjamin Hauser, Mitarbeiter Video
Tim Huber, Mitarbeiter Ton
Paul Hug, Mitarbeiter Ton
Fabian Kubelik, Mitarbeiter Ton
Matthias Müller, Mitarbeiter Ton
Joaquin Rivas, Mitarbeiter Ton
Linus Stiefel, Mitarbeiter Video
Noè Toldo, Mitarbeiter Video
Renata Vonarburg, Mitarbeiterin Video
Holger Wendt, Mitarbeiter Ton

SCHREINEREI / CARPENTRY
Ivano Tiziani, Leiter
Lars Bachmann, Stv. Leiter
David Coradi, Theaterschreiner
Florin Elmer, CNC-Maschinist
Claude Kaiser, Theaterschreiner
Martin Leuenberger, Theaterschreiner

TAPEZIEREREI / UPHOLSTERY
Michel Jenny, Leiter
Mario Steiner, Tapezierer
Bettina Stoffel, Taperziererin

SCHLOSSEREI / LOCKSMITHERY
Guido Brunner, Leiter

Julian Schuler, Stv. Leiter
Ramon Schwarz, Schlosser

MALSAAL / PAINTING STUDIO
Annette Erismann, Leiterin
Bettina Meister, Stv. Leiterin
Christoph Felix Maier, Theatermaler
Christine Rippmann, Theaterplastikerin
Flurina Trachsel Chott, Theatermalerin
Moritz Wohlhauser, Auszubildender

REQUISITE / PROPS
Heiko Baumgarten, Leiter
Simone Fröbel, Stv. Leiterin
Rock Battaglia, Requisiteur
Sarah Aurelia Fröhlicher, Requisiteurin
Anna Harff, Requisiteurin
Malin Keller, Auszubildende
Daniel Läuchli, Requisiteur
Mike Nützel, Requisiteur
Sabrina Zurburg, Requisiteurin

LEITUNG KOSTÜMWESEN / HEAD OF COSTUMES
Hanne Wulff, Leiterin

HERREN- & DAMENSCHNEDEREI / TAILORING
Anita Lang, Leiterin Herrenschneiderin / Stv. Kostümleitung
Cäcilie Dobler Peters, Leiterin Damenschneiderei
Christian Tritscher, Stv. Leiter Herrenschneiderei
Karin Metzler, Stv. Leiterin Damenschneiderei
Maurizio Bello, Herrenschneider
Raphaela Leuthold, Herrenschneiderin
Dechen Minder, Herrenschneiderin
Linda Gervasi, Damenschneiderin
Marion Kaspar, Damenschneiderin
Karin Siegrist Okocha, Damenschneiderin
Susanne Boner, Kostümbearbeitung
Marcella Incardona, Fundusverwalterin

MASKE / MAKE-UP, HAIR, SFX
Hanne Wulff, Leiterin
Simone Mayer, Stv. Leiterin
Carla Alarcon, Maskenbildnerin
Charline Baumann, Auszubildende
Anita Brülisauer, Maskenbildnerin
Katharina Fenne, Maskenbilderin
Jill Heim, Maskenbildnerin
Dana Hesse, Maskenbilderin
Alexandra Scherrer, Maskenbildnerin
Julia Schmincke, Maskenbildnerin
Lena Steiner, Maskenbilderin

ANKLEIDEDIENST / DRESSER
Sandra Caviezel, Leiterin
Olivia Grandy, Stv. Leiterin
Simone Choffat, Ankleiderin / Kostümaufbereitung
Franziska Drossaart Van Dusseldorp, Ankleiderin
Katrin Jäger, Ankleiderin
Nicole Jaggi, Ankleiderin
Nina Orgiu, Ankleiderin
Tiziana Ramsauer, Ankleiderin

Andrea Röschli-Gisler, Ankleiderin
Bernadette Lydia Räss, Kostümaufbereitung
Lea Schär, Ankleiderin

ADMINISTRATION
Peter Hüttenmoser, Kaufmännischer Direktor
Sabine Träger, Assistentin Kaufmännische Direktion, Vertragsmanagement
Hazrat Artiq, Interner Dienstleister
Stefan Bachmann, Finanzbuchhalter
Ramona Bearth, Lohnbuchhalterin
Adrian Feller, Archivverantwortlicher
Adrian Jacobi, Projektmitarbeiter Archiv
Manuela Meier, Controllerin
Claudia Mockler, Kreditorenbuchhalterin
Laura Steiner, Mitarbeiterin Kaufmännische Direktion

PERSONAL & KULTURENTWICKLUNG / PEOPLE & CULTURE
Martin Hefti, Co-Leiter Personal & Kulturentwicklung
Sandra Zurbuchen, Co-Leiterin Personal & Kulturentwicklung
Olivia Huggenberger, Sachbearbeiterin Personal & Kulturentwicklung

PUBLIKUMSSERVICE (THEATERKASSE, FOYER, EMPFANG) / VISITOR SERVICE (BOX OFFICE, FOYER, RECEPTION)
Freddy Andrés Rodríguez, Leiter Publikumsservice
Evelyne Albin, Mitarbeit Publikumsservice

THEATERKASSE / BOX OFFICE
Adeline Sirlin, Leiterin Theaterkasse
Cornelia Coblentz, Mitarbeiterin Theaterkasse
Michel Frens, Mitarbeiter Theaterkasse
Joëlle Gantenbein, Mitarbeiterin Theaterkasse
Cornelia Lang, Mitarbeiterin Theaterkasse
Jeannine Messmer, Mitarbeiterin Theaterkasse
Christa Müller, Mitarbeiterin Theaterkasse
Susanne Schenzle, Mitarbeiterin Theaterkasse
Sonja Tsianakas, Mitarbeiterin Theaterkasse

EMPFANG / RECEPTION
Max Harms, Leiter Foyer & Empfang
Berfin Cerrahoglu, Stv. Leiterin
Carina Divéky, Empfangsmitarbeiterin
Franka Feder, Empfangsmitarbeiterin
Yvonne Fischbacher, Empfangsmitarbeiterin
Cornelia Lang, Empfangsmitarbeiterin
Gabriella Muratori, Empfangsmitarbeiterin

FOYER
Max Harms, Leiter Foyer & Empfang
Berfin Cerrahoglu, Stv. Leiterin
Matthias Acklin
Lilly Andreae
Heidi Brüderli
Marie Duchêne
Hanna Eisenlohr
Saskia Ellerkamp
Julie Fischer
Vivienne Gerster

Gerda Geser
Maria Giacomelli
Robin Giacomelli
Manuel Hablützel
Aileen Hally
Remo Hochstrasser
Lulu Mae Johansen
Malin Keller
Mette Keller
Paula Kiener
Daniela Lüthi
Julia Mangamba
Lynn Mariauzouls
Nik Medved
Regula Michel
Bana Musie
Claire Niklaus
Yosvanys Muñiz
Jacqueline Pichler
Valeria Pistacchio
Michell Regula
Bernardo Revuelta
Julius Schmid
Denise Strebel
Hanna Spohr
Ursula Stähli
Nina Urban
Geraldine Wäspi
Pia Wetter

INFORMATIK / IT
David Scialom, Leiter
Michèle Fransson, Assistentin Informatik
Andy Gut, System-Administrator
Raphael König, IT-Support
N.N., IT-Support
Fabrizio Marseglia, IT- und Ticket-system-Support
Thomas Müller, Ticket-system-Support

MITARBEITER*INNEN ÜBERTITEL / SUR-TITLE OPERATORS
Panthea Berlin
Sinikka Weber, Übersetzungen und Übertitelung
Kim Robe, Übersetzung und Übertitelung
Joël Abevi
Alain Angehrn
Hannah Drill
Victoria Engler
Isabelle Koch
Tom Luc
Kevin Mutter
Maya Scharf
Josephine Scheibe
Holly Werner

TECHNISCHER HAUSDIENST / MAINTENANCE
Dieter Fenner, Leiter
Martin Wild, Stv. Leiter
Richard Ernst, Mitarbeiter Abend-dienst
Michael Gabathuler, Betriebselektriker
Pascal Herger, Haus-techniker HLKS
Yves Quentier, Haustechniker
Danilo Sergio Risi, Haustechniker
Hansueli Tischhauser, Mitarbeiter Abenddienst
Felix Wolfart, Haustechniker, SIBE AS/GS
Christian Zurkirchen, Mitarbeiter Abenddienst

REINIGUNGS-DIENST / CLEANING SERVICES
Reto Jost, Leiter
Sonia Cabral De Jesus Morais, Reinigungs-fachfrau
Sevketa Gränicher-Bögli, Reinigungs-fachfrau
Vania Oliveira Barbosa, Reinigungsfachfrau
Paula Malcolm, Reinigungsfachfrau
Vera Rodrigues Gonçalves Fonseca, Reinigungsfachfrau
Paula Weiss-Trusty, Reinigungsfachfrau

KANTINE PFAUEN
Perparim Islami, Chefkoch Pfauen
Gertrud Farhat, Kanti-nemitarbeiterin
Gudrun Kruse, Koordi-natorin Gastrono-mie Pfauen

Kontakt / Contact

THEATERKASSE /
BOX OFFICE
Tel +41 44 258 77 77
theaterkasse@schauspielhaus.ch

PFORTE /
RECEPTION PFAUEN
Tel +41 44 258 72 72

PFORTE / RECEPTION
SCHIFFBAU
Tel +41 44 258 70 70

POSTADRESSE /
POSTAL ADDRESS
Schauspielhaus
Zürich AG
Zeltweg 5
8032 Zürich

ADRESSEN
SPIELORTE /
ADDRESSES VENUES
Pfauen
Rämistrasse 34
8001 Zürich
Schiffbau
Schiffbaustrasse 4
8005 Zürich

INTENDANZ /
ARTISTIC DIRECTION
Eliza Girod, Referentin der Intendanz / Associate to Artistic Direction
Tel +41 44 258 75 03
eliza.girod@schauspielhaus.ch
Isabella Wehdanner, Referentin der Intendanz / Associate to Artistic Direction
Tel +41 44 258 75 01
isabella.wehdanner@schauspielhaus.ch

Yuvviki Dioh
Agentin für Diversität / Diversity Agent
Tel +41 44 258 75 04
yuvviki.dioh@schauspielhaus.ch

KOMMUNIKATION &
DRAMATURGIE /
COMMUNICATION &
DRAMATURGY
Katinka Deecke, Leitende Dramaturgin / Head of Dramaturgy
Tel +41 44 258 75 02
katinka.deecke@schauspielhaus.ch

Barbara Higgs
Leiterin / Head of Fundraising & Development
Tel +41 44 258 72 07
barbara.higgs@schauspielhaus.ch

Zora Schaad
Leiterin Medien- & Öffentlichkeitsarbeit / Head of Media & Public Relations
Tel +41 44 258 72 90
zora.schaad@schauspielhaus.ch

Rona Schauwecker
Leiterin Marketing & Kommunikation / Head of Marketing & Communications
Tel +41 44 258 72 90
rona.schauwecker@schauspielhaus.ch

Annika Herrmann-Seidel, Mediaplanung, Marketing Managerin / Media planning, Marketing Manager
Tel +41 44 258 72 34
annika.herrmann@schauspielhaus.ch

Mathis Neuhaus
Redaktionsleitung
Journal, Editorial
Manager
Tel +41 44 258 72 91
mathis.neuhaus@
schauspielhaus.ch

JUGENDCLUBS /
YOUTH CLUBS
Jonas Junker
Produktionsleiter
Jugendclubs /
Manager Youth Clubs
Tel +41 79 837 76 49
jonas.junker@
schauspielhaus.ch

KÜNSTLERISCHE
VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE /
ART EDUCATION
THEATRE & SCHOOL
Manuela Runge
Leiterin Künstlerische
Vermittlung Theater
& Schule / Head of Art
Education Theatre
& School, Theaterjahr
Tel +41 44 258 75 62
manuela.runge@
schauspielhaus.ch

Antonia Andreae
Schulbeauftragte /
Schools Representative
Tel +41 44 258 75 18
antonia.andreae@
schauspielhaus.ch

KÜNSTLERISCHES
BETRIEBSBÜRO /
PRODUCTION OFFICE
Alexandros Ioannidis
Künstlerisches
Betriebsbüro /
Production Office
Tel +41 44 258 75 13
alexandros.ioannidis@
schauspielhaus.ch

Sophia Karimi
Gastspiele & Sonder-
veranstaltugen /
Guest Performances
& Special Events
Tel +41 44 258 75 12
sophia.karimi@
schauspielhaus.ch

Sonja Hildebrandt
Touring Office &
International Relations
Tel +41 44 258 75 35
sonja.hildebrandt@
schauspielhaus.ch

Björn Pätz
Touring Manager
& International
Relations, Produktion
Trajal Harrell
Tel +41 44 258 71 26
bjoern.paetz@
schauspielhaus.ch

Marion Pfiffner
Vermietungen /
Renting & Events
Tel +41 44 258 72 04
marion.pfiffner@
schauspielhaus.ch

TECHNISCHE
DIREKTION / TECH-
NICAL DIRECTION
Vera Neves
Mitarbeiterin
Technische Direktion
& Intranet / Assistant
to the Technical
Director
Tel +41 44 258 71 09
vera.neves@
schauspielhaus.ch

ADMINISTRATION
Sabine Träger
Assistenz Kaufmänni-
sche Direktion,
Vertragsmanagement /
Assistant to the Ad-
ministrative Director,
Contract Management
Tel +41 44 258 72 01
sabine.traeger@
schauspielhaus.ch

PERSONAL & KULTUR-
ENTWICKLUNG /
HR & CULTURAL
DEVELOPMENT
Martin Hefti
Co-Leitung /
Co-Direction
Tel +41 44 258 72 40
martin.hefti@
schauspielhaus.ch

Sandra Zurbuchen
Co-Leitung /
Co-Direction
Tel +41 44 258 75 00
sandra.zurbuchen@
schauspielhaus.ch

Impressum / Imprint

HERAUSGEGEBEN VON DER / PUBLISHED BY
Schauspielhaus Zürich AG
Zeltweg 5, 8032 Zürich

INTENDANZ / ARTISTIC DIRECTION
Benjamin von Blomberg, Nicolas Stemann

KONZEPT / CONCEPT
Fadrina Arpagaus, Laurenz Brunner, Mathis Neuhaus

REDAKTION / EDITING
Fadrina Arpagaus, Mathis Neuhaus, Rona Schauwecker

TEXTE / TEXTS
Fadrina Arpagaus, Katinka Deecke, Yuvviki Dioh, Helena Eckert, Yunus Ersoy, Bendix Fesefeldt, Moritz Frischkorn, Tali Furrer, Silvan Gisler, Miriam Ibrahim, Mathis Neuhaus, Rona Schauwecker, Benjamin von Blomberg

ART DIRECTION
Laurenz Brunner

FOTOGRAFIE / PHOTOGRAPHY

Binta Kopp:
Gina Gurtner, Hagia Jany, Jonas Junker, Julia Skof, Levio Gioia, Mathis Gröber, Mbene Mwambene, Miloš Stolić, Norah Knapp, Paulina Späni, Suna Gürler, Tali Furrer

Diana Pfammatter:
Anouk Eugster, Claudia Mockler, Elisabeth Schüepp, Franco Stauffer, Giorgio Dridi, Gottfried Breitfuss, Helena Eckert, Joana Tischkau, Luca Schäfer, Maimuna Barry, Matthias Mücke, Matthias Neukirch, Michael Neuenschwander, Moritz Frischkorn, Paul Dorn, Rona Schauwecker, Stefan Scheuermann, Tabita Johannes, Thomas Wodianka, Yuvviki Dioh, Zora Maag

Flavio Karrer:
Adeline Sirlin, Adolf Muschg, Aina Aliotta, Alicia Aumüller, Anna-Sophie Mahler, Annette Bhagwati, Annette von Spesshardt-Portatius, Asma Maroof, Beat Krebs, Berfin Cerrahoglu, Bergitta Victor, Brandy Butler, Brigit Wehrli, Claudia Bolte, Conrad Brunner, Cornelia Lang, Dieter Kägi, Edward Butler Jr., Georg Frei, Georg Gati, Hayat Erdogan, Hazrat Artiq, Jean-Pierre Hoby, Jeannine Messmer, Joëlle Gantenbein, Julia Reichert, Karen Roth, Kathrin Veser, Katinka Deecke, Kay Kysela,

Kim de l'Horizon, Klara Weiss, Barbara Pung & Pierre Widmer, Lars Meisinger, Leslie Philbert, Lisa-Maria Liner, Maja Beckmann, Marc Streit, Maximilian Reichert, Noémie Blumenthal, Patrick Belaga, Paula Malcolm, Reto Jost, Sabine Schaschl, Samuel Streiff, Sarah Fröhlicher, Sarah-Maria Hemmerling, Sebastian Rudolph, Shirana Shahbazi, Simone Dubach, Songhay Toldon, Stas Zhyrkov, Steven Sowah, Stina Werenfels, Talaya Schmid, Tania Cambeiro Antelo, Tapiwa Svosve, Thomas Strässle, Tine Milz

Gina Folly:
Alexander Barmettler, Anita Lang, Anna Vankova, Anna von Brühl und Salami, Bana Musie, Carolina Müller-Möhl, Catja Loepfe, Christian Tritscher, Coco Wydler, Daniel Baumann, Daniel Lommatzsch, David Schärer, Dechen Minder, Dominik Waser, Elio Martin Romo, Elisabeth Hefti, Emilia Wehrli, Eva Lillian Wagner, Evelyne Albin, Fayrouz Gabriel, Flynn Jost, Guido Brunner, Hanne Wulff, Heike Munder, Ileana Nomikos, Jan Gremminger, Julian Schuler, Kaye Fenercioglu, Laura Weibel, Laurenz Brunner, Leonie Böhm, Lucien Haug, Lukas Bärfuss, Lulu Mae Johansen, Mahlia Theismann, Mandy Abou Shoak, Manuel Hablützel, Marcella Incardona, Maries van den Broek, Marijke Hoogenboom, Mathis Neuhaus, Matthias Acklin, Matthias von Hartz, Michael Guggenheimer, Michelle Akanji, Miriam Ibrahim, Mona Eglsoer, Nicola Forster, Nikki Böhler, Nina Kunz, Noëmie Germann-Trautmann, Peter Haerle, Philipp Stevens, Philippe Bischoff, Ramon Schwarz, Reto Zubler, Rock Battaglia, Samira Graf, Sanija Ameti, Selma Jamal Albin, Sophia Karimi, Sophia May, Stella Cristiana, Sultan Çoban, Tasnim Baghdadi, Tobias Amlinger, Volker Jaussi, Wanda Nay, Wiebke Mollenhauer, Yunus Ersoy, Zora Schaad

James Bantone:
Camille Roduit, Challenge Gumbodete, Christopher Matthews, Deborah Macauley, Eliza Girod, Frances Chiaverini, Ivy Monteiro, Lena Schwarz, Lukas Vögler, Max Harms, Nadia Fistarol, Nasheeka Nedsreal, Ondrej Vidlar, Perle Palombe, Philip Ortelli, Rahel El-Maawi, Rob Fordeyn, Samuel Schwarz, Sasha Melroch, Seyda Harjo Grahn, Stephen Thompson, Thibault Lac, Tosh Basco, Vincent Basse

Reto Schmid:
Alexandros Ioannidis, Antonia Andreae, Barbara Higgs, Benjamin Lillie, Benjamin von Blomberg, Black Cracker, Enno Rennenkampff, Isabella Wehdanner, Josh Johnson, Karin Pfammatter, Manuela Runge, Necati Öziri, New Kyd, Nils Kahnwald, Patrycia Ziółkowska, Perparim Islami, Res Bosshart, Roger de Weck, Trudi Farhat, Yodit Tarikwa

Philip Frowein:
Andy Böni, Anna Fierz, Bendix Fesefeldt, Caitlin Friedly, Der Cora Frost, Eva Willenegger, Fabienne Villiger, Fredi Senn, Gianni Blumer, Jasmin Kruezi, Johanna Bajohr, Julio Dertoni, Karl Dietrich, Katrin Nottrodt, Marco Göttler, Marie Dûchene, Michel Güntert, Milo Rau, Mino Unsworth, Nicolas Stemann, Nikolai Gralak, Noha Badir, Rita von Horváth, Rosa Stehle, Ruth Wulffen, Sebastian Vogel, Silvan Gisler, Stephan Stock, Thomas Kürstner

Weitere Fotos von:
Andrea Ebener (Thelma Buabeng, Laura Paeteau, Celina Bostic, Alina Amuri), Andrea Zahler (Ann Demeester), Bea Borgers (Trajal Harrell), Boris Müller (Salome Hohl), Carolin Windel (Mithu Sanyal), Carolina Frank (Yana Ross), Christian Knörr (Laurin Buser), David Uzochukwu (Faraz Shariat), Diana Tinoco (Christiane Jatahy), Eike Walkenhorst (Alexander Giesche und Ludwig Abraham), Elio Donauer (Fatima Moumouni), Emilien Itim (Vincent Baudriller), Emma Lou Herrmann (Yèinou Avognon), Katharina Lütscher (Sibylle Berg), Lauren Fleishman (Wu Tsang), Lukas Wassmann (Miriam Cahn), Paulina Hildesheim (Sharon Dodua Otoo), Sophie Bassouls (Elfriede Jelinek), Christian Neuenschwander (Harald Naegeli), Tobias Brust (Hengameh Yaghoobifarah), Valeriano Di Domenico (Christopher Rüping)

GESTALTUNG / DESIGN
Studio Laurenz Brunner
(Laurenz Brunner, Dominik Bissem,
Oleksandr Stavnichuk)

SATZ / TYPESETTING
Dominik Bissem, Stefan Fitze

ÜBERSETZUNG / TRANSLATION
Sinikka Weber, Kim Robe
(Schauspielhaus Zürich),
Josephine Ashley Hansis
(PANTHEA)

KORREKTORAT / PROOFREADING
Annika Herrmann-Seidel,
Sinikka Weber, Kim Robe

KOORDINATION FOTOGRAFIE /
COORDINATION PHOTOGRAPHY
Mathis Neuhaus,
Isabella Wehdanner

SCHRIFTEN / TYPEFACES
Bernie, Rekord (Source Type)

LITHOGRAFIE /
COLOUR SEPARATION
Widmer & Fluri

DRUCK / PRINTING
Multicolor Print

BINDUNG / BINDING
Buchbinderei Bubu AG

AUFLAGE / PRINT RUN
12’000 Exemplare / Copies

REDAKTIONSSCHLUSS /
EDITORIAL DEADLINE
24.4.23
Änderungen vorbehalten /
Subject to change without notice

Wir bedanken uns bei allen
Mitarbeitenden und Besucher*
innen des Schauspielhaus für
die Teilnahme in dieser Saison-
vorschau / Thanks to all the Schau-
spielhaus staff and audience
for participating in this season
preview

Produziert in der Schweiz auf
FSC zertifiziertem Papier /
Produced in Switzerland on FSC
certified paper

The
End

Tosh Basco
Ensemble

Miloš Stolić
Spielleiter Jugendclub / Director Youth Club

Karin Pfammatter
Ensemble

Nina Kunz
Co-Kuratorin & Moderatorin /
Co-Curator & Moderator SHZ-Lesereihe

Christian Tritscher
Stv. Leiter Herrenschneiderei /
Deputy Head of Men's Tailoring

Marc Streit
Publikum / Audience

Mahlia Theismann
Produktionsassistentin / Production Assistant

Barbara Higgs
Leiterin / Head of Fundraising & Development

Michel Güntert
Stv. Leiter Beleuchtung / Deputy Head of Lightning

Sebastian Vogel
Musiker / Musician

Asma Maroof
Ensemble

Peter Haerle
Publikum / Audience

Sultan Çoban
Performerin / Performer

Mathis Neuhaus
Audience Developer

Harald Naegeli
Künstler / Artist

Eva Lillian Wagner
Bühnenbildassistentin / Stage Design Assistant

Frances Chiaverini
Ensemble

Maimuna Barry
Theaterjahr 2022/23

Julia Reichert
Publikum / Audience

Katinka Deecke
Leitende Dramaturgin / Head of Dramaturgy

Ivy Monteiro
Publikum / Audience

Kay Kysela
Ensemble

Bergitta Victor
Publikum / Audience

Manuel Hablützel
Foyer

Lucien Haug
Autor / Author

Rob Fordeyn
Tänzer / Dancer

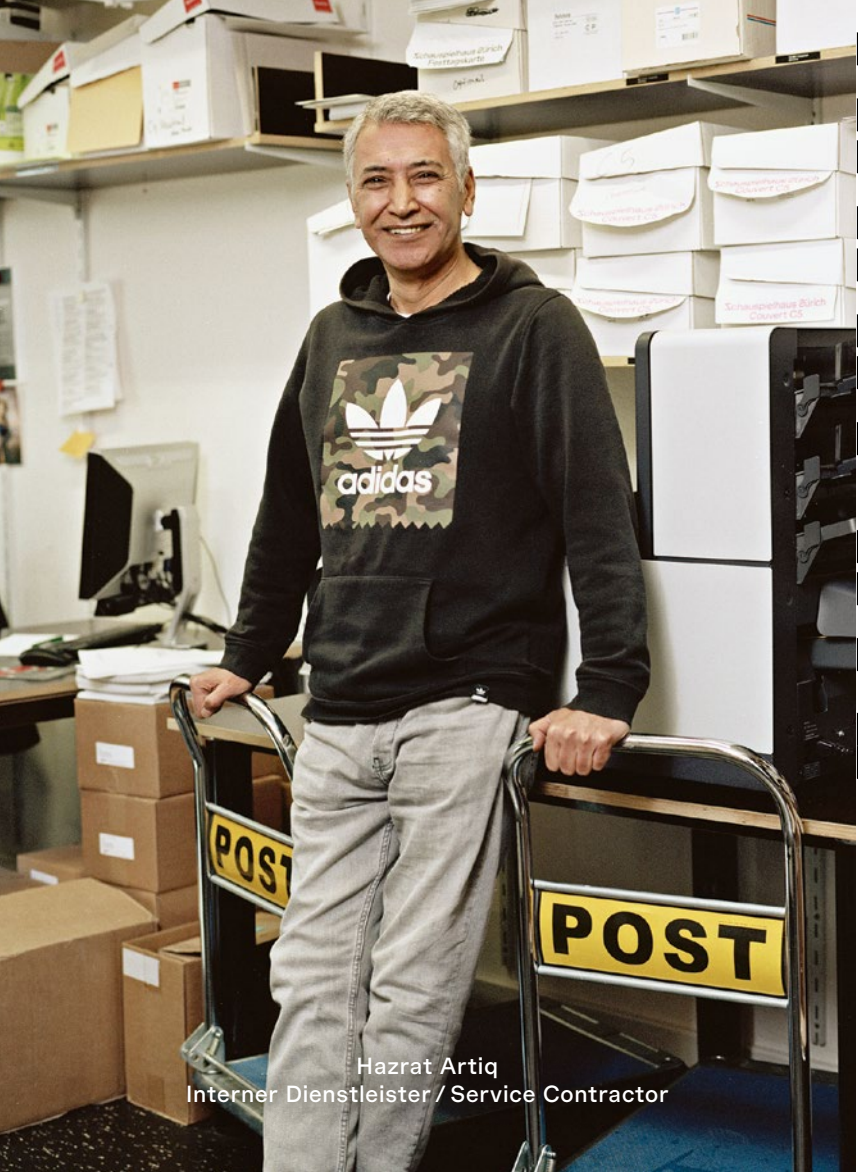
Sabine Schaschl
Publikum / Audience

Ondrej Vidlar
Ensemble

Nadia Fistarol
Bühnenbildnerin / Stage Designer
& Co-Gestaltung / Co-Design Pfauen-Foyer

Isabella Wehdanner
Referentin der Intendanz / Associate to the Artistic Directors

Philippe Bischoff
Publikum / Audience



Hazrat Artiq
Interner Dienstleister / Service Contractor

Benjamin von Blomberg
Co-Intendant / Co-Artistic Director

Trudi Farhat
Pfauen-Kantine / Pfauen-Canteen

Yunus Ersoy
Dramaturg*in / Dramaturge

Marcella Incardona
Fundusverwalterin / Fund Manager

Benjamin Lillie
Ensemble

Jan Gremminger
Systemtechniker / System Technician

Bana Musie
Foyer

Claudia Mockler
Kreditorenbuchhalterin / Accountant

Daniel Baumann
Publikum / Audience

Steven Sowah
Ensemble

Sophia May
Assistentin der Ausstattungsleitung /
Assistant to the Head of Design (Set & Costumes)

Noëmie Germann-Trautmann
Leiterin Bühnentechnik Pfauen /
Head of Stage Engineering Pfauen

Milo Unsworth
Spieler Jugendclub / Performer Youth Club

David Schärer
Publikum / Audience

Challenge Gumbodete
Tänzer / Dancer

Rona Schauwecker
Leiterin Marketing & Kommunikation /
Head of Marketing & Communications

Flynn Jost
Schauspieler / Actor

Lukas Vögler
Ensemble

Eliza Girod
Referentin der Intendanz /
Associate to the Artistic Directors

Sophia Karimi
Referentin Künstlerisches Betriebsbüro /
Associate to the Production Office

Tasnim Baghdadi
Publikum / Audience

Kaye Fenercioglu
Medien- & Öffentlichkeitsarbeit / Media & Public Relations

Volker Jaussi
Vorarbeiter / Gaffer

Tine Milz
Publikum / Audience

Vincent Basse
Ensemble

Elfriede Jelinek
Autorin / Author

Deborah Macauley
Spielleiterin Jugendclub / Director Youth Club

Julia Skof
Spielleiterin Jugendclub / Director Youth Club

Giorgio Dridi
Theaterjahr 2022/23

Christopher Rüping
Hausregisseur / In-House Director

Adeline Sirlin
Leiterin Theaterkasse / Head of Box Office

Elio Martin Romo
Dramaturgieassistent*in / Dramaturgy Assistant

Nicola Forster
Publikum / Audience

Max Harms
Leiter Foyer & Empfang / Head of Foyer & Reception

Gina Gurtner
Spielleiterin Jugendclub / Director Youth Club

Elisabeth Schüepp
Theaterjahr 2022/23

Marijke Hoogenboom
Publikum / Audience

Leslie Philbert
Publikum / Audience

Alexander Barmettler
Leiter Bühnentechnik / Head of Stage Engineering

Levio Gioia
Spieler Jugendclub / Performer Youth Club

Sasha Melroch
Ensemble

Tali Furrer
Audience Developerin

Rock Battaglia
Requisiteur / Props Manager

Laurenz Brunner
Art Director & Graphic Designer

Kim de l’Horizon
Autor*in & Performer*in / Author & Performer

Marie Duchêne
Foyer

Wiebke Mollenhauer
Ensemble

Dechen Minder
Herrenschneiderin / Men's Tailor

Thibault Lac
Tänzer / Dancer

Berfin Cerrahoglu
Stv. Leiterin Foyer & Empfang /
Deputy Head of Foyer & Reception

Maries van den Broek
Publikum / Audience

Wu Tsang
Hausregisseurin / In-House Director

Helena Eckert
Dramaturgin / Dramaturge

Celina Bostic
Musikerin / Musician *Security*

Claudia Lehmann
Videokünstlerin / Video Artist

Tobias Amlinger
Publikum / Audience

Laura Weibel
Produktionsassistentin / Production Assistant

Andy Böni
Schauspieler / Actor

Catja Loepfe
Publikum / Audience

Jasmin Kruezi
Ton & Video / Sound & Video

Joëlle Gantenbein
Theaterkasse / Box Office & CRM

Philip Ortelli
Publikum / Audience

Lars Meisinger
Publikum / Audience

Emilia Wehrli
Theaterjahr 2023/24

Gottfried Breitfuss
Ensemble

Anouk Eugster
Theaterjahr 2022/23

Moritz Frischkorn
Dramaturg / Dramaturge

Salome Hohl
Publikum / Audience

Perparim Islami
Chefkoch Pfauen-Kantine / Chef Pfauen-Canteen

Brandy Butler
Co-Kuratorin & Moderatorin / Co-Curator & Moderator enterspaces

Edward Butler Jr.
Publikum / Audience

Nicolas Stemann
Co-Intendant / Co-Artistic Director

Rosa Stehle
Produktionsassistentin / Production Assistant

Beat Krebs
Publikum / Audience

Luca Schäfer
Theaterjahr 2022/23

Yodit Tarikwa
Schauspielerin / Actor

Manuela Runge
Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule /
Head of Artistic Mediation Theatre & School

Camille Roduit
Produktionsassistentin / Production Assistant

Res Bosshart
Publikum / Audience

Anna Vaňková
Theaterjahr 2023/24

Simone Dubach
Publikum / Audience

Ann Demeester
Publikum / Audience

New Kyd
Ensemble

Matthias Neukirch
Ensemble

Mithu Sanyal
Autorin / Author

Ludwig Abraham
Musiker / Musician

Joana Tischkau
Choreografin und Regisseurin /
Choreographer and Director

Sarah-Maria Hemmerling
Produktionsassistentin / Production Assistant

Matthias Acklin
Foyer

Claudia Bolte
Gründerin / Founder Komplizen Club

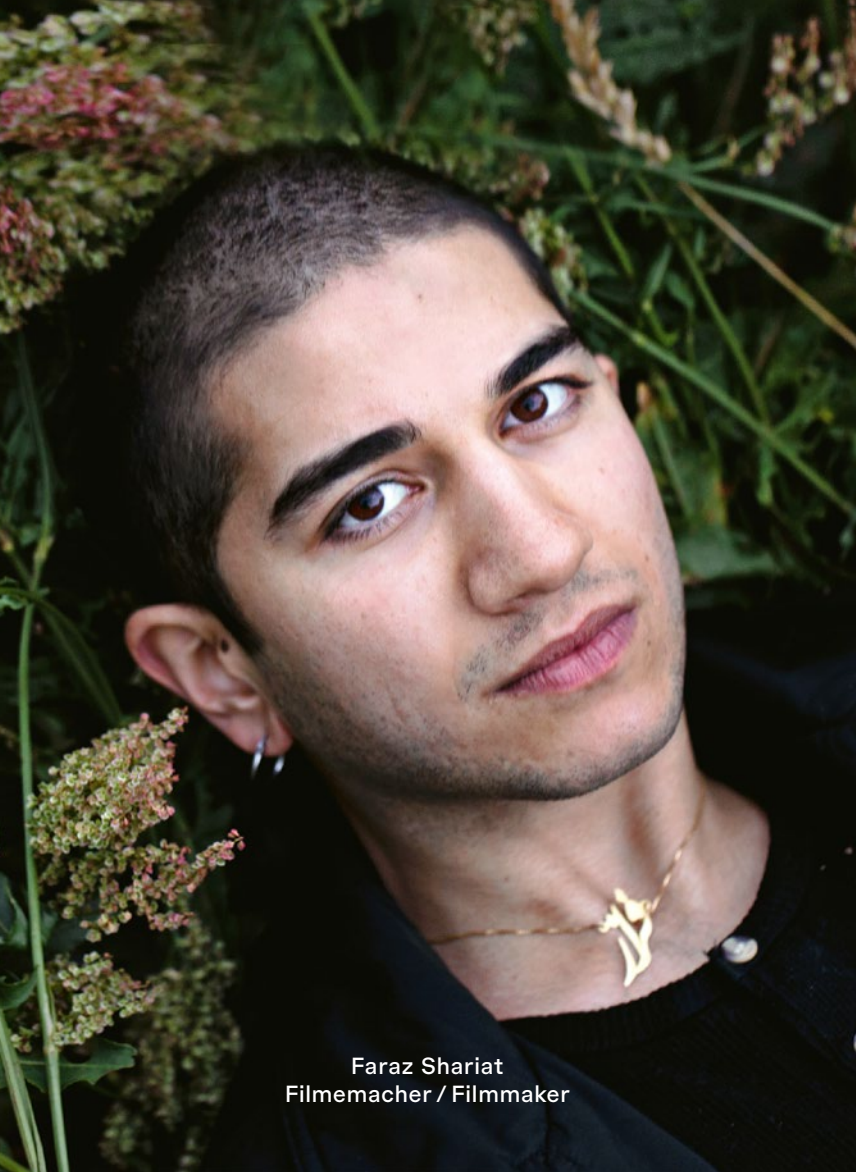
Matthias Mücke
Bühnenmeister / Stage Manager

Zora Maag
Theaterpädagogin, Künstlerische Vermittlung
Theater & Schule /
Theatre Pedagogue, Artistic Mediation Theatre & School

Alina Amuri
Musikerin und Kulturvermittlerin /
Musician and Cultural mediator

Beatrix Frey Eigenmann
Publikum / Audience

Reto Zubler & Katharina Ziegler
Publikum / Audience



Faraz Shariat
Filmemacher / Filmmaker

Hayat Erdogan
Publikum / Audience

Patrycia Ziółkowska
Ensemble

Mbene Mwambene
Spielleiter Jugendclub / Director Youth Club